

Sustainability

Insights

2023

in Ergänzung zum
nichtfinanziellen Bericht 2023

We keep the world moving.



Disclaimer

Die KION Group hat im Jahr 2023 ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterentwickelt, indem nun zwei individuelle Veröffentlichungen herausgebracht werden, die Hand in Hand miteinander gehen. Die Sustainability Insights 2023 und der ↗ nichtfinanzielle Bericht (NfB) 2023 wurden gemeinsam aufeinander abgestimmt entwickelt, um eine umfassende Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der KION Group im Geschäftsjahr 2023 vorzulegen.

Im Jahr 2023 ging die KION Group vom Nachhaltigkeitsbericht zum ↗ nichtfinanziellen Bericht 2023 über, um sich auf die Umsetzung der EU-Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und deren Integration in den Geschäftsbericht der KION Group im kommenden Jahr vorzubereiten. Der ↗ nichtfinanzielle Bericht (NfB) 2023 der KION Group erfüllt die Vorgaben in §§ 315b und 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e Handelsgesetzbuch (HGB) und die Vorschriften der EU-Taxonomieverordnung.

Die vorliegenden KION Group Sustainability Insights 2023 bauen auf der Berichterstattung gemäß der Wesentlichkeit im ↗ NfB auf und gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Sie liefern weitere Daten und Fakten für professionelle Stakeholder wie Kunden und Ratingagenturen sowie öffentliche Interessengruppen und nicht zuletzt die Beschäftigten der KION Group.

Beide Berichte zeigen die Fortschritte der KION GROUP AG und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen die „KION Group“ oder der „Konzern“) hinsichtlich Nachhaltigkeit im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 (→ Über die Sustainability Insights). Der ↗ nichtfinanzielle Bericht wird ebenso wie die Sustainability Insights in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), die Anforderungen des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und die Empfehlungen der Task Force für klimabezogene Finanzoffenlegung (Task Force on Climate-related Financial Disclosures, TCFD) erstellt. Die entsprechenden Indizes finden sich im → Anhang.

Ausgewählte Kennzahlen

11,4
Mrd. €
Umsatzerlöse¹

314,4
Mio. €
Konzernergebnis¹

42.325
Beschäftigte²

5,2
Unfallhäufigkeitsrate³

91,1%
Anteil verkaufter elek-
trisch angetriebener
Fahrzeuge (Segment ITS)

14.940 kt
CO₂e GHG Emissionen
Scope 1, 2, 3⁴

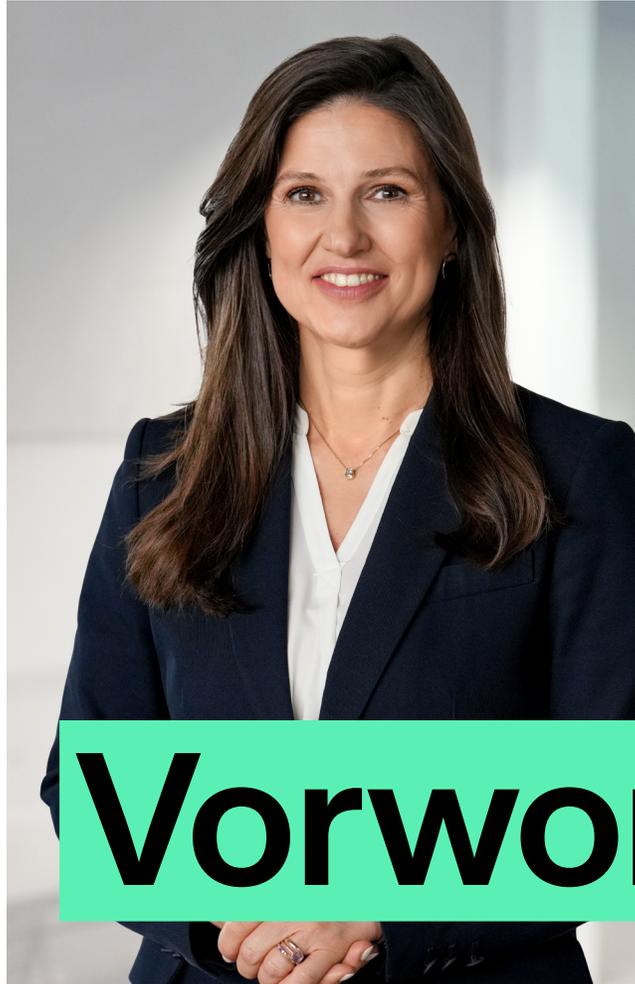
1 Weitere Informationen finden sich im Geschäftsbericht 2023, unter anderem im Konzernabschluss (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) und Lagebericht (Forschung und Entwicklung).

2 Vollzeitäquivalente (FTE) jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

3 Arbeitsunfälle aktiver Beschäftigter mit einer Ausfallzeit von mindestens einem Arbeitstag, normiert auf 1 Mio. Arbeitsstunden.

4 Treibhausgas-Emissionen in Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e), Scope 2 marktbasiert, Scope 1 und 3 standortbasiert (Details zur Methodik im entsprechenden Abschnitt dieses Berichts). Die Geschäftsjahre 2021 und 2022 wurden rückwirkend neu berechnet aufgrund des Einbezugs weiterer Scope-3-Kategorien (Details im entsprechenden Abschnitt dieses Berichts) sowie durch Weiterentwicklung der Methodik und Datenbasis, z. B. durch verfeinerte Emissionsfaktoren. Folgende Veränderungen ergeben sich gegenüber den im Nachhaltigkeitsbericht 2022 berichteten Werten: Geschäftsjahr 2021: +2,4 % und Geschäftsjahr 2022: -1,4 %.

Valeria Jimena Gargiulo
Chief People & Sustainability Officer (CPSO) der KION GROUP AG



Vorwort

Meine Damen und Herren,

als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Intralogistik verfügen wir über enormes Potenzial in Sachen Nachhaltigkeit und tragen diesbezüglich eine besondere Verantwortung. Bei der KION Group handeln wir entsprechend dieser Verantwortung: Wir verpflichten uns, Nachhaltigkeit vollständig in unser Kerngeschäft zu integrieren. Dies spiegelt sich in unserer Strategie KION 2027 wider, in der wir Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsfeld verankert haben. Durch die Verfolgung unserer acht Handlungsfelder der Nachhaltigkeit entlang der drei Dimensionen People, Products und Processes fördern wir die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (Sustainable Development Goals, SDGs) und tragen dazu bei, die weltweiten Herausforderungen in Umwelt und Gesellschaft anzugehen, denen wir jetzt und in Zukunft gegenüberstehen.

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitskriterien tief in unsere Entscheidungsfindung eingebettet sind, hat die KION Group sie zu einer Priorität auf höchster Konzernebene erklärt. Seit Mai 2023 habe ich das Privileg, die neu geschaffene Position des Chief People & Sustainability Officer (CPSO) im Vorstand innezuhaben. Wir konzentrieren uns darauf, nachhaltig unternehmerischen Mehrwert zu schaffen, indem wir positive Auswirkungen und Chancen nutzen und gleichzeitig negative Auswirkungen und Risiken nach Möglichkeit vermeiden.

Während alles mit den ersten Ideen bei der Gestaltung von Produkten beginnt, zeichnen wir uns dadurch aus, dass wir über unser eigenes Geschäft hinausdenken: Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und Prozessen streben wir an, unsere Kunden mit hocheffizienten, nachhaltigen Produkten und Lösungen auszustatten, die es ihnen ermöglichen, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Vorantreiben nachhaltiger Entwicklung als People Business

Nur mit dem vollen Engagement unserer Beschäftigten auf der ganzen Welt werden wir uns weiter zu einem nachhaltigen Unternehmen entwickeln. In allen unseren Initiativen stehen sie als die treibende Kraft im Mittelpunkt. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten sind tief in unserer Kultur und unserer Geschäftsführung verankert. Dies wurde 2023 durch den KION Board Occupational health and safety (OHS) Award unterstrichen. Dieser Preis würdigt Initiativen, die einen besonderen Beitrag zur Sicherheitskultur des Konzerns leisten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit Blick auf OHS eines der führenden Unternehmen der Material-Handling- und Lagerautomatisierungsbranche zu sein. Im Jahr 2023 haben wir auf dem Weg zu unserem Ziel von null Unfällen Fortschritte gemacht, indem wir unsere Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR: Lost Time Injury Frequency Rate) von 5,9 auf 5,2 gesenkt haben.

Wir fördern eine Kultur der Vielfalt, Chancengleichheit, Integration und psychologischen Sicherheit und entwickeln attraktive Karriere- und Entwicklungschancen für unsere Talente. Unsere Corporate Identity verlangt, dass wir uns gegenseitig unabhängig von persönlichen Merkmalen wie Geschlecht, Hautfarbe, ethnischer oder sozialer Herkunft, Alter oder religiöser Zugehörigkeit mit demselben Respekt behandeln. Mit Stolz kann ich mitteilen, dass die KION GROUP AG 2023 die deutsche Charta der Vielfalt unterzeichnet hat, um Vielfalt und Diskriminierungsfreiheit am Arbeitsplatz weiter zu fördern. Es ist unser Anspruch, der bevorzugte Arbeitgeber in der Material-Handling-Branche zu sein.

Streben nach besonders nachhaltigem Design für Produkte und Lösungen

Während wir vollständig elektrifizierte Produkte und Lösungen in unserem Segment Supply-Chain-Lösungen (Supply Chain Solutions, SCS) anbieten, hat sich der Anteil der an Kunden verkauften elektrisch angetriebenen Fahrzeuge im Segment Industrial Trucks and Services (ITS) in 2023 auf 91,1 Prozent erhöht. Damit haben wir das strategische Ziel der KION Group, bei den jährlich verkauften Fahrzeugen in ITS einen Anteil der elektrisch angetriebenen Fahrzeuge von 90 Prozent zu erreichen, bereits vorzeitig übertroffen. Im Jahr 2023 haben wir auch unsere Anstrengungen zugunsten der Kreislaufwirtschaft verstärkt und sind eine strategische Partnerschaft mit der Li-Cycle Holdings Corp. eingegangen, um den Recyclingkreislauf für Lithium-Ionen-Batterien zu schließen, die das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben.

Im Hinblick auf Ökobilanzen haben wir 2023 für sechs Baureihen Produktökobilanzen durchgeführt und arbeiten für unsere Supply-Chain-Lösungen weiterhin an für diese Branche noch wegbereitenden ersten Ökobilanzen. In Zukunft möchten wir die Synergien und die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten ITS und SCS stärken. Mit einem Pilotprojekt im Segment SCS möchten wir die Umsetzung des Cradle-to-Cradle-Konzepts (C2C) weiter voranbringen, indem wir Produkte hinsichtlich Material-sicherheit und Recyclingfähigkeit neu denken. Im Bereich der LCA- und C2C-Zertifizierungen sind wir dabei, aussagekräftige Indikatoren und entsprechende mittelfristige Ziele genauer zu definieren. Im Kontext der vorgelagerten Wertschöpfungskette haben wir 2023 auch eine neue Initiative für höhere Transparenz in der Lieferkette gestartet. Wir streben an, datenbasierte Beschaffungsentscheidungen zu treffen, bei denen die Verantwortung für die Umwelt Priorität hat, und werden die Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Lieferanten 2024 fortsetzen.

Verankerung von Nachhaltigkeit in unseren Geschäftsprozessen

2023 haben wir das Ziel von Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) bis spätestens 2050 in unserer Strategie verankert, mit Zwischenzielen bis 2030. Die KION GROUP AG hat sich offiziell zu den Zielen der Science Based Targets initiative (SBTi) und des Pariser Klimaschutzabkommens verpflichtet, die darauf abzielen, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 °C zu begrenzen. Für die entsprechenden Klimaschutzmaßnahmen haben wir unsere Governance-Struktur für Nachhaltigkeit überarbeitet und einen Sustainability

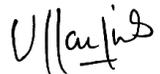
Council eingerichtet, um eine engere Zusammenarbeit zwischen der Leitung der acht Nachhaltigkeitshandlungsfelder, der Operating Units und der zentralen Funktionen zu gewährleisten.

2023 erhielt die KION Group erneut die Goldmedaille in der Bewertung durch EcoVadis. Damit gehören wir zu den besten 6 Prozent aller bewerteten Hersteller allgemeiner Maschinen. Die Tochterunternehmen des Konzerns Linde Material Handling GmbH und STILL GmbH haben die Erwartungen übertroffen und erreichten beide die höchste Bewertungsstufe Platin. Dematic Corp. und KION South America Ltda. erhielten beide erstmals die Goldmedaille. Die herausragende Leistung wurde darüber hinaus mit einem MSCI ESG-Rating von AAA ab 2023 anerkannt, womit die KION Group erstmals die Bestnote erzielt hat und zu den besten 10 Prozent ihrer Branche (Bau, Landwirtschaftsmaschinen und Schwerlastkraftwagen) gehört. Wir sind außerdem stolz darauf, dass die KION Group basierend auf dem S&P Corporate Sustainability Assessment 2022 im Jahr 2023 zum ersten Mal in das S&P Global Sustainability Yearbook aufgenommen wurde.

2023 war ein entscheidendes Jahr für alle diese Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit, für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und ebenso für unsere jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der nichtfinanzielle Bericht 2023 wurde erfolgreich früher veröffentlicht: Die Veröffentlichung von Ende April auf Ende Februar vorzuziehen, ist ein bedeutsamer Schritt nach vorn in unserem Bekenntnis zu Nachhaltig-

keitsberichterstattung und Transparenz. Insbesondere mit Blick auf kommende Anforderungen durch die EU-Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive), die ab 2024 in Kraft tritt. Darüber hinaus geben wir mit den Sustainability Insights einen umfassenderen Überblick über die Initiativen, Maßnahmen und Ziele für jedes Handlungsfeld der Nachhaltigkeit und gehen in diesem neu eingeführten erweiterten Format über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

Im Jahr 2023 haben wir den Weg für wichtige Schritte zur nachhaltigen Gestaltung unserer Branche geebnet. Damit haben wir Agilität und Resilienz bewiesen. Ich bin davon überzeugt, dass die KION Group basierend auf diesem soliden Fundament im Jahr 2024 zeigen kann, dass Nachhaltigkeit ein unschlagbarer Vorteil ist – für unsere Beschäftigten, Kunden, Aktionäre, Geschäftspartner und das gesellschaftliche Umfeld, in dem wir tätig sind.



Valeria Jimena Gargiulo

Chief People & Sustainability Officer (CPSO)
der KION GROUP AG

Inhalt

Die Sustainability Insights sind eine interaktive PDF-Datei. Das Klicken auf den Abschnitt im Inhaltsverzeichnis navigiert zur ausgewählten Seite.

Die unten aufgelisteten Elemente ermöglichen eine schnelle und einfache Navigation.

- Links im Dokument
- ↗ Externe Links
- ← Eine Seite zurück
- Eine Seite vor
- ↶ Zurück zur vorherigen Seite

Nachhaltigkeitsmanagement	09
Nachhaltigkeitsverständnis	10
Nachhaltigkeit in der Strategie KION 2027	11
Nachhaltigkeitsstrategie	11
Handlungsfelder der Nachhaltigkeit	14
Strategische Verbindung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	15
People	16
01 Occupational health and safety	17
02 Talent	23
Products	32
03 Product and solution safety	33
04 Product and solution sustainability	38
Processes	43
05 Climate and energy	44
06 Circularity	56
07 Supply chain	60
08 Sustainable governance	69
Anhang	85
Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse	86
Weitere Offenlegung zu 02 Talent	89
Über die Sustainability Insights	91
GRI-Inhaltsindex	93
SASB-Inhaltsindex	107
TCFD-Inhaltsindex	108
Veröffentlichungsinformationen	110

Nachhaltigkeits- management

Nachhaltigkeitsverständnis	10
Nachhaltigkeit in der Strategie KION 2027	11
Nachhaltigkeitsstrategie	11
Handlungsfelder der Nachhaltigkeit	14
Strategische Verbindung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	15

Nachhaltigkeitsmanagement

Die KION Group ist einer der weltweit führenden Anbieter für Flurförderzeuge und Supply-Chain-Lösungen und handelt im Tagesgeschäft entsprechend ihrem Leitsatz: We keep the world moving. Die KION Group strebt danach, entlang dem gesamten Produkt- und Dienstleistungsspektrum eine Führungsrolle in der nachhaltigen Entwicklung der Material-Handling-Branche zu übernehmen. Das Portfolio der KION Group umfasst Flurförderzeuge wie Gabelstapler und Lagerfahrzeuge sowie integrierte Automatisierungstechnologie und Softwarelösungen für die Optimierung von Lieferketten, einschließlich aller zugehörigen Dienstleistungen.

Für die KION Group ist Nachhaltigkeit der Schlüssel zu Wachstum, Profitabilität, Resilienz, Kundenorientierung und erfolgreicher Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen. Mit den Marken [Linde Material Handling](#), [STILL](#) und [Baoli](#) sowie [Fenwick](#) und [OM](#) in den regionalen Märkten integriert die KION Group strategisch die Nachhaltigkeitskriterien im Segment ITS über ihre Operating Units (OUs) KION ITS EMEA, KION ITS Americas und KION ITS APAC. Im Segment SCS fördert die KION Group nachhaltige Wertschöpfung mit der Marke [Dematic](#) über die OU KION SCS. Das Segment Corporate Services umfasst Tätigkeiten, die nicht dem operativen Geschäft zuzurechnen sind, sowie die Holding-Funktionen der

KION Group. Dazu gehören Unternehmen, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und allgemeine Verwaltung erbringen ([↗ Geschäftsbericht 2023: Unternehmensprofil, Segmente](#)).

Nachhaltigkeitsverständnis

Die KION Group fördert soziale Verantwortung für nachhaltiges, ganzheitliches Denken im gesamten Unternehmen und verbessert die strategische Integration durch die systematische Einbindung der Analyse nachhaltigkeitsbezogener Chancen und Risiken. Seit Jahren integriert die KION Group Nachhaltigkeitskriterien kontinuierlich Schritt für Schritt entlang der gesamten Wertschöpfungskette: vom Design über die Lieferkette bis hin zum eigenen Betrieb und dem Produktlebenszyklus.

Wahrhaft nachhaltige Entwicklung erfordert eine globale Perspektive, gemeinsame Ambitionen und enge Zusammenarbeit. Bei der KION Group tragen alle Beschäftigten und Stakeholder, einschließlich der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, gemeinsam Verant-

Die KION Group strebt danach, die Bedürfnisse ihrer Kunden wie weltweit kein anderes Unternehmen zu verstehen und passgenaue Lösungen anzubieten.

wortung für die Umsetzung nachhaltiger Geschäftspraktiken und die Förderung der nachhaltigen Transformation der KION Group. In diesem Sinne strebt die KION Group danach, auf allen Ebenen als nachhaltiger Partner zu handeln ([→ Stakeholderdialog](#)). Neben Innovation in Forschung und Entwicklung im Konzern verfolgt die KION Group zusammen mit ihren Geschäftspartnern weitere Aktivitäten für eine verantwortungsvolle Beschaffung, um die Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb zu verbessern. Weiter entlang der Wertschöpfungskette beeinflusst die KION Group als Lieferant wiederum die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Kunden und verpflichtet sich, diese mit hocheffizienten, nachhaltigen Produkten und Lösungen auszustatten, die es Kunden ermöglichen, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Nachhaltigkeit in der Strategie KION 2027

Die Strategie KION 2027 verfolgt profitables Wachstum als übergeordnetes Ziel und umfasst sechs spezifische Handlungsfelder: Multi-branded Go-to-Market, regionenspezifische Wachstumspläne, Automatisierung und Software, Leistung und Agilität, Werte, Menschen und Führung sowie Nachhaltigkeit (↗ Geschäftsbericht 2023: Strategie der KION Group*). Sowohl in der Nachhaltigkeitsstrategie als auch im Betrieb agiert die KION Group dabei stets im Einklang mit ihren Unternehmenswerten - Integrität, Zusammenarbeit, Mut und Exzellenz. Im Rahmen des Verständnisses von Sustainable governance legt der ↗ KION Group Code of Compliance (KGCC) Prinzipien fest, um die rechtliche und ethische Verantwortung der KION Group gegenüber ihren Beschäftigten, Geschäftspartnern, Anteilseignern, der Umwelt und weiteren Stakeholdern zu erfüllen.

Nachhaltigkeitsstrategie

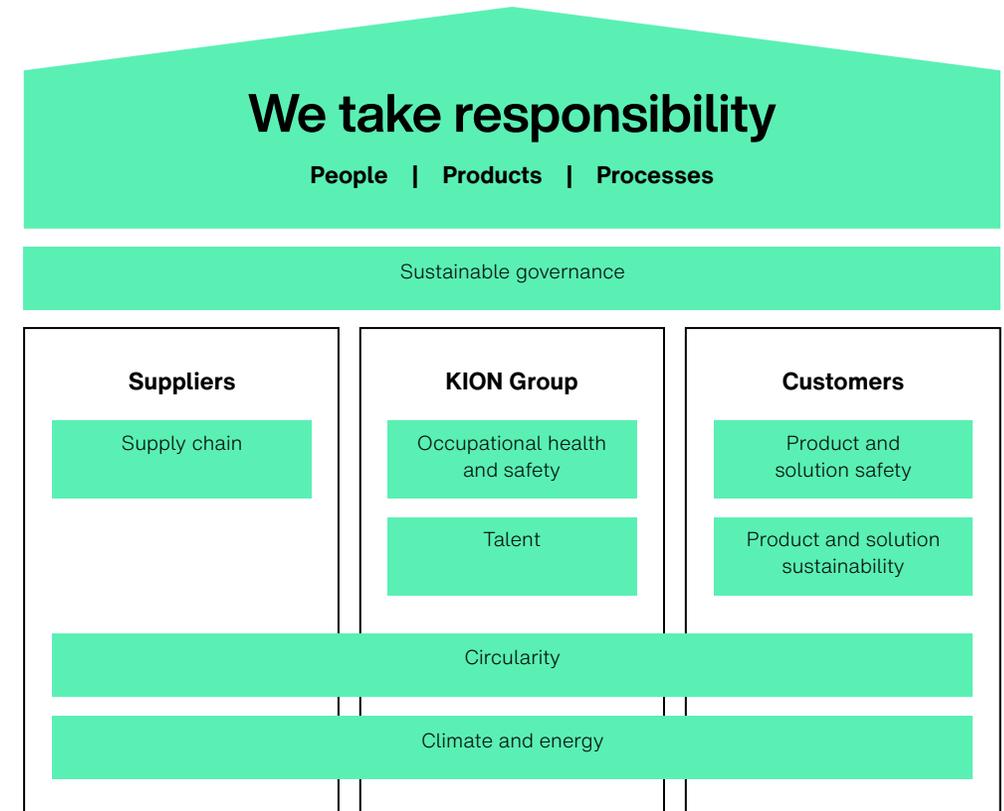
Die KION Group ist darum bestrebt, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten und mit einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie, ambitionierten Zielsetzungen und effektiven Maßnahmen die Welt getreu dem Motto „We keep the world moving“ in Bewegung zu halten. Der Leitsatz, auf dem die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns aufbaut, lautet „We take responsibility“. Für die KION Group bedeutet das Verantwortungsübernahme

für die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Lösungen, für das Wohlergehen der Beschäftigten und für die Auswirkungen von Geschäftsaktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft.

Die Struktur der Nachhaltigkeitsstrategie ist an den drei Dimensionen People, Products und Processes ausgerichtet, die acht eng ineinandergreifende Nachhaltigkeits-handlungsfelder umfassen. Jedes Handlungsfeld baut auf einem konkreten Programm aus Zielen, Maßnahmen und quantitativem Monitoring auf, das aus der Nachhaltigkeitsstrategie und aus Wesentlichkeitsanalysen abgeleitet wurde. Die KION Group verfolgt bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und des zugrunde liegenden Programms einen systematischen, konzernweiten Ansatz (↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsstrategie, Handlungsfelder und Ziele).

Im Jahr 2023 wurde ein bedeutender Meilenstein offiziell in die Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group aufgenommen. Die KION GROUP AG hat sich zu der Science Based Targets initiative (SBTi) verpflichtet und damit das langfristige Klimaziel aufgestellt, bis spätestens 2050 Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen. Darüber hinaus wurde die Nachhaltigkeitsstrategie um neue Ziele für Ökobilanzen, Cradle-to-Cradle-Zertifizierungen, den Anteil erneuerbarer Energien und die Verwertung von Abfällen im eigenen Betrieb erweitert. Die jeweiligen Ziele werden im Jahr 2024 näher definiert. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2023 wurden die bestehenden Ziele auch einer Validierung unterzogen.

Die acht Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsmanagements der KION Group



Status der Nachhaltigkeitsstrategie – Führende Ziele und Status der Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group¹

Dimension	Action Field	Ziele und Kennzahlen, [Zieljahr]	Status 2023	Status 2022
People	Occupational health and safety	Senkung der Unfallhäufigkeitsrate² um 5 % pro Jahr (bezogen auf das jährliche obere Limit; langfristig: keine Arbeitsunfälle), [jährlich]	5,2	5,9
		100 % Zertifizierungsquote ISO 45001³ (alle Standorte), [2024]	89 %	80 %
	Talent	Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit auf einen Engagement Score von mindestens 75 und einer Teilnahmequote von mindestens 80 % , gemessen durch eine jährliche, weltweite Mitarbeiterbefragung ⁴ , [2026]	Engagement Score: 74 Teilnahmequote: 80 %	Engagement Score: 74 Teilnahmequote: 77 %
		Keine Fälle von Nichteinhaltung der KION Group Mindest-Beschäftigungsstandards, [kontinuierlich]	0 Fälle, Ziel erreicht	0 Fälle, Ziel erreicht
Products	Product and solution safety	Segment ITS: Steigerung der durchschnittlichen Anzahl ausgewählter Sicherheitsmerkmale⁵ pro Flurförderzeug auf 4 , [2027]	3,4	3,3
		Segment SCS: Vermeidung von Risiken durch Lärmverschmutzung bei Kunden durch das Angebot leiser und sicherer Lösungen: 20 % des Dematic Lösungsportfolios mit Schallemissionen im Betrieb unter 85 dB(A) angestrebt, [2027]	◆	◆
	Product and solution sustainability	Segment ITS: Streben nach einem elektrisch ausgerichteten Portfolio, inkl. batterie- und brennstoffzellenbetriebener Produkte, durch Steigerung des Anteils der jährlich verkauften elektrisch angetriebenen Fahrzeuge⁶ auf 90 % , [2027]	91,1 %	88,1 %
		Erhöhung der Anzahl an Produkten mit verfügbarer Ökobilanz	◆	◆
		Erhöhung der Anzahl an Produkten mit Cradle-to-Cradle-Zertifizierung	◆	◆
Processes	Climate and energy	Absolute Reduzierung der THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3) in Tonnen CO ₂ e im Vergleich zu 2021 ⁷		
		Near-term [2030]:		
		Scope 1+2 um 4,2 % pro Jahr (linear)	-2,2 %	-4,2 %
		Scope 3 um 2,5 % pro Jahr (linear)	-26,5 %	-10,0 %
		Long-term [vor 2050]:		
Net-Zero, Scope 1, 2, 3 um 100 %	14,9 Mio. Tonnen	18,2 Mio. Tonnen		
	Erhöhung des Anteils der Nutzung an erneuerbaren Energien bei eigenen Betriebstätigkeiten	20,3 %	18,9 %	
	100 % Zertifizierungsquote ISO 14001³ (alle Standorte), [2024]	90 %	81 %	

Status der Nachhaltigkeitsstrategie – Führende Ziele und Status der Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group¹

Dimension	Action Field	Ziele und Kennzahlen, [Zieljahr]	Status 2023	Status 2022
Processes	Circularity	Erhöhung der Quote an verwerteten Abfällen bei eigenen Betriebstätigkeiten	80 %	84 %
	Supply chain	EcoVadis-Score oder alternative Bewertung⁸ (Corporate-Social-Responsibility-Leistung) verfügbar für: 100 % der strategischen und Hochrisikolieferanten⁹, [2023]	73 % der Hochrisikolieferanten sind abgedeckt	65 % der Hochrisikolieferanten sind abgedeckt
		100 % der Direktlieferanten, [2025]	70 % der Direktlieferanten sind abgedeckt	◆
Sustainable governance	EcoVadis-Bewertung Gold für die KION Group und bewertete Tochtergesellschaften, [2027]	KION Group: Gold Bewertete Tochtergesellschaften ¹⁰ : 2 Platin; 2 Gold; 1 Bronze; 1 unbewertet	KION Group: Gold Bewertete Tochtergesellschaften ¹⁰ : 1 Platin; 1 Gold; 2 Silber; 1 keine Medaille; 1 unbewertet	
S&P Global Corporate Sustainability Assessment (CSA) Ergebnis der KION Group ≥ 70 Punkte, [2027]			61	62 (2021: 57)

1 Status und Details in den entsprechenden Unterkapiteln. Vorjahresdaten wurden teilweise im Kontext einer Weiterentwicklung der Methodik oder Datenbasis neu berechnet. Potenzielle Anpassungen werden in den jeweiligen Teilen des Berichts kommentiert, sofern relevant.

2 Berechnung basiert auf der Anzahl der Arbeitsunfälle aktiver Beschäftigter mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr und der Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Berichtsperiode, normiert auf eine Million Arbeitsstunden.

3 Oder gleichwertige Standards.

4 Der Engagement Score bezieht sich auf zwei Fragen: Mitarbeiterzufriedenheit („Wie gerne arbeiten Sie in Ihrem Unternehmen?“) und Empfehlung („Ich würde mein Unternehmen als einen ausgezeichneten Arbeitgeber weiterempfehlen.“). Alle Bewertungen werden auf einer 100-Punkte-Skala abgebildet. Die Teilnahmequote gibt an, wie viele Beschäftigte an der weltweiten Befragung im Vergleich zur gesamten Gruppe der befragten Personen teilgenommen haben (zum Stichtag 01.09.2023).

5 Anzahl der von Kunden zum (gemäß gesetzlichen Anforderungen sicheren) Standardgerät additiv bestellten Sicherheitsmerkmale, die sich den Bereichen Optical-acoustic safety features (zum Beispiel SafetyLight), Access authorization/fleet management (zum Beispiel Access control), Mechanical solution to increase safety (zum Beispiel Swiveling seat) und Assistance systems with optional intervention in driving controls (zum Beispiel Speed Assist) zuordnen lassen; bezogen auf die Anzahl verkaufter Gegengewichtsstapler (unter einer Tonnage von 10 t), Schubmaststapler und VNA-Geräte, die in den jeweiligen Operating Units produziert werden. KION North America ist derzeit nicht enthalten, der Einbezug ist für 2024 vorgesehen. Die Kriterien für die Berechnung werden für berichtete Jahre seit Einführung der Kennzahl im Jahr 2021 konsistent gehalten.

6 Anteil der elektrisch betriebenen Produkte im Segment ITS am Auftragseingang in Einheiten im Neugeschäft. Quelle: World Industrial Truck Statistics (WITS)/Fédération Européenne de la Manutention (FEM).

7 Die Treibhausgas-Emissionen der Geschäftsjahre 2021 und 2022 wurden rückwirkend neu berechnet aufgrund des Einbezugs weiterer Scope-3-Kategorien (Details im entsprechenden Abschnitt dieses Berichts) sowie durch Weiterentwicklung der Methodik und Datenbasis, z.B. durch verfeinerte Emissionsfaktoren. Folgende Veränderungen ergeben sich gegenüber den im Jahr 2022 berichteten Werten: Geschäftsjahr 2021: +2,4 % und Geschäftsjahr 2022: -1,4 %.

8 Gruppen- oder Standortbewertung.

9 Hochrisikolieferanten bezogen auf Branchen- und Länderrisiken im Bereich Nachhaltigkeit.

10 Der berichtete Status bezieht sich auf das letzte gültige Rating im Berichtsjahr. Ein Platin-Rating behält seine Gültigkeit bis November 2023. Die Neubewertung, die am Ende des Berichtsjahres im Gange war, bestätigte Anfang 2024 dasselbe Rating.

◆ In Bearbeitung.

Handlungsfelder der Nachhaltigkeit

People

01 | Occupational health and safety (OHS)

Die Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten der KION Group ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Die KION Group ist sowohl moralisch als auch gesetzlich verpflichtet, ihren Beschäftigten und Auftragnehmern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. OHS ist ein wichtiger Faktor für das Wohlergehen der Beschäftigten, das wiederum von zentraler Bedeutung für ein leistungsfähiges und nachhaltiges Unternehmen ist. Die KION Group verfolgt eine verhaltensbasierte Sicherheitskultur, die Gefahren, arbeitsbedingte Verletzungen, arbeitsbezogene Krankheiten und schwerwiegende Vorfälle minimiert und so die physische sowie mentale Gesundheit schützt (→ 01 | Occupational health and safety).

02 | Talent

Menschen sind ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group. Die Beschäftigten der KION Group gestalten die Nachhaltigkeitsmaßnahmen entscheidend mit und füllen diese mit Leben. In einer wettbewerbsintensiven Branche ist es für den Geschäftserfolg und profitables Wachstum maßgeblich, Talente zu gewinnen, weiterzuentwickeln, zu involvieren und zu binden. Im Einklang mit den Unternehmenswerten konzentriert sich die KION Group außerdem auf die Schaffung eines attraktiven und diversen Arbeitsumfelds und die Förderung einer integrativen Kultur (→ 02 | Talent).

Products

03 | Product and solution safety

Der sichere Betrieb aller Produkte und Lösungen der KION Group ist seit jeher ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Unternehmens. Die KION Group arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihres hohen Standards für die Kundensicherheit und verfolgt das Ziel, sowohl den Schutz der Umwelt als auch den der Kunden und ihrer Vermögenswerte zu erhöhen und jedes Risiko zu vermeiden. Dazu werden die Sicherheitsvorkehrungen und -funktionen laufend ausgebaut und weiterentwickelt und verschiedene Sicherheitshinweise an Kunden übermittelt (→ 03 | Product and solution safety).

04 | Product and solution sustainability

Die KION Group betrachtet ihre Produkte und Lösungen als wesentliche Faktoren für die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Angesichts stetig steigender Kundenerwartungen, des Klimawandels, der Kostenentwicklung, der Ressourcenknappheit sowie bestehender Compliance-Anforderungen möchte die KION Group Lösungen anbieten, welche die einzelnen Elemente des Produktportfolios effektiv kombinieren, um spezifische Kundenbedürfnisse zu erfüllen und dabei Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Neben Leistungsverbesserungen liegt der Fokus auf der Erhöhung der Transparenz im Hinblick auf ökologische und soziale Merkmale von Produkten und Lösungen sowie der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Nachhaltigkeit (→ 04 | Product and solution sustainability).

Processes

05 | Climate and energy

Die weltweiten Anstrengungen zur Begrenzung der Erderwärmung und die damit einhergehenden Herausforderungen für den Planeten verlangen nach aktiven und zukunftsgerichteten Klimaschutzmaßnahmen der KION Group. Im Rahmen eines ganzheitlichen Dekarbonisierungsansatzes verfolgt die KION GROUP AG das langfristige Klimaziel, bis spätestens 2050 Netto-Null-THG-Emissionen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen, und hat sich zur Science Based Targets initiative (SBTi) verpflichtet. Die KION Group wird über ihren eigenen Betrieb hinaus eng mit ihren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern bei Themen wie Energieverbrauch, Ressourceneffizienz, Senkung von Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) und Anpassungsmaßnahmen zusammenarbeiten. Darüber hinaus umfasst das Handlungsfeld weitere Themen des (lokalen) Umweltschutzes und der Biodiversität (→ 05 | Climate and energy).

06 | Circularity

Im Bewusstsein für die Grenzen des Planeten verpflichtet sich die KION Group dazu, recycelte und erneuerbare Ressourcen zu verwenden, Abfälle zu minimieren und wiederzuverwerten sowie kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle zu fördern, in deren Mittelpunkt Product-as-a-service, Wartung, Aufarbeitung, Wiederverwendung und die gemeinsame Nutzung stehen. Für beide Segmente, ITS und SCS, schlägt sich diese Verpflichtung in der Formulierung und Umsetzung einer umfassenden Circularity-Strategie mit entsprechenden Zielen, Kennzahlen und einem Maßnahmenplan nieder (→ 06 | Circularity).

07 | Supply chain

Die KION Group strebt einen robusten, agilen und kosteneffizienten Lieferantenstamm an, der eine nachhaltige Materialversorgung für sämtliche Produktions-, Montage-, Vertriebs- und Serviceaktivitäten des Konzerns gewährleistet. Die Lieferkette ist dabei eng verknüpft mit den Handlungsfeldern „Product and solution sustainability“, „Circularity“ sowie „Climate and energy“. Mit einem ganzheitlichen Ansatz und in enger Zusammenarbeit ermutigt und fordert die KION Group das Commitment ihrer Lieferanten und Geschäftspartner zu einem verantwortungsvollen und kohlenstoffarmen Betrieb (→ 07 | Supply chain).

08 | Sustainable governance

Eine nachhaltige Governance bildet die Grundlage für die Entscheidungsfindung und -umsetzung im Allgemeinen und in allen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit im Besonderen. Dies umfasst im weiteren Sinne die Geschäftsethik und das Verständnis der KION Group von nachhaltiger Unternehmensführung, einschließlich

Compliance, Corporate Citizenship und Kommunikation. Die KION Group strebt eine nachhaltige Unternehmensführung an, die so effektiv, effizient und reaktionsschnell wie möglich ist. Durch die regelmäßige Überprüfung und Anpassung von Organisationsstruktur, Prozessen und Regeln, Personalbesetzung und Kompetenzen, Instrumenten und Infrastruktur stellt die KION Group nicht nur sicher, dass die Anforderungen der Stakeholder erfüllt werden, sondern auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens (→ 08 | Sustainable governance).

Strategische Verbindung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Die KION Group unterstützt die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen mit den zugehörigen Zielen (↗ Sustainable Development Goals, SDGs). Als ein weltweit tätiges Unternehmen priorisiert die KION Group bestimmte SDGs auf der Grundlage ihrer Relevanz für die Kerngeschäftstätigkeit des Unternehmens. In der letzten Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2022 führte die KION Group eine Evaluierung der Ziele für nachhaltige Entwicklung durch, wobei für potenziell wesentliche Aspekte relevante Themen ausgewählt und näher definiert wurden (↗ NfB 2023: Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse). Die acht spezifischen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit bilden das Rahmenwerk und den Bezug für den strategischen Beitrag der KION Group zu den SDGs.

Handlungsfelder der Nachhaltigkeit der KION Group mit zugehörigen SDGs



People

01 Occupational health and safety	17
02 Talent	23

Occupational health and safety

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Occupational health and safety, OHS) leisten einen bedeutenden Beitrag zum Wohlbefinden der Beschäftigten, das wiederum eines der Kernelemente für ein nachhaltiges, leistungsstarkes Unternehmen ist. Die KION Group strebt eine verhaltensbasierte Sicherheitskultur in Bezug auf physische und mentale Gesundheit an, die Gefahren, arbeitsbedingte Verletzungen, arbeitsbezogene Krankheiten und schwerwiegende Vorfälle minimiert.

ISO 45001 Zertifizierungsquote (alle Standorte) oder äquivalente Standards in 2023 auf

89 %
erhöht von
80 % (2022)

Ambition zur Führungsrolle in OHS

+ **Beschäftigte und Führungskräfte**
Starke HSE-Verantwortung

+ **Arbeitsumgebung**
Gefahrenfreie Arbeitsplätze

+ **Organisation**
Gemeinsame Sicherheitsprinzipien



HSE
Statement
of Intent



74 Projekteinreichungen

zum KION Board
OHS-Award



Senkung der Unfallhäufigkeitsrate¹

2023	5,2
2022	5,9

¹ Berechnung basiert auf der Anzahl der Arbeitsunfälle aktiver Beschäftigter mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr und der Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Berichtsperiode, normiert auf eine Million Arbeitsstunden.

01 | Occupational health and safety

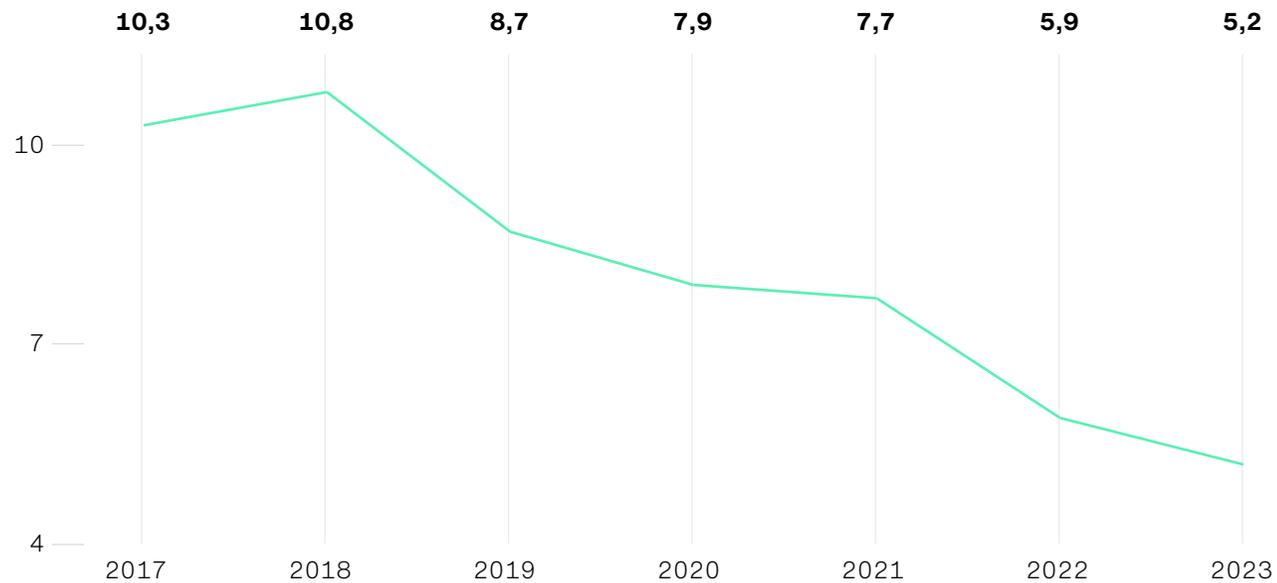
Die KION Group hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl der jährlichen Arbeitsunfälle auf null zu reduzieren, und hat in den letzten Jahren dabei weitere Fortschritte erzielt. Seit 2018 sind die Grundsätze und Leitlinien für den Gesundheitsschutz und die Sicherheit am Arbeitsplatz (OHS) der KION Group im HSE-Standard verankert. Die Grundsätze und Leitlinien wurden 2023 überarbeitet. Sie gehen auch mit in das [↗](#) Health, Safety and Environment (HSE) Statement of Intent ein, das seit 2022 die HSE-Richtlinie repräsentiert ([↗](#) NfB 2023: 01 | Occupational health and safety).

Die KION Group hat den Anspruch, beim Thema OHS eine Führungsrolle in der Branche einzunehmen, und betrachtet den Schutz und die Förderung von Gesundheit und Sicherheit als grundlegenden Wert und unternehmerische Verantwortung, die ihre Aktivitäten leitet. Das OHS-Management als integraler Bestandteil basiert auf langfristigen strategischen Zielen: Senkung der Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) um 5 Prozent pro Jahr mit dem langfristigen Ergebnis eines unfallfreien Arbeitsplatzes ([→](#) Nachhaltigkeitsstrategie). Regelmäßiger Austausch von Best Practices und verstärkte Kommunikation in der OHS-Community haben zu einer signifikanten Senkung der Unfallhäufigkeitsrate auf 5,2 (2022: 5,9) beigetragen. Die Integration in die kurzfristige variable Vergütung des Vorstands der KION GROUP AG und der Leitenden

Angestellten der KION Group ist ein Zeichen für die Bedeutung, die dem Gesundheitsschutz und der Sicherheit am Arbeitsplatz für die Beschäftigten eingeräumt wird, und spiegelt die Leistung der KION Group in diesem Bereich wider ([↗](#) Vergütungsbericht 2023). Das Ziel der

Zertifizierung nach ISO 45001 an allen Standorten bis Ende 2024 trägt zusätzlich zur lokalen Umsetzung bei. Im Jahr 2023 ist es der KION Group gelungen, die Abdeckung der Zertifizierung von Standorten nach ISO 45001 auf 89 Prozent zu verbessern (2022: 80 Prozent).

Senkung der Unfallhäufigkeitsrate¹ (Lost Time Injury Frequency Rate) über die Jahre



¹ Die Berechnung basiert auf der Anzahl der Arbeitsunfälle aktiver Beschäftigter mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr und der Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Berichtsperiode, normiert auf eine Million Arbeitsstunden.

Umfassendes OHS-Management

Die Umsetzung des HSE-Standards ist für alle Standorte der KION Group verpflichtend und wird von einer jährlichen Selbstbewertung (HSE-Assessment) begleitet. Regelmäßige interne Audits vor Ort sind außerdem von wesentlicher Bedeutung, um sicherzustellen, dass alle Aspekte des HSE-Systems am lokalen Standort eingehalten werden. Der Prozess der internen Audits wird durch das HSE-Assessment, konzerninterne HSE-Audits vor Ort sowie externe ISO 45001 Audits verifiziert. Die Leistung des OHS-Managementsystems wird zusätzlich monatlich im Rahmen der internen HSE-Berichterstattung beurteilt.

Allgemeine Anforderungen für die Risikobewertung sind im HSE-Standard ebenfalls enthalten. Um arbeitsbezogene Gefahren zu erkennen, verfügen alle lokalen Standorte über ein Risikomanagementverfahren. Im Jahr 2023 wurde eine Beurteilung des Sicherheitsrisikos an 96 Prozent der Betriebsstätten der KION Group von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt. Die Risikobewertungen werden aktualisiert, wenn ein Unfall eingetreten oder eine bedeutende Änderung am Standort erfolgt ist (Änderungsmanagementprozess). Ein Beispiel für ein auslösendes Ereignis für den Änderungsmanagementprozess könnte eine prozessbezogene oder technologische Veränderung sein, die potenzielle OHS-Auswirkungen hat und eine systematische Analyse der Gesundheits- und Sicherheitsaspekte nach sich zieht.

Das OHS-Management konzentriert sich nicht nur auf Beschäftigte und Leiharbeitskräfte, sondern auch auf Geschäftspartner, Auftragnehmer und Gäste. Sowohl die Anwendung der Sicherheitsstandards als auch die Überprüfung der maßgeblichen Prozesse im Rahmen von Audits gelten für alle Personen in diesen Gruppen. Auftragnehmer und Besucher, die einen Standort der KION Group betreten, müssen sich mit den notwendigen Sicherheitsanweisungen vertraut machen – zum Beispiel Notfallplänen, Erste-Hilfe-Maßnahmen, Arbeitserlaubnissen oder Anweisungen zum sicheren Umgang mit Maschinen und Geräten. Auftragnehmer, die auf Vertragsbasis an den Standorten arbeiten (On-site Management), fallen auch in den Anwendungsbereich des Meldesystems der KION Group für schwerwiegende Vorfälle (Serious Incident Reporting) und werden ent-

sprechend unterwiesen. Die Meldung schwerwiegender Vorfälle dient dem Zweck, das zentrale HSE-Team und die HSE-Verantwortlichen im Vorstand über alle schwerwiegenden Vorfälle, Unfälle oder Todesfälle im Konzern in Kenntnis zu setzen. Darüber hinaus werden die Auftragnehmer in die Unfallfassung der KION Group einbezogen.

Ein Untersuchungsverfahren für Vorfälle ist an allen lokalen Standorten eingerichtet und betrifft Beinahe-Unfälle, geringfügige und meldepflichtige Unfälle, Unfälle mit Ausfallzeit, schwerwiegende und tödliche Unfälle. Die Verfahren umfassen die Ursachenanalyse und detaillierte Abhilfemaßnahmen. Alle Abhilfemaßnahmen werden bis zum Abschluss über die lokalen HSE-Reporting-Plattformen nachverfolgt. Unfälle mit

Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit und Todesfälle

	2023	2022	Veränderung
Lost Time Injuries (LTIs)¹	419	462	-9,3 %
Beschäftigte	382	423	-9,7 %
Leiharbeitskräfte	30	31	-3,2 %
Andere	7	8	-12,5 %
Todesfälle	0	0	—
Beschäftigte	0	0	—
Leiharbeitskräfte	0	0	—
Fremdfirmen und Gäste an KION Group Standorten (soweit berichtet)	0	0	—

¹ Anzahl berichteter Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem vollen Arbeitstag oder mehr.

Todesfolge werden direkt von der zentralen HSE-Abteilung untersucht, die auch Unterstützung bei lokalen Untersuchungen schwerer Verletzungen leistet. Im Jahr 2023 wurden von der KION Group keine Todesfälle erfasst und auch keine an diese gemeldet. Darüber hinaus konnten die Lost Time Injuries (Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr) bei aktiven Beschäftigten, Leiharbeitskräften und Anderen wie Fremdfirmen oder Gästen im Jahresverlauf erheblich reduziert werden.

Die zentralen und lokalen OHS-Funktionen arbeiten aktiv darauf hin, vielmehr proaktive als reaktive Maßnahmen an den Standorten umzusetzen, einschließlich Service-Technikern. Die KION Group ist bestrebt, Änderungen nicht erst dann vorzunehmen, wenn Unfälle aufgetreten sind, sondern Unfälle von vornherein zu verhindern. Die Beschäftigten sind angehalten, arbeitsbezogene Gefährdungen und gefährliche Situationen sofort zu melden. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie zum Beispiel das Hinweisgebersystem der KION Group, das Beinahe-Unfall-Meldewesen, Sicherheitsbegehungen, verhaltensbasierte Sicherheitsbeobachtungen und Sicherheitskomitee-Meetings mit lokalen HSE-Vertretern. Jeder arbeitssicherheitsrelevante Unfall muss detailliert aufgenommen, dokumentiert und untersucht werden. Die häufigste Ursache für schwerwiegende Verletzungen sind mechanische Gefahren. Untersuchungsverfahren für Vorfälle, einschließlich Unfallpräventionsplänen, sind an den lokalen Standorten eingeführt, um diese Gefahren zu mindern. Anhand der Ergebnisse der Vorfalldurchsuchung werden geeignete Vorsichtsmaßnahmen festgelegt, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden. Solche Weiterentwicklungen werden jährlich in einem

Weitere OHS-Indikatoren (aktive Beschäftigte)

	2023	2022	Veränderung
Ausfalltage in Folge von Lost Time Injuries	8.561	8.574	-0,2 %
Kleinere Verletzungen	1.570	1.480	+6,1 %
Berichtete Beinahe-Unfälle	5.210	3.322	+56,8 %
Wegeunfälle	211	173	+22,0 %
Krankheitsquote ¹	3,1	3,6	-13,8 %
Ausfalltage durch Unfall oder Krankheit	307.639	343.585	-10,5 %
Lost Time Injuries Severity Rate (Unfallschwere) ²	0,117	0,119	-0,2 %

1 Abwesenheitstage durch Krankheit oder Arbeitsunfall im Verhältnis zu der Sollarbeitszeit aktiver Beschäftigter.

2 Anzahl der verletzungsbedingten Ausfalltage multipliziert mit 1.000, geteilt durch die Gesamtarbeitsstunden.

lokal erstellten Managementbericht zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zusammengefasst.

Im Jahr 2023 fällt besonders die erhöhte Zahl der gemeldeten Beinahe-Unfälle auf. Ein Beinahe-Unfall ist ein unbeabsichtigter und ungeplanter Zwischenfall, der potenziell Schaden verursachen kann, aber nicht zu Verletzungen, Tod oder Krankheit führt. Beinahe-Unfälle geben eine Indikation für das Risiko für schwerwiegendere Vorfälle. Das freiwillige Reporting hängt von der Bereitschaft der individuellen Person ab und erhöht die Datenqualität sowie die Transparenz. Die KION Group ermutigt daher alle Beschäftigten dazu, auch geringfügige Vorfälle zu melden, um schwerwiegendere zu verhindern.

Gesundheits- und Sicherheitskultur

Die KION Group hat das Grundverständnis, dass jeder Beschäftigte sich aktiv an der Schaffung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds beteiligen sollte. Dies soll dazu beitragen, die Nachhaltigkeit des Unternehmens einerseits und die Erfahrung von Kunden und Partnern andererseits zu verbessern. Die Gesundheits- und Sicherheitskultur der KION Group wird durch Selbstverpflichtung und Bewusstsein des Managements, aktive Beteiligung der Beschäftigten und gute Kommunikation bestimmt. Alle Beschäftigten der KION Group sind für ihre eigene Sicherheit verantwortlich und sorgen für die Sicherheit des Teams, indem sie aktiv zu einem sicheren Arbeitsumfeld beitragen.

Der vom Vorstand der KION GROUP AG vergebene OHS-Award unterstreicht die Bedeutung von Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz im gesamten Konzern. Im Jahr 2023 wurde das frühere HSE-Championship-Programm zum KION Board OHS-Award weiterentwickelt, der ein besonderes Augenmerk auf Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz legt. Mit dem KION Board OHS-Award werden Konzerngesellschaften ausgezeichnet, die herausragende Erfolge im OHS-Management vorweisen können. Damit wird eine Kultur von Best Practices, kontinuierlicher Verbesserung und erhöhtem Bewusstsein in der gesamten KION Group gefördert. Der Award erleichtert den Wissenstransfer zwischen den Organisationen, dient als Plattform für den Austausch von Expertise und Best Practices und trägt damit zur Schaffung einer sicher-

heitsorientierten Kultur in allen Gesellschaften bei. Zum ersten Mal stand das jährliche Programm für die Anerkennung von Beschäftigten allen Konzerngesellschaften der KION Group offen. Im Jahr 2023 wurden 74 Projekte zu OHS-bezogenen Themen eingereicht, wie zum Beispiel Sicherheit am Arbeitsplatz, Wohlbefinden der Beschäftigten, ergonomische Lösungen, Sicherheit rund um Maschinen sowie Kampagnen zu Gesundheit und Sicherheit. Bei der Vergabe des KION Board OHS-Awards kommen eine Reihe systematischer Kriterien zur Anwendung, um die Leistung zu bewerten und die Effektivität eines nominierten Projekts zu evaluieren. Ein Ausschuss unter Beteiligung von Valeria Gargiulo (CPSO) wählt die Finalisten aus, die im Jahr 2024 OHS-bezogene Zusatzleistungen erhalten.

Weitere Initiativen wurden auf lokaler Ebene oder innerhalb der einzelnen OUs umgesetzt. Die Initiativen dienen der Förderung von verhaltensbasierter Sicherheit und Kommunikation sowie der Erarbeitung von Verbesserungsplänen. Die folgenden Elemente des Ansatzes der KION Group sind zur Etablierung einer permanenten Sicherheitskultur wichtig:

Sicherheitswochen: Anlässlich des diesjährigen World Safety Day am 28. April führt die KION Group zahlreiche Veranstaltungen während der Kalenderwoche durch. Im Jahr 2023 gab es in verschiedenen Tochtergesellschaften ein breites Spektrum an Aktivitäten, mit denen die Bedeutung von Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz hervorgehoben wurde. Der Standort Hamburg beispielsweise leistete seinen Beitrag mit der Aktion „Profis arbeiten immer sicher!“, und die Stribro-Produktion (Tschechische Republik) veranstaltete

Präventionstage mit dem Fokus auf Gesundheit und Wohlbefinden.

Safety Moments: Seit vielen Jahren gehört es zur Kultur der KION Group, Meetings mit einem Safety Moment zu beginnen, um das Bewusstsein für das Thema im Allgemeinen sowie für spezielle Aspekte zu erhöhen. Diese Tradition wird auch vom Vorstand der KION GROUP AG gepflegt.

Sicherheitswarnungen: Sicherheitswarnungen dienen dazu, proaktiv die Aufmerksamkeit zu erhöhen und die Zahl der Unfälle zu verringern. Sie basieren auf früheren Unfällen und Vorfällen. Deren Dokumentation, die zum Beispiel auch beeinflussende Faktoren und hinzugewonnene Erkenntnisse umfasst, wird jeweils als ein sogenannter „Safety Alert“ über das Intranet verbreitet, um ein erneutes Auftreten in Zukunft zu verhindern.

Im Sinne der Gesundheits- und Sicherheitskultur bot die KION Group ihren Beschäftigten im Jahr 2023 wieder eine Reihe präventiver Gesundheitsleistungen zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz an. Dazu gehörten Angebote zur Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz, die Bereitstellung eines Betriebsarztes, Präventionstage (zu Themen wie Ernährung, Physiotherapie, Blutdruck), Sicherheitstage und -wochen, die kostenlose Bereitstellung von Obst sowie Bike-to-Work-Kampagnen. Im Jahr 2023 bot die KION Group für etwa 68 Prozent der Belegschaft (2022: 76 Prozent) Gesundheitsschulungen an. Insgesamt 109 Standorte (2022: 110 Standorte) boten eigene arbeitsmedizinische Untersuchungen, einen Betriebsarzt oder freiwillige Gesundheitschecks während des Jahres an.

Schulung und Einbindung von Beschäftigten

Die KION Group schult ihre Beschäftigten laufend, um sie für potenzielle Gefahren zu sensibilisieren und über mögliche Risiken und die verschiedenen Wege für das Melden von Risiken zu informieren. Die Beschäftigten werden in viele Aspekte des OHS-Managements eingebunden, zum Beispiel in Risikobewertungen, Sicherheitsprüfungen und -inspektionen, Meldungen und Untersuchungen von Vorfällen und lokale Anerkennungsprogramme.

Im Jahr 2023 wurden 100 Prozent der Beschäftigten zum Thema Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz geschult (2022: 99 Prozent). Das Management ist dafür verantwortlich sicherzustellen, dass alle neu in die KION Group eintretenden Beschäftigten unabhängig von ihrem Status die HSE-Einführungsschulung erhalten. Der HSE-Standard verpflichtet lokale Einheiten dazu, allen neuen Beschäftigten, Leiharbeitskräften, kurzzeitig angestellten Beschäftigten und gegebenenfalls Beschäftigten von Fremdfirmen eine HSE-Einführungsschulung anzubieten. Das Ziel ist, diese Personengruppen bereits am ersten Arbeitstag angemessen zu unterweisen und ihnen jährliche Schulungen zum Thema Sicherheit zu geben. Darüber hinaus verlangt der HSE-Standard, dass junge Beschäftigte, Trainees oder Auszubildende Schulungen

erhalten, die von den entsprechenden Vorgesetzten durchgeführt und überwacht werden. Eine Sicherheitschulung muss mindestens einmal im Jahr stattfinden. Außerdem führen die Vorgesetzten praktische Unterweisungen am Arbeitsplatz durch. Weitere sicherheitsbezogene Informationen für Beschäftigte sind im Intranet der KION Group zu finden.

Im Jahr 2023 wurden 94 Prozent der Beschäftigten der KION Group durch Arbeitnehmergremien zu Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz repräsentiert (2022: 94 Prozent). Die Arbeitsweise und Zuständigkeiten der Gremien variieren entsprechend den lokalen Gegebenheiten und sind in der länderspezifischen Gesetzgebung festgelegt.

Talent

Die Beschäftigten sind ein integraler Bestandteil der KION Group Nachhaltigkeitsstrategie. Talente zu gewinnen, zu entwickeln, zu motivieren und zu binden, ist ein wesentlicher Treiber für wirtschaftlichen Erfolg und nachhaltiges Wachstum. In Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten konzentriert sich die KION Group darauf, einen attraktiven sowie vielfältigen Arbeitsplatz zu schaffen und eine integrative Kultur zu fördern.



KION Group Management Trainee Programm

42.325

Beschäftigte in FTE

>110

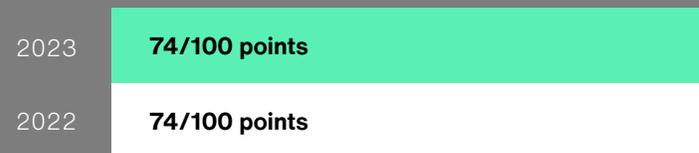
Nationalitäten

KION Pulse Mitarbeiterfeedback

Teilnahmequote



Engagement Score



„Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir dazu angehalten, überall und jederzeit ethische Werte zu respektieren und nachhaltig zu handeln.“

Holger Frieges
Vice President Labour Law der KION Group



Diversity & Inclusion

02 | Talent

Im Jahr 2023 wurde die HR-Strategie mit dem Ziel überprüft, ihren Beitrag zur Strategie KION 2027 zu stärken. Auf dieser Basis wurden folgende strategische Initiativen angestoßen: Talent Acquisition Excellence, Learning Academy, HR Reporting and Analytics, Operational and Strategic Workforce Planning, Global Mobility and Rotation sowie Strategic HR Consultancy.

„Wir verstehen die Bedarfe unserer Kunden an Intralogistik und Supply-Chain-Lösungen wie weltweit kein anderes Unternehmen und stellen passgenaue nachhaltige Lösungen zur Verfügung, heute und in der Zukunft.“

Valeria Jimena Gargiulo

Chief People & Sustainability Officer (CPSO)

Der Beitrag von Human Resources zur Strategie KION 2027



Talente spielen eine entscheidende Rolle bei jedem Thema, da die Investition in Menschen und die Stärkung von Kompetenzen und organisatorischen Fähigkeiten einen notwendigen Beitrag für kontinuierliches, nachhaltiges Wachstum und den Erfolg des Unternehmens darstellt. Gleichzeitig eröffnen sich dadurch Chancen für die Mitarbeiter der KION Group. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie KION 2027 gründet zweifellos auf den Fähigkeiten und der Motivation ihrer Beschäftigten. Mit der Investition in ihre Mitarbeiter stärkt die KION Group die Rolle der HR-Funktion als strategischer Partner und Berater (↗ NfB 2023: 02 | Talent).

Darüber hinaus ist die KION Group davon überzeugt, dass die Vielfalt ihrer Beschäftigten einen Wettbewerbsvorteil darstellt. Ende 2023 waren in der KION Group Menschen aus mehr als 110 Nationen in rund 40 Ländern beschäftigt, die unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen in das Unternehmen einbrachten.

Die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen im gesamten Konzern ist die Mindestvoraussetzung dafür, der Arbeitgeber der Wahl in der Material-Handling-Branche zu werden. Weitere Informationen zu den Leitprinzipien der KION Group zur Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte und zu ihrer Selbstverpflichtung zur konzernweiten Anwendung derselben verbindlichen ↗ Mindest-Beschäftigungsstandards finden sich im ↗ NfB 2023: Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte.

Beschäftigte nach Nationalität

	2023	
	Gesamtbelegschaft	Managementpositionen
Gesamt	100,0 %	100,0 %
Deutschland	26,1 %	21,2 %
China	12,2 %	11,7 %
USA	10,1 %	16,2 %
Frankreich	9,3 %	10,2 %
Großbritannien	6,5 %	7,1 %
Andere	35,8 %	33,6 %

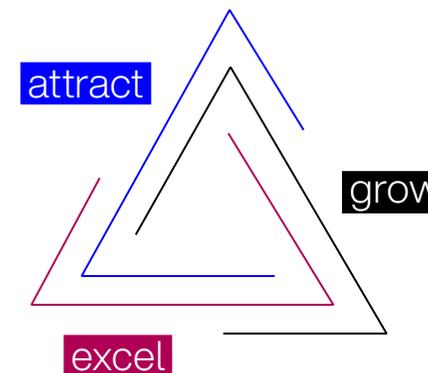
Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Personalentwicklung

Die Förderung von Talenten ist der grundlegende Faktor dafür, dass die KION Group weiterhin global führend darin bleibt, die Bedarfe ihrer Kunden im Bereich Intra-logistik und Supply-Chain-Lösungen zu verstehen und passgenau nachhaltige Lösungen zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiterentwicklung ist ein zentrales Anliegen der KION Group. Der Konzern verfolgt dabei einen systematischen Ansatz mit einem Angebot an Personalentwicklungsmaßnahmen, das sowohl Schulungen als auch Maßnahmen am Arbeitsplatz umfasst und durch verschiedene Feedback-Quellen unterstützt wird. Ziel-

gerichtete Unterstützung entsprechend dem individuellen Potenzial und den eigenen Fähigkeiten der Beschäftigten soll diese dazu befähigen, geeignete Positionen innerhalb der KION Group zu übernehmen und auszufüllen. Das aktive Engagement aufseiten der Beschäftigten und der Vorgesetzten ist entscheidend, um das Potenzial der in unserem Konzern tätigen Menschen voll ausschöpfen zu können.

Mitarbeiterlebenszyklus



Organization Capability Talent Review: Um Leistung fair und nachvollziehbar zu beurteilen, um den individuellen Entwicklungsbedarf zu ermitteln, und um die Beschäftigten dabei zu unterstützen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, führt die KION Group jährlich einen umfassenden, standardisierten Prozess mit der Bezeichnung Organization Capability Talent Review (OCTR) durch. Der OCTR wurde im Jahr 2017 eingeführt und 2022 erstmals überarbeitet; er umfasst Performance-, Talent- und Nachfolgeme-

ment und gilt für alle Beschäftigten im Konzern. Der Prozess basiert auf dem klar definierten Kompetenzmodell und den Führungsleitlinien sowie den vier gemeinsamen Werten der KION Group: Integrität, Zusammenarbeit, Mut und Exzellenz. Neben der Leistungsbeurteilung liegt der Fokus auf der Identifizierung und Entwicklung von Potenzialträgern, die für die Teilnahme an verschiedenen Personalentwicklungsprogrammen nominiert werden. Einmal im Jahr gibt jeder Vorgesetzte systematisch Feedback in einem standardisierten Mitarbeitergespräch und bespricht Ziele, Aufgaben, Erwartungen, persönliche Entwicklung und Karriereambitionen für die Zukunft. Im Gespräch zur Halbjahresrückmeldung überprüfen die Beschäftigten und ihre jeweiligen Vorgesetzten die Fortschritte in Richtung auf die gesetzten Ziele sowie möglichen Anpassungsbedarf. Seit 2020 werden diese Informationen (mit wenigen Ausnahmen) im konzernweiten HR-IT-System erfasst. Für den OCTR-Zyklus, der Ende 2022 begann und mit den Mitarbeitergesprächen im ersten Quartal 2023 endete, wurde der OCTR-Prozess für 78 Prozent der Beschäftigten über das HR-IT-System durchgeführt (Offline-Überprüfungen nicht eingeschlossen).

Die KION Group ist davon überzeugt, dass die systematische Identifizierung und Weiterentwicklung interner Potenzialträger und Nachfolger einen Wettbewerbsvorteil darstellen. Mit diesem Ansatz bietet die KION Group ihren Beschäftigten im gesamten Konzern Entwicklungsmöglichkeiten, erhöht ihre Arbeitgeberattraktivität und fördert gleichzeitig eine starke Feedback-Kultur. Bis Ende 2023 konnte die KION Group für mehr als die Hälfte ihrer Führungspositionen im Bereich der Leitenden Angestellten sofort einsetzbare geeignete potenzielle

Nachfolger bestimmen und für fast alle Positionen der Leitenden Angestellten zumindest mittelfristig geeignete Nachfolger identifizieren.

Entwicklungsprogramme für Beschäftigte: Mit ihrer konzernweiten und/oder OU-/länderspezifischen Weiterbildungslandschaft ist die KION Group bestrebt, insbesondere die Führungsqualitäten der Beschäftigten zu verbessern und/oder Potenzialträger für den nächsten Karriereschritt vorzubereiten. Die Nominierung und Entscheidung für die Teilnahme an bestimmten Programmen müssen häufig im Rahmen des OCTR-Prozesses erfolgen, da dieser Transparenz in Bezug auf Karrierewünsche und das Potenzial für Karrierefortschritte ermöglicht. Die kontinuierliche Überprüfung und Einrichtung weiterer Entwicklungsprogramme (lokal oder konzernweit) unterstreichen das Engagement der KION Group, ihre Beschäftigten im Unternehmen zu halten und in ihrer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen.

Die auf die Entwicklung von Führungskompetenzen ausgerichteten Programme der KION Group sollen verschiedene interne Zielgruppen ansprechen. Beispiele für solche Off-the-Job-Entwicklungsmaßnahmen sind:

Global Executive Program: Das KION Global Executive Program (KGEP) wird in Zusammenarbeit mit der bekannten Business School INSEAD durchgeführt und entwickelt Führungskompetenzen bei Beschäftigten auf Ebene der Leitenden Angestellten. Das Programm zielt darauf ab, diese Führungskräfte hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzung der Strategie KION 2027 zu inspirieren und zu unterstützen. Wichtige Ziele sind die Stärkung gemeinsamer globaler Führungskompetenzen und der Coaching-Fähigkeiten, um die Performance in der

gesamten KION Group zu verbessern. Das KGEP konzentriert sich auf den Aufbau eines starken Netzwerks von Führungskräften, die über ein gemeinsames Verständnis der Aufgaben und über die notwendigen Führungsinstrumente verfügen. Insgesamt haben 59 Prozent der Leitenden Angestellten das Programm seit 2017 bereits absolviert. Im Jahr 2023 nahmen 28 Prozent aller Führungskräfte an mindestens einem der verschiedenen Programmmodule teil.

Transition to Management Program: Das KION Transition to Management Program (KTMP) ist ein konzernweites Entwicklungsprogramm, das Potenzialträger systematisch auf die Rolle eines Leitenden Angestellten vorbereitet. Darüber hinaus bietet es die Gelegenheit, sich zu vernetzen und Ideen innerhalb der KION Group auszutauschen. Das Programm zielt darauf ab, die Führungs- und allgemeinen Managementfähigkeiten der Teilnehmer zu stärken und ihre strategischen Kompetenzen zu verbessern. Bis Dezember 2023 wurden 53 Prozent der ehemaligen KTMP-Teilnehmer, die noch aktuell beschäftigt sind, in die Führungsebene der Leitenden Angestellten befördert.

360°-Feedback: Das 360°-Feedback dient dazu, Rückmeldungen aus verschiedenen Perspektiven zu geben und zu erhalten. Es soll eine Gesprächs- und Feedback-Kultur fördern und gleichzeitig die Identifizierung individuellen Entwicklungsbedarfs unterstützen, um die Führungsqualitäten zu verbessern. Das 360°-Feedback der KION Group steht allen Beschäftigten mit disziplinarischer Führungsrolle zur Verfügung, die seit mindestens sechs Monaten in ihrer aktuellen Position sind. Es wird normalerweise nach dem OCTR-Mitarbeitergespräch und auf Verlangen des Beschäftigten initiiert.

Mentoring-Programm für Frauen: Das Mentoring-Programm für Frauen soll Mitarbeiterinnen der KION Group fördern und bietet eine Plattform für den gegenseitigen Austausch von Wissen und Erfahrungen. Durch individuelle Beratung und vertrauensvolle Unterstützung bietet das einjährige Mentoring-Programm die Möglichkeit, neue Erkenntnisse zu gewinnen und sich persönlich wie auch beruflich weiterzuentwickeln. Nachdem Mentee und Mentorin zugeteilt und geschult wurden, treffen sie sich regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen, konkrete Anliegen zu besprechen und über die Weiterentwicklung nachzudenken.

Gewinnung und Bindung von Beschäftigten

Die KION Group rekrutiert, beschäftigt und fördert Beschäftigte allein auf Grundlage ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten für die jeweilige Position. Keine Diskriminierung, gleiche Chancen und gleiche und faire Behandlung aller Bewerber und Beschäftigten sind Leitprinzipien für die KION Group. Letztlich ist die Eignung des Bewerbers für die zu besetzende Position entscheidend für die Einstellungs- oder Beförderungsentcheidung, ebenso wie das individuelle Potenzial für eine erfolgreiche Zukunft in der KION Group – im Einklang mit der Strategie KION 2027 und den zugehörigen Zielen und natürlich den gemeinsamen Werten der KION Group.

Da hoch qualifizierte und motivierte Beschäftigte außerdem ein wesentlicher Faktor für den Geschäftserfolg und das nachhaltige profitable Wachstum der KION Group sind, ist es von entscheidender Bedeutung für die KION Group, ein attraktives Arbeitsumfeld, eine faire Vergütung und zahlreiche Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung bereitzustellen.

Programm für Auszubildende und Studierende: Für Auszubildende wird eine Ausbildung in verschiedenen Berufen mit Phasen praktischer Arbeitserfahrung in den Unternehmen des Konzerns angeboten. In Deutschland wird gegenwärtig eine Ausbildung in 23 Berufen angeboten. Neben der dualen Berufsausbildung stehen duale Studiengänge in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen zur Auswahl. Im Jahr 2023 beschäftigte die KION Group 786 (FTE) Auszubildende und dual Studierende.

Management-Trainee-Programm: Das KION Management-Trainee-Programm ist ein 18-monatiges globales Entwicklungsprogramm. Die Teilnehmer durchlaufen insgesamt vier Stationen, um Zielfunktionen, wichtige Schnittstellen und Partner kennenzulernen. Dabei ist auch ein fünfmonatiger Einsatz an einem der internationalen Standorte der KION Group vorgesehen. Während des gesamten Programms werden die Trainees von einem Leitenden Angestellten begleitet, der als Mentor fungiert. Im Jahr 2023 startete die vierte Gruppe mit zwölf neuen Trainees in der KION Group.

Connect 2 KION: Im Jahr 2023 wurde das Unternehmensprogramm für Mitarbeiterempfehlungen Connect 2 KION in Deutschland eingeführt, um die Gewinnung und Bindung von Beschäftigten zu unterstützen. Die erfolgreiche Anwerbung und Empfehlung von Bewerbern durch Beschäftigte werden gefördert und mit einem Bonus belohnt. Außer in Deutschland gibt es ähnliche Programme in weiten Teilen der KION Group, beispielsweise in der Region EMEA, in Nordamerika und China.

Weltweite Austrittsgespräche: Nicht nur die Gewinnung von Beschäftigten ist für die KION Group von großer Bedeutung, auch die Bindung der Beschäftigten ist wichtig, um eine stabile Basis für eine nachhaltige Entwicklung als Unternehmen zu schaffen. Um mögliche Gründe zu ermitteln, warum ehemalige Beschäftigte gekündigt haben, und um daraus Maßnahmen abzuleiten, wie Beschäftigte in Zukunft gehalten werden können, hat die KION Group im Jahr 2023 weltweite Austrittsgespräche eingeführt. Diese Gespräche werden in den meisten Ländern, in denen die KION Group tätig ist, über das konzernweite HR-IT-System geführt. Die KION Group hält es für sehr wichtig, Verbesserungspotenziale hinsichtlich Aktivitäten und Maßnahmen zu ermitteln, die zur Motivation der Beschäftigten beitragen und deren Identifikation und Zufriedenheit mit der KION Group als Arbeitgeber stärken.

Mitarbeiterfeedback

Seit 2021 führt die KION Group jährlich die weltweite Mitarbeiterbefragung KION Pulse durch. Die Befragung deckt Themen wie interne Kommunikation und Zusammenarbeit ab und gibt Beschäftigten gleichzeitig die Möglichkeit, ihre persönlichen Perspektiven zu Themen zu teilen, die sie betreffen. Die Befragungsergebnisse liefern wichtige Einsichten dazu, wie das Engagement und die Motivation der Beschäftigten weiter gefördert werden können. Das Ziel ist, Ideen, Hinweise und Vor-

Entwicklung der Mitarbeiterzufriedenheit in KION Pulse



schläge von allen Beschäftigten zu sammeln und als Beitrag für eine positive Unternehmensentwicklung und nachhaltiges Wachstum der KION Group zu nutzen. Gleichzeitig dient die Befragung als Grundlage für Maßnahmen zur Förderung von Mitarbeiterzufriedenheit, -motivation und -engagement. Dies trägt zur weiteren Verankerung der Unternehmenskultur bei und erhöht die Attraktivität der KION Group als Arbeitgeber der Wahl.

Folgemaßnahmen finden meist auf Teamebene statt. Beispiele für ein verbessertes Mitarbeitererlebnis sind die Neugestaltung der Onboarding-Erfahrung neuer Mitarbeiter, die Einführung von Collaboration Talks zur weiteren Verbesserung des Austauschs und der effektiven Zusammenarbeit zwischen Abteilungen sowie freiwillige Arbeitsgruppen für alle Beschäftigten, um bestimmte Themen voranzubringen.

Der Engagement Score ermittelt die Zufriedenheit und Motivation der Beschäftigten und wird auf einer Skala von einem Punkt (schwach) bis 100 Punkten (sehr gut) gemessen. Er gibt Auskunft über die Attraktivität der KION Group als Arbeitgeber. In der Befragung 2023 lag der Engagement Score stabil bei 74 Punkten und blieb somit unverändert gegenüber dem Vorjahr. Um den angestrebten Zielpfad zu erreichen, ist vorgesehen, dass sich dieser Score weiter verbessert (→ Nachhaltigkeitsstrategie). Die Teilnahmequote von 80 Prozent lag über dem für dieses Jahr anvisierten Zielwert und ist im Vergleich zu 77 Prozent im Jahr 2022 und 64 Prozent im Jahr 2021 kontinuierlich gestiegen. Einzelheiten zur Mitarbeiterzufriedenheit nach Geschlecht, Altersstruktur und Führungsebene finden sich in → Weitere Offenlegung zu 02 | Talent.

Anteil der weiblichen Beschäftigten der Gesamtbelegschaft und auf Führungsebene

	2023	2022
Weibliche Beschäftigte in der Gesamtbelegschaft (% der Gesamtbelegschaft)	18,2 %	17,8 %
Weibliche Beschäftigte in allen Führungspositionen (in % der gesamten Führungspositionen)	17,9 %	17,2 %
Weibliche Beschäftigte in Führungsnachwuchspositionen (% der Führungsnachwuchspositionen)	16,8 %	16,0 %
Weibliche Beschäftigte in Top-Managementpositionen (% der Top-Managementpositionen)	14,3 %	12,5 %
Weibliche Beschäftigte in Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen (% aller umsatzgenerierenden Führungspositionen einschließlich unterstützender Funktionen)	11,6 %	10,8 %
Weibliche Beschäftigte in MINT-bezogenen Positionen (% der MINT-Positionen)	12,6 %	12,0 %

Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT).

Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration

Die KION Group fördert eine Kultur der Vielfalt, Gleichberechtigung, Integration und psychologischen Sicherheit und entwickelt attraktive Karriere- und Entwicklungschancen. Dabei verpflichtet sich der Konzern dazu, alle Beschäftigten mit demselben Maß an Respekt zu behandeln, unabhängig von persönlichen Merkmalen wie Geschlecht, Hautfarbe, ethnischer oder sozialer Herkunft, Alter oder Religion. Beschäftigte mit Behinderung sollen möglichst in der Beschäftigung gehalten werden, und weitere Hindernisse oder Einschränkungen sind zu vermeiden. Darüber hinaus misst die KION Group der Achtung ihrer Werte und der Förderung konstruktiver Zusammenarbeit große Bedeutung bei. Dazu gehört es, zuhören zu können und auch andere Perspektiven und Denkweisen in Erwägung zu ziehen.

Um den Fortschritt der Aktivitäten für Vielfalt und Integration zu überwachen, wurde in der KION Group im Jahr 2022 ein Diversity & Inclusion (D&I) Council gegründet. Den Vorsitz im D&I Council, der von der HR-Abteilung und von Führungskräften unterstützt und vom CPSO gesponsert wird, haben zwei Leitende Angestellte der größten Operating Units (ITS EMEA, SCS) inne, die für die operative Umsetzung Sorge tragen. Im Jahr 2023 wurde der D&I Council durch die Aufnahme jeweils eines Vertreters der internen Netzwerk- und Employee-Resource-Gruppen verstärkt, wie zum Beispiel BOLD – Black Organization Leadership Development, das Netzwerk Parents@KION und Women@KIONHQ. Die KION Group fördert diese Gruppen, die interne unter-

stützende Gemeinschaften für Beschäftigte mit ähnlichen Merkmalen oder Erfahrungen darstellen und ein Zugehörigkeitsgefühl für alle Beschäftigten schaffen. Mit ihrer Beteiligung gewinnt die KION Group wertvolle Perspektiven und Einblicke in und von Gruppen Beschäftigter, die häufig unterrepräsentiert sind und wichtige Aspekte von Vielfalt aufweisen.

Eine der ersten Aktivitäten des D&I Council und ein Highlight im Jahr 2023 war die Einführung des konzernweiten Sensibilisierungsmonats für Vielfalt und Integration im Juni. Der Monat wurde in vier verschiedene Schwerpunktthemen unterteilt:

- Respekt als Schlüssel zu Vielfalt und Integration
- Auseinandersetzung mit unseren unbewussten Vorurteilen
- Die Kraft der Unterstützung
- Lasst uns Vielfalt feiern

Der Monat wurde weltweit gefeiert, um die Unterschiede zwischen den Menschen hervorzuheben, Stärken zu vereinen und das Verständnis für unterschiedliche Perspektiven zu vertiefen. Von Workshops und verpflichtenden E-Learnings für alle Führungskräfte zum Thema unbewusste Vorurteile bis hin zu Keynotes und engagierten Diskussionen über integrative Führung und Solidarität: das Engagement und die Hingabe der KION Group waren spürbar. Da das Pilotprojekt sich als erfolgreich erwiesen hat, ist vorgesehen, den Sensibilisierungsmonat jährlich zu wiederholen.



Poster des Sensibilisierungsmonats für Vielfalt und Integration

Vielfalt spielt auch eine wesentliche Rolle in Programmen zur Mitarbeiterentwicklung und in E-Learning-Modulen. Im Jahr 2023 ergänzte die KION Group beispielsweise ein weiteres Modul zur deutschen Führungskräfte-schulung „Grundlagen der Personalführung“, das sich näher mit Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration befasst. Darüber hinaus wurde ein globaler E-Learning-Kurs zum Thema „Wie beeinflussen uns unbewusste Vorurteile am Arbeitsplatz?“ („How does unconscious bias affect the workplace?“) den mehr als 38.000 Beschäftigten mit IT-Zugang in 24 Sprachen angeboten. Führungskräfte müssen diesen Kurs verpflichtend absolvieren, neuen Beschäftigten wird dieser automatisch zugewiesen (→ Schulungsmaßnahmen zu Compliance-Themen). Da die KION Group sich als Global Player mit interkultureller Kompetenz versteht, legt sie bei der Besetzung überregionaler Projekte und Weiterbildungsprogramme Wert auf eine internationale Zusammensetzung von Beschäftigten. Sie fördert die internationale Zusammenarbeit auch durch ihr KION Global Mobility Program, das Beschäftigte dabei unterstützt, Erfahrungen in anderen Ländern zu sammeln, in denen die KION Group ebenfalls vertreten ist.

Als weiteres Highlight hat die KION GROUP AG im Jahr 2023 die [Charta der Vielfalt](#) unterzeichnet, eine Arbeitgeberinitiative eines deutschen Vereins, um das

Engagement der Konzernmutter für die Förderung von Vielfalt und einem diskriminierungsfreien Arbeitsumfeld auch in der Öffentlichkeit noch stärker zu betonen.

Neben der Teilnahme an dieser Initiative engagiert sich die KION Group bereits seit 2019 im Netzwerk [Charta der Vielfalt](#) (ehemals „Chefsache“), das sich unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers für Chancengleichheit einsetzt und an dem führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und dem öffentlichen Sektor teilnehmen. Im Jahr 2023 wurde die Initiative Charta der Vielfalt als eingetragener Verein neu gegründet. Die Rechtsform sollte den Anforderungen und Aufgaben noch besser Rechnung tragen. Darüber hinaus ist Dematic (USA) im Diversity Equity and Inclusion Advisory Committee der Material-Handling-Branche aktiv und gibt Best Practices weiter.



Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt

Unterstützungsprogramme für Beschäftigte

Als Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung bietet die KION Group moderne, familienorientierte Regelungen und Unterstützungsprogramme für Beschäftigte, um Gesundheit und Wohlergehen ihrer Beschäftigten zu fördern. Flexible Arbeitszeiten sowie Teilzeitarbeit und Homeoffice-Möglichkeiten werden an den meisten Standorten der KION Group basierend auf lokalen oder regionalen Vereinbarungen oder Initiativen angeboten.

Außerdem hat die KION Group erkannt, dass Aktivitäten für Beschäftigte beim Umgang mit Stress sowie psychischer und physischer Erschöpfung immer wichtiger werden. Aus diesem Grund hat die KION Group 2023 in mehreren Konzerngesellschaften in Deutschland ein Employee Assistance Program (EAP) als einheitliche Maßnahme zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz sowie als Mitarbeiter-Benefit eingeführt. Das EAP bietet Beschäftigten kurzfristige externe professionelle Beratung zu gesundheitlichen, beruflichen und persönlichen Fragen. Der Fokus liegt auf psychologischer Unterstützung und auf Themen wie Familie und Versorgung oder Familie und Partnerschaft sowie auf (psychischer) Gesundheit und Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben, einschließlich Stressmanagement (unter anderem in Bezug auf den Arbeitsplatz) und

Ansätzen für beispielsweise ernährungs- oder verhaltensbezogene Veränderungen. Das EAP zielt darauf ab, eine bessere Integration für Beschäftigte sicherzustellen und es ihnen zu erleichtern, Arbeit und Familienleben miteinander zu vereinbaren. EAPs bestehen bereits seit Längerem in zahlreichen ausländischen Einheiten, wie zum Beispiel im Vereinigten Königreich, in Italien und Frankreich sowie in den USA, Kanada, Mexiko und Australien. Sie bieten Beschäftigten Unterstützung bei Angelegenheiten, die Einfluss auf ihren Arbeitsalltag und ihr Privatleben haben können.

Im Jahr 2023 zeigte eine Befragung, die für den Großteil der Konzerngesellschaften der KION Group durchgeführt wurde, dass mehr als die Hälfte der Gesellschaften auf lokaler Ebene in irgendeiner Form Sport oder andere Gesundheitsleistungen für ihre Beschäftigten anbieten. Beispiele sind Partnerschaften mit Fitnessstudios, Beitragserstattungen für Mitgliedschaften dort oder auch Sporteinrichtungen am Standort. Dieselbe Befragung ergab, dass verschiedene lokale Initiativen laufen, um Beschäftigten zu helfen, Unternehmensinteressen und schützenswerte Belange des Privatlebens zu vereinbaren. Neben EAPs sind dies Leistungen wie bezahlte Elternzeit, Sonderurlaub für familiäre Angelegenheiten, Unterstützung beim Stillen, Kinderbetreuungseinrichtungen oder Zuschüsse und soziale Absicherung.

Seit 2023 bieten alle Konzerngesellschaften der KION Group in Deutschland durch das Unternehmen gesponsertes Fahrradleasing an. An den meisten deutschen Standorten ist ein finanzieller Anreiz zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Deutschland-Ticket) verfügbar. Einerseits zielen diese Angebote auf die Unterstützung umweltfreundlicher Mobilität, andererseits sollen sie zu Gesundheit und Wohlbefinden der Beschäftigten der KION Group und ihrer Familien beitragen.

Products

03 Product and solution safety	33
04 Product and solution sustainability	38

Product and solution safety

Durch die Entwicklung und Verbesserung der Sicherheitsmerkmale in ihren Produkten und Lösungen strebt die KION Group danach, Unfälle und Schäden an Menschen, Gütern und der Umwelt zu vermeiden.



Safety Feature Highlights 2023

Segment ITS Reverse Assist Camera

Zur Vermeidung von Unfällen erkennt sie beim Rückwärtsfahren Personen und Hindernisse frühzeitig.



Segment SCS Non-Contact Accumulation Declined Model 9365

SCS setzt weiterhin auf die Entwicklung von Angeboten zur Verringerung des Schallpegels am Kundenstandort.



Dimensionen der Produktsicherheit

- +** Sichere und ergonomische Produkte

- +** Förderung von Industrienormen

- +** Kontinuierliche Entwicklung und Verbesserung auf der Grundlage von Kundeninteraktionen

3,4

Die durchschnittliche Anzahl ausgewählter Sicherheitsmerkmale pro Flurförderzeug entwickelte sich 2023 positiv auf das Ziel von 4 für 2027 hin.

95%

ISO 9001 Zertifizierungsquote der KION Group und ihrer operativen Einheiten 2023

Die ISO 9001 ist eine Norm, die die Mindestanforderungen für Qualitätsmanagementsysteme festlegt.

03 | Product and solution safety

Für die KION Group sind Kundensicherheit und die sichere, ergonomische Bedienung, einschließlich der Minderung von Lärmbelastung, wesentliche Elemente bei der Entwicklung und Verbesserung von Produkten und Lösungen in ihrem Portfolio. Die KION Group betrachtet ihr Portfolio an Sicherheitsmerkmalen als erstklassig und führend in der Branche. Die KION Group ist bestrebt, ihren Kunden ein wettbewerbsfähiges und überzeugendes Leistungsversprechen zu geben.

Im Rahmen des Produktentwicklungsprozesses werden alle Produkte auf mögliche Verbesserungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit überprüft, wobei die Erfahrungen aus früheren Projekten, sicherheitsbezogenen Vorfällen und Kundenbefragungen einfließen. Um den höchsten Grad an Sicherheit sowohl für Bediener als auch die Umwelt zu gewährleisten, geht die KION Group bei den Standards für ihre Produkte und Lösungen in der Regel über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und untermauert diese Standards durch zahlreiche Tests und Versuche mit Flurförderzeugen (↗ NfB 2023: Engagement für Sicherheitsstandards). Neben der Simulation unterschiedlicher Fahr- und Belastungszustände werden in der KION Group die Produkte auch mit spezifisch entwickelten Testprozeduren physisch erprobt.

Aus Compliance-Sicht kann die KION Group mit Stolz vermelden, dass es auch im Jahr 2023 keine berichteten Vorfälle bezüglich Nichteinhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften bei Produkten und Dienstleistungen gab, die zu Geldbußen oder Strafen geführt hätten.

Produkt- und Lösungssicherheit im Segment ITS

Das ITS-Produktportfolio zeichnet sich durch die Integration zahlreicher Sicherheitsmerkmale als Standardausstattung von Gabelstaplern und Flurförderzeugen aus (↗ Sicherheit im Lager). Zusätzlich bieten aktive und passive Sicherheitslösungen Schutz und reduzieren damit das Unfallrisiko. Die aktiven Assistenzsysteme sind hochmodern und greifen aktiv in Gefahrensituationen ein, beispielsweise indem sie die Fahrgeschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug stoppen. Verschiedene Sicherheitspakete garantieren, dass die Fahrzeuge die Anforderungen in ihren jeweiligen Anwendungsgebieten optimal erfüllen.

Mission statement

Durch die Entwicklung und Verbesserung der Sicherheitsmerkmale ihrer Produkte strebt die KION Group an, Unfällen vorzubeugen und zu vermeiden, dass Menschen, Güter oder die Umwelt zu Schaden kommen.

Die KION Group verfolgt das strategische Ziel, die durchschnittliche Anzahl ausgewählter Sicherheitsmerkmale je Flurförderzeug bis 2027 auf vier zu erhöhen. Mit 3,4 Sicherheitsmerkmalen pro bestelltem Flurförderzeug zeigt die Kennzahl für das Jahr 2023 einen leicht positiven Trend (2022: 3,3) (→ Nachhaltigkeitsstrategie, ↗ NfB 2023: Verbesserung der Kundensicherheit). Die Kennzahl gibt die Anzahl der Sicherheitsmerkmale, die von Kunden zusätzlich zur Standardausstattung (die bereits den gesetzlichen Anforderungen entspricht und

sicher ist) bestellt werden, im Verhältnis zur Anzahl verkaufter Gabelstapler wieder. Die Sicherheitsmerkmale können den Bereichen optisch-akustische Sicherheitsmerkmale (zum Beispiel ↗ SafetyLight), Zugriffsberechtigung/Flottenmanagement (zum Beispiel Zugriffskontrolle), mechanische Lösungen zur Erhöhung der Sicherheit (zum Beispiel schwenkbarer Sitz) und Assistenzsysteme mit optionalem Eingriff in die Fahrsteuerung (zum Beispiel ↗ SpeedAssist) zugeordnet werden. Zu den Gabelstaplern gehören Gegengewichtsstapler mit einer Traglast von bis zu 10 Tonnen, Schubmaststapler und VNA-Geräte (Schmalganggeräte), die in den jeweiligen Operating Units produziert werden. KION North America ist gegenwärtig nicht einbezogen, wird aber voraussichtlich 2024 berücksichtigt. Die Kriterien für die Berechnung werden seit der Einführung im Jahr 2021 für die Berichtsjahre konsistent gehalten.

Ein Highlight der Portfolioerweiterung von ITS EMEA im Jahr 2023 ist die neue Smart-Kamera mit Personenerkennungsfunktion (Linde Reverse Assist Camera). Diese intelligente Kamera kann Menschen von anderen Hindernissen in Echtzeit unterscheiden. Je nach Abstand zur erkannten Person erhält der Bediener stufenweise eine visuelle und akustische Warnung. Diese Warnfunktion kann mit einer Geschwindigkeitsreduzierung des Fahrzeugs kombiniert werden.

Produkt- und Lösungssicherheit im Segment SCS

Das Segment SCS richtet seinen Fokus gleichermaßen auf eine Praxis kontinuierlicher Verbesserung und die Bereitstellung sicherer Arbeitsumgebungen. Dematic bewertet, identifiziert und mindert im Entwicklungsprozess für die gesamte Produktlinie potenzielle Sicherheitsrisiken. Die Sicherheit von Produkten und Lösungen wird regelmäßig evaluiert, um den Bedienern Sicherheit zu bieten und Kundenanforderungen zu erfüllen. SCS erfüllt sehr hohe Sicherheitsstandards, die in der Regel über die regionalen gesetzlichen Anforderungen hinausgehen (↗ NfB 2023: Engagement für Sicherheitsstandards).

Die Belastung von Beschäftigten durch einen erhöhten Geräuschpegel stellt eine zentrale Herausforderung dar. Bei der Entwicklung neuer Arbeitsstationen im Segment SCS gilt dementsprechend eine Zielvorgabe von unter 85 dB(A) Lärmbelastung als Anforderung. In bestimmten Fällen werden auch Grenzwerte von 80 dB(A) oder 70 dB(A) in Erwägung gezogen. Ein entsprechender Indikator wird derzeit entwickelt. (→ Nachhaltigkeitsstrategie).

Im Jahr 2023 brachte das Segment SCS das Dematic Noise Reduction Portfolio auf den Markt, eine umfassende Lösung für laute Arbeitsumgebungen in Supply-Chain-Einrichtungen, die den Geräuschpegel an der Quelle um bis zu 15 dB(A) reduziert. Im Rahmen des neuen Portfolios erstellt Dematic anfangs ↗ 3D-Schallpegelmessungen in Kundeneinrichtungen, um akustische Gefahren zu erkennen und zu visualisieren. Das Segment SCS bietet ein Geräuschmodell an, mit dem simuliert wird, wie eine Modifizierung der vorhandenen Material-Handling-Ausstattung die Lärmpegel senken kann. Auf Grundlage der Ergebnisse empfiehlt Dematic Nachrüstungen und installiert Lösungen zur Lärmreduzierung wie zum Beispiel leise Rollen, Lamellen und Förderbänder nach Bedarf.

Die Lagerautomatisierung mit den ↗ Fahrerlosen Transportsystemen (FTS) und ↗ Autonome mobile Roboter (AMR) von Dematic ist eine Möglichkeit zur Einführung weiterer Merkmale für die Arbeitssicherheit. Die FTS und AMRs sind Industrieroboter, die dafür ausgelegt sind, Materialien zu heben und zu transportieren und Hindernisse zu meiden. Diese Roboter helfen, Unfälle bei manuellen Arbeiten zu verringern, setzen knappe Arbeitskräfte für wertvollere Aufgaben frei und schaffen sicherere und effizientere Arbeitsumgebungen, während gleichzeitig die Beschäftigten, Einrichtungen und Materialien der Kunden der KION Group geschützt werden.

Lösungssicherheit nimmt andere Formen an, wenn es darum geht, den Betrieb von SCS-Kunden unter extremen Bedingungen zu unterstützen. Dematic bietet Inspektionsdienste durch Drohnen an, um den Bedarf an komplexer Sicherheitsausrüstung für Techniker zu reduzieren, die diese in großer Höhe benötigen würden. Mit diesem Service ist es möglich, regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen und visuelle Inspektionen schneller und sicherer durchzuführen, insbesondere in großer Höhe, wo die Arbeit in heißen Sommermonaten schwierig sein kann. Die Drohnen werden durch geschultes Service-Personal von Dematic gesteuert, das über eine entsprechende Lizenz verfügt. Der Zeitaufwand für eine Dematic-Drohneninspektion ist um etwa 30 Prozent niedriger als für die Durchführung einer manuellen Inspektion.

Enger Austausch mit Kunden über Sicherheitsthemen

Ein regelmäßiger Austausch mit Kunden, insbesondere zum Thema Sicherheit, ist der KION Group sehr wichtig. Zu diesem Zweck werden interne und externe Messen wie zum Beispiel LogiMAT, Linde World of Material Handling, Linde Driving Days und STILL

Customer Days organisiert. Darüber hinaus bieten Schulungsveranstaltungen für Kunden in den Segmenten ITS und SCS die Gelegenheit, den Kunden die Bedeutung der Sicherheit zu demonstrieren und das Optimierungspotenzial ihrer Anwendungen im direkten Kontakt zu erläutern.

Ergonomie als Entwicklungsziel

Die KION Group strebt danach, Belastungen für Bediener durch ein möglichst ergonomisches Produktdesign zu minimieren. Das Angebot an Standard- und Sonderausstattungen für Kunden im Segment ITS wird ständig erweitert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Verringerung von Stößen und Vibrationen, denen das Bedienungspersonal von Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten im Arbeitsalltag ausgesetzt ist.

Maßnahmen zur Optimierung der Ergonomie bei der Fahrzeugbedienung konzentrieren sich auf die Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Beispiele sind entkoppelte Fahrerkabinen mit einstellbaren Elementen wie vibrationsgedämpfte Sitze, Armlehnen und Lenksäulen sowie besonders ergonomische Bedienerpositionen in Niederhubwagen. Im Jahr 2023 wurde in einer neu gestalteten Armlehne (links) der Gegengewichtsstapler

von Linde Material Handling ein elektrisches Lenksystem (↗ Linde Steer Control) eingeführt, das das Lenkrad durch ein Minirad oder einen Joystick ersetzt, was die Ermüdung der Arme des Fahrers verringert.



Linde Steer Control – Miniradvariante

Im Segment SCS verfolgt die KION Group konsequent die Erfüllung ergonomischer Anforderungen, um die Sicherheit der Bediener zu fördern. Deshalb müssen alle neu entwickelten Arbeitsstationen eine niedrige Risikoeinstufung gemäß dem RULA-Score aufweisen. Das Rapid Upper Limb Assessment (RULA) ist ein Instrument zur Berechnung des Belastungsrisikos für den Bewegungsapparat im Bereich des Nackens und der oberen Extremitäten. Im Jahr 2023 führte das Segment SCS eine neue „Re-Containerizing“-Station ein, die ein ergonomisches Design aufweist, das Komfort und Effizienz der Arbeitnehmer erhöht. Mit einer Neigung von 10 Grad ermöglicht dieser Kommissionierplatz den Arbeitnehmern flüssigere und praktischere Interaktionen und minimiert gleichzeitig den dafür erforderlichen Bewegungsumfang. Zusätzlich umfasst die Station eine einstellbare Plattform, sodass Arbeitnehmer unterschiedlicher Größe bequem daran arbeiten können.

Sicherheitsstandards und Qualität

Die KION Group treibt die Erarbeitung von Sicherheitsstandards für die Branche aktiv voran. Die Beobachtung des Marktes und der regelmäßige Austausch mit Kunden tragen zur Entwicklung neuartiger Sicherheitslösungen bei. Die Sicherheitsexperten der KION Group gehören verschiedenen Normungsgremien an und wirken an der Entwicklung von Richtlinien mit. Ziel der KION Group ist es, die Sicherheitsstandards branchenweit zu erhöhen. Dies bietet die Chance, in einem wichtigen Bereich der Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel voranzugehen.

Im Jahr 2023 übernahm Dematic den Vorsitz der ISO/TC 101 Initiative, mit der die Sicherheitsanforderungen an Stetigförderer und Systeme für ortsfeste Gurtförderer für Schüttgut weltweit genormt werden sollen.

Gegenwärtig gibt es in der EU und Nordamerika mehrere unterschiedliche Sicherheitsnormen. Durch den Vorsitz bei dieser ISO/TC 101 Initiative gestaltet das Segment SCS der KION Group aktiv die Zukunft der Sicherheit der Beschäftigten in Verteilungseinrichtungen von Kunden.

Qualität ist ein zentrales Leistungsversprechen, das alle Produkte, Lösungen und Prozesse umfasst. Die Qualitätsmanagementsysteme der KION Group und ihrer operativen Einheiten sind nach ISO 9001 zertifiziert. Am Jahresende 2023 waren 95 Prozent (2022: 92 Prozent) der Produktions- und Verwaltungsstandorte sowie die gesamte CTO-Organisation durch die Zertifizierung erfasst.

Product and solution sustainability

Die KION Group strebt danach, für ihre Kunden besonders nachhaltige Produkte, Lösungen und Dienstleistungen zu entwickeln. Folglich gelten diese Produkte und Lösungen als eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Nachhaltigkeitsziele der KION Group zu erreichen.

Produktökobilanzen für

6 Baureihen

intern von der KION Group in 2023 durchgeführt

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Highlights 2023

Segment SCS Fokus auf Energieeffizienz

SCS entwickelte weiterhin hocheffiziente Antriebstechnologien für energiesparende Motoren.



Segment ITS Fokus auf ein Multitalent

Der X35 - X50 kombiniert die Leistung eines Gabelstaplers mit Verbrennungsmotor mit den Eigenschaften eines Elektrofahrzeugs.



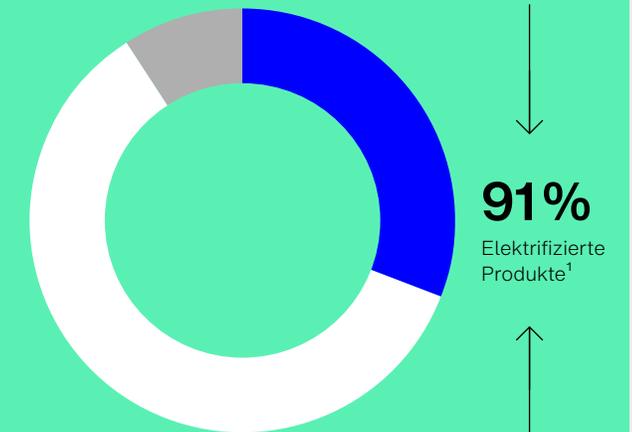
Fokus auf Wasserstoff

Die KION Group eröffnete ihre erste Produktionsanlage für 24-Volt-Brennstoffzellensysteme bei STILL in Hamburg.



Elektrifizierung der Produkte KION ITS Auftragseingänge (in Einheiten), GJ 2023

9% Stapler mit Verbrennungsmotor 31% E-Stapler



60% Elektrifizierte Lager-technikgeräte

¹ Anteil der elektrisch betriebenen Produkte im Segment ITS am Auftragseingang in Einheiten im Neugeschäft. Quelle: World Industrial Truck Statistics (WITS)/Fédération Européenne de la Manutention (FEM).

04 | Product and solution sustainability

Die KION Group strebt danach, für ihre Kunden sehr nachhaltige Produkte, Produktlinien, Lösungen und Dienstleistungen zu entwickeln. Diese Produkte und Lösungen gelten daher als eine wesentliche Voraussetzung für die Nachhaltigkeitsziele der KION Group. Im Hinblick auf die Erreichung dieser Ziele liegt der Fokus des Handlungsfelds Product and solution sustainability auf klimaverträglichen und umweltfreundlichen Produkten und Lösungen, die zur Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen beitragen ([↗ NfB 2023: 04 | Product and solution sustainability](#)).

Dazu bedarf es eines vielseitigen Produktportfolios, das aus physischen Produkten, Software und Dienstleistungen besteht und Nachhaltigkeitsanforderungen in allen Phasen des Lebenszyklus vom Design über die Produktion bis hin zur Nutzung und zum Ende der Lebensdauer bestmöglich erfüllt. Die KION Group ist bestrebt, die Auswirkungen von Produkten und Lösungen auf die Umwelt für interne und externe Stakeholder vollständig transparent zu machen. Dabei sind Ökobilanzen (Life-cycle Assessments, LCAs) ein wichtiges Instrument für die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeits-Performance der KION Group.

Transparenz durch Ökobilanzen

Die KION Group hat erhebliche Expertise zu Ökobilanzen aufgebaut und strebt weiter nach fortlaufender Verbesserung in diesem Bereich. Im Segment ITS erstellte die KION Group im Jahr 2023 Produktökobilanzen für sechs Baureihen. Im Segment SCS führte das Team weitere Pilotprojekte mit in der Branche wegweisenden Ökobilanzen für seine Lösungen durch. Die Bemühungen zielen auch darauf ab, die Nutzung von Synergien und die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten ITS und SCS hinsichtlich LCAs zu stärken. Dadurch werden der Austausch von Wissen, die gemeinsame Nutzung von Ressourcen wie Anwendungen und Software sowie eine gemeinsame Datenerhebung und einheitliche Methoden ermöglicht. Die KION Group hat ihre Expertenteams für Nachhaltigkeit, die Aktivitäten zur LCA-Zertifizierung durchführen, erweitert und darüber hinaus in einer Roadmap festlegt, welche Produkte in den kommenden Jahren mittels eines softwaregestützten Prozesses analysiert werden sollen.

Zusätzlich unternimmt die KION Group einen wichtigen Schritt hin zur Umsetzung des Cradle-to-Cradle-(C2C)-Ansatzes und überdenkt ihre Produkte in Bezug auf Materialsicherheit und Recyclingfähigkeit. Als Pilotprojekt mit Fokus auf das Segment SCS räumt der Multi-shuttle Materialien wie Metallen und Kunststoffen, die über ein hervorragendes Recyclingpotenzial verfügen, deutliche Priorität ein ([→ 06 | Circularity](#)). Bezüglich der LCA- und Cradle-to-Cradle-Zertifizierungen arbeitet die KION Group an der Feinabstimmung aussagekräftiger Kennzahlen und entsprechender mittelfristiger Ziele ([→ Nachhaltigkeitsstrategie](#)).

Das aus den Ökobilanzen gewonnene Wissen wird die zukünftigen Produkte und Lösungen der KION Group in erheblichem Maß beeinflussen, da neue Erkenntnisse bereits während der Entwurfsphase integriert werden können. Parallel dazu werden die Prozesse der Produktgestaltung in den Segmenten ITS und SCS mit Blick auf Energieeffizienz und Materialauswahl weiterentwickelt. Dies trägt auch zur Erreichung des Ziels der KION Group im Rahmen der SBTi-Verpflichtung bei ([→ 05 | Climate and energy](#)).

Reduktion von THG-Emissionen durch Elektroantriebe

Laut den Ergebnissen der LCAs in beiden Segmenten und unter der Annahme, dass die Kunden einen Standard-energiemix nutzen, macht der Energieverbrauch während der Nutzungsphase einen erheblichen Anteil der Emissionsbilanz der Produkte aus. Deshalb strebt die KION Group eine Senkung der Scope 3 THG-Emissionen von Produkten und Lösungen an (3.11 Nutzung der verkauften Produkte). Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Erhöhung des Anteils der Fahrzeuge mit Elektroantrieb.

Ende 2023 waren die meisten der von der KION Group verkauften Produkte und Lösungen mit einem Elektroantrieb ausgestattet (→ Nachhaltigkeitsstrategie). Im Jahr 2023 machte dieser Anteil im Segment ITS 91,1 Prozent aus, womit das strategische Ziel, ein elektrisch ausgerichtetes Portfolio – einschließlich batterie- und brennstoffzellenbetriebener Produkte – durch Steigerung des Anteils der jährlich verkauften elektrisch angetriebenen Fahrzeuge auf 90 Prozent bis 2027 (2022: 88,1 Prozent) zu erreichen, sogar noch übertroffen wurde. Im Segment SCS sind alle Lösungen zu 100 Prozent elektrifiziert.

Im Jahr 2023 brachte die KION Group den X35 - X50 auf den Markt, einen Gabelstapler, der die Kraft und Robustheit eines Gabelstaplers mit Verbrennungsmotor mit der Agilität und Emissionsfreiheit eines Elektrofahrzeugs verbindet. Dank eines Zwei-Motoren-Frontantriebs mit

permanentmagnetverstärkten Synchron-Reluktanzmotoren wurden die Leistung und Energieeffizienz im Vergleich zu früheren Modellen bedeutend verbessert.

Energieeffizienz im Segment ITS

Vergleicht man elektrische Antriebstechnologien, die heute auf dem Fahrzeugmarkt zur Verfügung stehen, wird deutlich, dass Lithium-Ionen-Batterien wichtige Vorteile gegenüber herkömmlichen Blei-Säure-Batterien haben. Dazu gehören kürzere Ladezeiten, gesteigerte Ladeeffizienz, eine drei- bis viermal längere Lebensdauer und ein deutlich höherer Energiegehalt. Außerdem liegt der Wirkungsgrad von Lithium-Ionen-Batterien bei über 90 Prozent, was den Kunden im Vergleich zu einer konventionellen Batterie-Ladegerät-Kombination eine Energieeinsparung von etwa 30 Prozent und eine substanzielle Reduktion der Treibhausgas-Emissionen ermöglicht.

Dank ihrer unternehmensinternen Produktionseinrichtung ist die KION Group in der Lage, ihr Produktsortiment zu diversifizieren und den Fokus auf Hochleistungsbatterien zu legen. Die KION Battery Systems GmbH (KBS) produziert seit 2020 Lithium-Ionen-Batterien für Flurförderzeuge, wobei Forschung, Entwicklung und Produktion unter einem Dach vereint werden, um die Koordination zu optimieren und potenzielle Fehlerquellen zu eliminieren. Außerdem hat KBS sich zum Ziel gesetzt, die starke Nachfrage nach mit dieser Batterietechnologie ausgerüsteten Fahrzeugen in Europa zu bedienen. Anfang 2023 wurde damit begonnen, neben

24-Volt-, 48-Volt- und 80-Volt-Batterien auch 36-Volt-Batterien für Lagertechnikgeräte und Gegengewichtstapler herzustellen. Im Jahr 2023 produzierte das Werk etwa 18.900 Batterien in Einzelschichten.

Um die Produkteffizienz weiter zu verbessern, bezieht die KION Group auch das übergreifende Energiemanagement am Kundenstandort mit in die Betrachtung ein. So entstehen beispielsweise im Segment ITS Lösungen zur smarten Vernetzung und Steuerung von Ladegeräten, um die zur Verfügung stehende Menge an Strom je nach Anwendungsgebiet möglichst effizient zu managen. Zusätzlich ermöglicht eine datenbasierte Analysesoftware Kunden, durch eine flexible Beschaffung an den Energiemärkten und optimale Energienutzung entsprechende Kosten zu sparen und Nachhaltigkeitsziele zu fördern.

Energieeffizienz im Segment SCS

Innovation, Optimierung und Effizienz sind die Schlüsselaspekte, auf die das Segment SCS bei der Unterstützung seiner Kunden im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitsziele bei der Lagerautomatisierung setzt. Der Schwerpunkt bei der Umsetzung solcher Initiativen liegt auf der Verbesserung der Energie- und Prozesseffizienz und der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.

Das Segment SCS integriert weiterhin hocheffiziente Antriebstechnologie in ihre Standardproduktreihen, gewährleistet so die effiziente Nutzung von Elektrizität und hilft den Kunden bei der Senkung ihres Energieverbrauchs. Diese Technologien tragen zur Senkung von THG-Emissionen bei und erhalten gleichzeitig die hohe Leistung und Verlässlichkeit für die Kunden aufrecht. Im Jahr 2023 führte das Segment SCS ein Programm ein, das es Kunden ermöglicht, die am häufigsten installierten Dematic-Modelle mit modernisierten, hocheffizienten Motoren nachzurüsten. Mithilfe dieser Initiative können Kunden ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen, indem sie den Stromverbrauch um bis zu 25 Prozent senken und gleichzeitig die Lebensdauer ihrer bestehenden Systeme verlängern.

Darüber hinaus konzentriert sich das Segment SCS auf die Förderung von Cloud-nativen Softwarelösungen. Software ist das Gehirn jeder Automatisierungslösung im Supply-Chain-Bereich. Sie sorgt für die Verbesserung der operativen Effizienz und der Bestandssichtbarkeit und ermöglicht eine robuste Datenanalyse. Dematic-Software wird mit Blick auf vier funktionelle Säulen entwickelt:

- Integration von Geschäftsprozessen für eine durchgängige Vertriebsabwicklung,
- dynamischer Fluss für optimierten Durchsatz,
- intuitive Benutzererfahrung zur Förderung der Effizienz,
- Erweiterbarkeit zur Unterstützung des Wachstums beim Kunden.

In Verbindung mit den Fortschritten bei künstlicher Intelligenz und Machine Learning werden Cloud-Computing-Technologien eine entscheidende Rolle spielen, wenn es darum geht, den Betrieb von Anlagen zu verbessern und Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Die Investition des Segments SCS in Cloud-Computing ermöglicht es Kunden, die Lebensdauer ihrer Hardware zu verlängern, Personalressourcen zu optimieren und während Spitzenzeiten den Betrieb dynamisch zu erweitern. Das Segment SCS bietet maßgeschneiderte Lösungen für zahlreiche Cloud-Umgebungen und unterstützt seine Kunden dabei, ihren ökologischen Fußabdruck durch weniger Materialverbrauch und verbesserte Energieeffizienz zu reduzieren.

Fokus auf Wasserstoff

Die KION Group ist bestrebt, unabhängig von der Antriebstechnologie, die ideale Lösung für jede Anwendung in ihrem Portfolio anzubieten. Im Rahmen dieses Engagements bietet die KION Group auch Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnologie an, um den Kunden eine umweltschonende Energiealternative bereitstellen zu können. So hat Linde Material Handling am Produktionsstandort eines deutschen Automobilkonzerns eine der größten wasserstoffbetriebenen Flotten im Einsatz. Des Weiteren hat STILL die nach Kenntnis der KION Group mit über 100 Flurförderzeugen derzeit größte wasserstoffbetriebene Flotte Europas bei einem französischen Lebensmittelkonzern in Betrieb.

Kunden, die eine wasserstoffbetriebene Gabelstaplerflotte erwerben möchten, stehen vor einer wichtigen Entscheidung, da in vielen Fällen zunächst die gesamte Infrastruktur dafür aufgebaut werden muss. Dies erfordert Technikspezialisten, die dem Kunden beratend zur Seite stehen, Machbarkeitsstudien durchführen und das Projektmanagement bis hin zu Implementierung, Service und Wartung übernehmen. KION ITS EMEA kooperiert mit entsprechenden Partnern, um seinen Kunden die beste Brennstoffzellenlösung bereitstellen zu können.

Vor diesem Hintergrund eröffnete die KION Group 2023 ihre erste Produktionsanlage für Brennstoffzellensysteme. Die Produktion begann mit 24-Volt-Hochleistungsbrennstoffzellensystemen für Flurförderzeuge.



STILL Brennstoffzellensystem

Zudem entwickelt der Konzern zurzeit ein 48-Volt-Brennstoffzellensystem. Darüber hinaus feierte die KION Group im Jahr 2023 die Inbetriebnahme der ersten Wasserstoffinfrastruktur an einem ihrer Produktionsstandorte in Deutschland. Dieses Pilotprojekt nutzt erneuerbare Energiequellen für die Erzeugung von THG-emissionsfreiem Wasserstoff, der dann für den Antrieb von zwölf Fahrzeugen verwendet wird, die am Standort im Einsatz sind.

Standardisierung und Ideenmanagement

Die KION Group ist bestrebt, zukunftsorientiert zu denken und wichtige Nachhaltigkeitsstandards in der Branche aktiv mitzugestalten. Die große Bedeutung, die die KION Group den Umweltauforderungen an Produkte beimisst, spiegelt sich auch in regelmäßigen Beratungsschlagungen mit Stakeholdern wider, beispielsweise in der aktiven Beteiligung am neuen [VDMA-Praxisleitfaden](#) „Material Compliance“, der 2023 veröffentlicht wurde. Darüber hinaus hat sich die KION Group 2023 gezielt an der Konsultation der EU-Kommission zur Integration von Bleimetall in die Liste der zulassungspflichtigen Stoffe gemäß der REACH-Verordnung beteiligt ([↗ NfB 2023: Konfliktminerale und Konfliktgebiete](#)).

Die KION Group möchte die konzernweite Kultur der Innovation und Nachhaltigkeit stärken. Zur Förderung der Begeisterungsfähigkeit ihrer Beschäftigten wurden Ideenwettbewerbe zum Thema Produktnachhaltigkeit ins Leben gerufen. Eine Kampagne, die 2022 gestartet und 2023 durchgeführt wurde, stand allen Beschäftigten der CTO offen. Sie waren aufgerufen, Ideen zur Lösung eines bestimmten technischen Problems mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit vorzuschlagen. Insgesamt wurden 60 Ideen eingereicht, von denen drei ausgewählt und dem CTO sowie den direkt unterstellten Beschäftigten des CTO vorgelegt wurden. Untersuchungen zur Machbarkeit werden 2024 fortgesetzt. Die Kampagne wird jährlich jeweils mit einem anderen Schwerpunkt durchgeführt.

Speziell im Segment SCS wird jährlich der Dematic Innovation Day, ein konzernweiter Wettbewerb, abgehalten, um die Innovationskultur zu stärken und zu fördern, dass Dematic mit seinen technischen Fähigkeiten die Marktführung übernimmt. Im Jahr 2023 reichten mehr als 50 Beschäftigte und Teams Ideen für den Wettbewerb ein, bei dem es darum ging, wie Produkte, Module und Kundenerfahrungen im Segment SCS verbessert werden können. Erfolgreiche Ideen werden in den Vermarktungsprozess einbezogen und Projektmanagern zur weiteren Entwicklung zugewiesen.

Processes

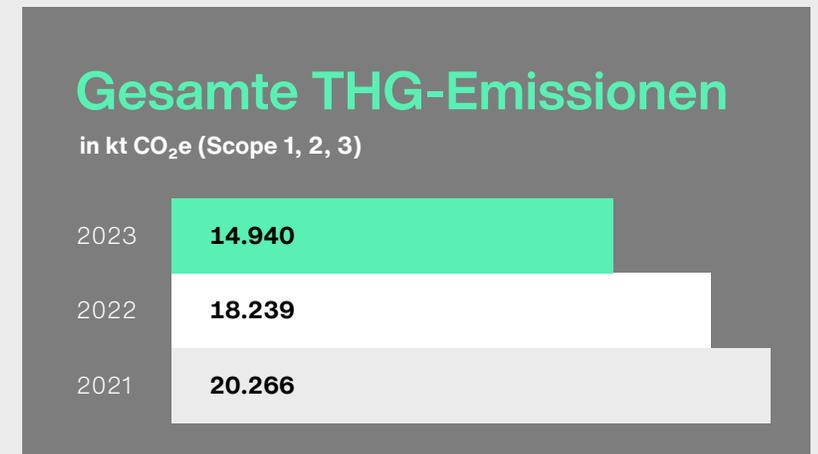
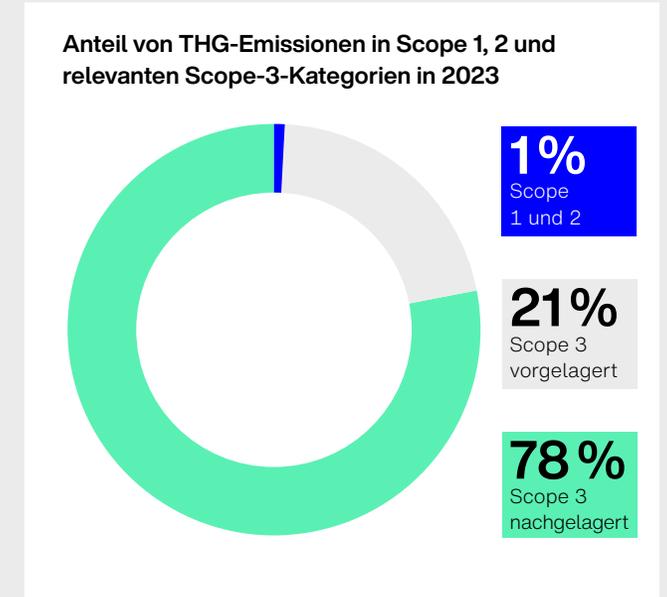
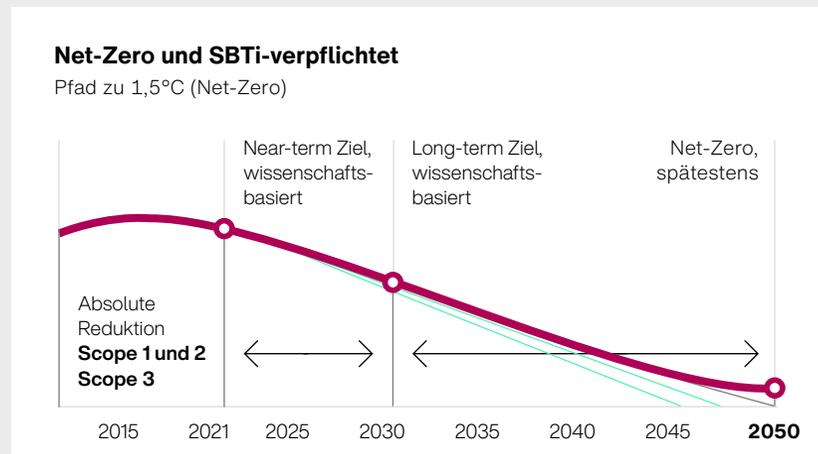
05 Climate and energy	44
06 Circularity	56
07 Supply chain	60
08 Sustainable governance	69

Climate and energy

Die KION Group verfolgt das Ziel, bis spätestens 2050 Net-Zero Treibhausgas-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen, und hat sich zur Science Based Target initiative (SBTi) verpflichtet. Über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus arbeitet der Konzern eng mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern zu Themen wie Energie, Ressourceneffizienz und Klima-maßnahmen zusammen.



↗ CDP Climate Change 2023
Leadership A-



05 | Climate and energy

Seit den ersten Wesentlichkeitsanalysen in den Jahren 2015/2016 sieht die KION Group Klimamaßnahmen und die Bekämpfung des Klimawandels als wesentliche Themen für ihre Nachhaltigkeitsstrategie in beiden Dimensionen an, sowohl hinsichtlich der Auswirkungen des Unternehmens als auch hinsichtlich der finanziellen Wesentlichkeit (↗ NfB 2023: Konzernweite Wesentlichkeitsanalyse, 05 | Climate and energy). Die weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung der Erderwärmung und die entsprechenden Herausforderungen für den Planeten verlangen konsequente Klimamaßnahmen vom Konzern und seinen Partnern. Dabei legt die KION Group ihren Aktivitäten das Übereinkommen der Klimakonferenz der Vereinten Nationen von Paris 2015 (Pariser Klimaabkommen) und das darin enthaltene Ziel der Begrenzung der globalen Erwärmung zugrunde. Das Handlungsfeld Climate and energy konzentriert sich stark auf Klimamaßnahmen und Klimarisiken, deckt aber auch die Themen des (lokalen) Umweltschutzes wie Wasser und Abfall sowie Biodiversität ab.

Klimaziel: Net-Zero entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis spätestens 2050

Im Juli 2023 hat sich die KION GROUP AG formell zu Net-Zero Treibhausgas-Emissionen bis spätestens 2050 und zur Science Based Targets initiative (SBTi) verpflichtet (→ Nachhaltigkeitsstrategie). Strategische Ziele im Einklang mit den aktuellen Net-Zero-Kriterien der SBTi – ein methodischer Rahmen zur Erreichung des Klimaziels, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen – wurden verabschiedet und werden zurzeit weiter detailliert. Bei diesen Bemühungen wird im Klima- und Energiemanagement der KION Group die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) berücksichtigt und ein ganzheitlicher Ansatz zur Dekarbonisierung verfolgt. Die KION Group beabsichtigt, über die Geschäftstätigkeit des Konzerns hinaus eng mit ihren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern in Bezug auf die Themen Energieverbrauch, Ressourceneffizienz, Senkung der THG-Emissionen und Anpassung an den Klimawandel zusammenzuarbeiten.

Als nächsten Meilenstein auf dem Weg zur Dekarbonisierung strebt die KION Group eine kurzfristige Senkung der THG-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 bis 2030 im Vergleich zu 2021 an (→ Nachhaltigkeitsstrategie). Der Zeitraum von 2021 bis 2030 wird als angemessener Zeitrahmen zum Erreichen der kurzfristigen Ziele erachtet. Als Basisjahr für die aktuellen Klimaziele wurde 2021 gewählt, da es das erste Jahr ist, für das regelmäßige Berechnungen wesentlicher Scope-3-Emissionen konzernweit zur Verfügung stehen. Zudem war 2021 hinsichtlich des Geschäftsvolumens ein relativ typisches Jahr für die KION Group, wohingegen 2020 zum Beispiel stark durch die Pandemie beeinflusst wurde. Auch die Jahre nach 2020 wurden durch besondere globale Entwicklungen beeinflusst, darunter eine Energiekrise, Engpässe in Lieferketten sowie die Anpassung an die Folgen der Pandemie. Um dennoch einen langfristigen Blick auf die Entwicklung der THG-Emissionen in der Wertschöpfungskette einzunehmen und gleichzeitig potenzielle Sondereffekte zu analysieren, fiel die Wahl auf das frühestmögliche Basisjahr, also 2021. Es ergaben sich keine wesentlichen Neuberechnungen der Emissionswerte für 2021 seit der Festlegung des Basisjahres, mit Ausnahme geringfügiger Anpassungen der Emissionsfaktoren und der Ergänzung von Scope-3-Kategorien. Weitere Einzelheiten der kurzfristigen Reduktionsziele und das konkrete Net-Zero-

Zieljahr werden derzeit festgelegt, zusammen mit einer entsprechenden Roadmap, einer sorgfältigen Überprüfung des Basisjahres und einem Net-Zero-Transitionsplan. Sowohl für die kurzfristigen (near-term) als auch für die langfristigen (long-term) Klimaziele wird eine SBTi-Validierung im Jahr 2024 angestrebt.

Zusätzlich zur Verfolgung von Net-Zero-Reduktionszielen wurden 2023 die strategischen Ziele im Handlungsfeld Climate and energy weiterentwickelt. Eine neue strategische Kennzahl wurde eingeführt: Mit der Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien, die im Geschäftsbetrieb und an den Standorten der KION Group eingesetzt werden, wird der wichtigste Hebel für die THG-Emissionen in Scope 1 und 2 adressiert. Im Laufe des Jahres 2024 sind spezifische Ziele im Einklang mit den zu validierenden Klimazielen festzulegen.

Die derzeit stattfindende, umfassende Überarbeitung der Klimastrategie sowie die Vorbereitung der formellen SBTi-Verpflichtung haben bereits 2021 begonnen. Parallel konnte die KION Group ihre ersten wissenschaftsbasierten Klimaziele, die 2017/2018 anhand der SBTi-Methodik, jedoch ohne Validierung, festgelegt wurden, vorzeitig im Jahr 2022 erreichen. Die absoluten energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3.3) wurden gegenüber dem Niveau im Jahr 2017 um 30 Prozent reduziert. Die KION Group erreichte das Ziel durch eine Vielzahl erfolgreich umgesetzter lokaler Energieeffizienzmaßnahmen an Standorten der KION Group, die trotz Umsatzwachstum insgesamt zu einer Reduzierung des Energiebedarfs führten. Gleichzeitig wurde der Anteil erneuerbarer Energien erhöht,

indem die Strombeschaffung gebündelt und mit ihrer Umstellung begonnen sowie zum Teil die Nutzung fossiler Kraftstoffe ersetzt wurde. Auf der Grundlage dieser ersten Erfolge arbeitet die KION Group weiter aktiv auf die Erreichung von Net-Zero hin.

Aktives Management von Klima- und Energieaspekten

Zur Steuerung der Net-Zero-Transformation sind die Klimamaßnahmen eines der wichtigsten Themen, die von den Nachhaltigkeitshandlungsfeldern, den OUs und dem zentralen Team innerhalb des Sustainability Councils erörtert werden. Als funktionsübergreifendes Thema, das alle Bereiche der KION Group und ihrer Wertschöpfungskette abdeckt, wird das Handlungsfeld vom zentralen Nachhaltigkeitsteam geleitet und ist eng mit anderen Handlungsfeldern, darunter → 06 | Circularity und → 07 | Supply chain, verbunden. In dieser Governance-Struktur untersteht das Klimaprogramm unmittelbar der Aufsicht des Chief People & Sustainability Officer (CPSO) mit einer regelmäßigen Berichterstattung an den gesamten Vorstand, welcher so das Gremium auf Vorstandsebene bildet, das sich mit Klimabelangen befasst. Innerhalb des Aufsichtsrats werden Klimaaspekte hauptsächlich im Prüfungsausschuss erörtert, der auch für alle Belange in Bezug auf Nachhaltigkeit und Environmental, Social, Governance (ESG) zuständig ist.

Zur breiten Verankerung der Klimamaßnahmen in der Organisation sind diese in die Vergütung des Vorstands und der obersten Führungsebene integriert, insbesondere als Bestandteil der kurzfristigen und langfristigen Anreizinstrumente. Hinsichtlich der langfristigen Anreize ist die entscheidende Kennzahl der S&P Global CSA Score, bei dem klimarelevante Kriterien zusammen mit anderen ESG-Indikatoren berücksichtigt werden. Die relevante Kennzahl, die sich auf das kurzfristige Anreizinstrument auswirkt, bezieht sich auf die externe Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen an Standorten der KION Group gemäß ISO 14001 oder einer entsprechenden Norm (↗ Vergütungsbericht 2023). Das Vergütungssystem wird regelmäßig überprüft, um seine Effektivität zu gewährleisten.

2023 hat die KION Group darüber hinaus verschiedene Optionen zur Verbesserung der Governance speziell für das Handlungsfeld Climate and energy geprüft. Unter anderem hat der Konzern Anpassungen an der Einbindung von Gremien auf verschiedenen Ebenen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Koordination zwischen dem Handlungsfeldverantwortlichen, den zentralen Funktionen, den Operating Units und den lokalen Teams untersucht. Der Prozess der kontinuierlichen Verbesserung wird im Rahmen der Entwicklung der Net-Zero-Roadmap im Jahr 2024 fortgeführt.

Mit Blick auf Risiken und Chancen sind die Klimarisiken generell Bestandteil des Risikomanagementprozesses des Konzerns. Der Klimarisikokatalog wurde überarbeitet und wird zurzeit implementiert. Chronische physische Risiken werden gemeinsam mit externen Partnern für ausgewählte Standorte anhand verschiedener Szenarien

analysiert, um die Auswirkungen sowie Maßnahmen zur Eindämmung oder Anpassung mit lokalen Teams zu erörtern. Im Jahr 2023 beschäftigten sich interdisziplinäre Teams in verschiedenen Workshops und Workstreams eingehender mit den transitorischen Risiken und Chancen für den Konzern. Die Ergebnisse werden 2024 in den bestehenden Risikoprozess integriert. Die kontinuierliche Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen sowie erforderlichen finanziellen Ressourcen, Investitionen und Erträgen im Zusammenhang mit Klimamaßnahmen ist ein fester Bestandteil des aktiven Klima-Performance-Managements der KION Group.

Im Sinne weitergehender Transparenz veröffentlicht die KION Group seit 2018 aktiv Einzelheiten zu Klimaaspekten über die gemeinnützige Offenlegungsplattform CDP ([↗ CDP-Fragebogen Climate Change](#)), zum Beispiel zu Governance, Risiken, Chancen und Klima-Performance-Indikatoren. Darüber hinaus wird das Klimamanagement der KION Group regelmäßig anhand der selbst bereitgestellten Informationen durch CDP bewertet. Insgesamt lassen sich anhand des bestätigten CDP Climate Change Leadership-Niveaus von A- für die KION GROUP AG im Jahr 2023 kontinuierliche Fortschritte in verschiedenen Bereichen des Klimamanagements erkennen. Die Scores reichen von F (keine Offenlegung) bis A (Leadership). Außerdem werden die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) einbezogen ([→ TCFD-Inhaltsindex](#)).

Die Maßnahmen der KION Group zur Reduktion von THG-Emissionen und -Konzentrationen in der Atmosphäre folgen klaren Prinzipien: Der Konzern strebt

stets danach, die absoluten THG-Emissionen aus direkten und indirekten Quellen in der gesamten Wertschöpfungskette durch die Optimierung seiner eigenen Geschäftstätigkeit sowie die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden zu reduzieren. Zusätzlich zu den Reduzierungsmaßnahmen ist er bestrebt, seine Energiequellen und -prozesse durch solche mit geringeren Emissionen zu ersetzen. Neben technologischen, physischen oder ökonomischen Potenzialen für absolute Reduktionen beabsichtigt der Konzern, naturbasierte Lösungen für die weitere Begrenzung des Klimawandels über Net-Zero hinaus zu untersuchen, wobei jede Lösung gemäß den besten verfügbaren wissenschaftsbasierten Standards und Zertifizierungen gründlich zu prüfen ist. Sollte es notwendig sein, naturbasierte Lösungen als letzte Option zur Neutralisierung verbleibender THG-Emissionen in der Wertschöpfungskette teilweise anzurechnen, wird die Nutzung auf ein Mindestmaß im Einklang mit den geltenden Regeln der SBTi begrenzt. Das Klimamanagement der KION Group ist in erster Linie auf Kohlenstoffdioxid (CO₂) ausgerichtet, da es den größten Anteil der THG-Emissionen ausmacht. Andere Treibhausgase wie Methan, Stickstoffdioxid, Fluorkohlenwasserstoffe, Schwefelhexafluorid und Stickstofftrifluorid werden berücksichtigt, soweit dies möglich und relevant ist.

Im Laufe des Jahres 2023 hat die KION Group weiterhin an einer detaillierten Roadmap gearbeitet, die Szenarien zur Transformation des Konzerns und zur Entwicklung der Wirtschaft als Ganzes berücksichtigt. Dies beinhaltet auch die Festlegung potenzieller Zwischenziele. Dabei hat die KION Group drei wichtige Hebel identifiziert, um ihre Klimastrategie voranzutreiben:

- Aufrechterhalten und Erweitern eines aktiven Klima-Performance-Managements durch das weitere Aufschlüsseln von Zielen in einzelne Maßnahmen (zum Beispiel bis wann 100 Prozent der im eigenen Geschäftsbetrieb verwendeten Energie aus erneuerbaren Quellen stammen), das kontinuierliche Verfolgen und Bewerten von Fortschritten und Erfolg, das Nutzen von Potenzialen, die spezifisch für Standorte, Technologien und Wertschöpfungspartner bestehen, sowie die Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten,
- Vorantreiben der systematischen Einbindung von Klimamaßnahmen in Geschäftsentscheidungen (zum Beispiel durch Einführung eines internen CO₂-Preises) und Einbindung in die Programme anderer Nachhaltigkeitshandlungsfelder,
- Förderung des Austausches und der Zusammenarbeit mit Partnern in der Wertschöpfungskette entlang ihrer Nachhaltigkeitsstrategien (zum Beispiel durch den Austausch klimarelevanter Informationen oder durch die Harmonisierung von Zielen).

Zur aktiven Einbindung des Expertennetzwerks fördert das zentrale Nachhaltigkeitsteam der KION Group regelmäßig den Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen. Maßnahmen zur Erhöhung des Bewusstseins in der Belegschaft helfen dabei, die Klimaziele im Denken aller Beschäftigten der KION Group zu verankern und sie kontinuierlich daran zu erinnern, welchen Beitrag sie leisten können.

Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023

In Bezug auf THG-Emissionen in Scope 1 und 2 setzte die KION Group weiterhin laufende Maßnahmen auf der Grundlage lokaler Energie- oder Umweltmanagementsysteme um, zum Beispiel:

- Umstellung auf energieeffiziente Motoren bei Anlagen und Maschinen,
- Nutzung von Abwärme in der Produktion und Optimierung von Heizsystemen und Gebäudeinfrastruktur,
- Ausbau der LED-Beleuchtungstechnik,
- Optimierung von Routen in Vertrieb und Service,
- Implementierung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Elektrifizierung des Transports und der Logistik im eigenen Geschäftsbetrieb durch die schrittweise Nutzung von Technologien, die nicht auf fossilen Brennstoffen basieren, bei der eigenen Fahrzeugflotte, sowie Erweiterung der notwendigen Infrastruktur vor Ort,
- zunehmende Beschaffung von Energie aus erneuerbaren Quellen und Nutzung weiterer Optionen zur Eigenerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergie,
- Bewusstseinsbildung und Energiesparen durch Beschäftigte.

Zusätzlich zu den spezifischen Initiativen gewährleisten entsprechende Energiemanagementsysteme (gemäß ISO 50001 oder einer entsprechenden Norm) ein systematisches lokales Programm bei Tochtergesellschaften mit einem hohen Energiebedarf. Regelmäßige interne und externe Energieaudits, quantifizierte Ziele, Maßnahmen und Verfolgung der Fortschritte mit einem Schwerpunkt auf Energie unterstützen die Bemühungen zur lokalen Reduzierung des Energiebedarfs. Ende 2023 gab es an 55 Prozent der Standorte der KION Group ein dezidiertes Energiemanagementsystem, zusätzlich zu den auf breiter Front implementierten Umweltmanagementsystemen. 15 Prozent aller Standorte des Konzerns waren extern nach ISO 50001 oder einer entsprechenden Norm zertifiziert, womit 45 Prozent des konzernweiten Energiebedarfs abgedeckt werden.

Um die Energienutzung als wesentlichen Treiber für Scope 1 und 2 anzugehen, werden derzeit zentral relevante Ziele und angemessene Kennzahlen zur Reduzierung der Energieintensität geprüft. Die Finalisierung und Definition eines entsprechenden strategischen Ziels sind für 2024 geplant.

Infolge der erwähnten Bemühungen wurden der Energiebedarf und die THG-Emissionen zum Teil vom Umsatzwachstum entkoppelt. Die Analyse der Änderungen bei den Scope-1- und -2-THG-Emissionen und beim Energiebedarf sowie anderer relevanter Parameter zeigt, dass die Nutzung von fossilem Dieselmotoren für die Fahrzeugflotte des Konzerns, von Erdgas zum Heizen, von Koks in Gießereien und die Anteile nicht erneuerbarer Energien beim bezogenen Strom weiterhin die Hauptquellen der THG-Emissionen darstellen. Insgesamt erzielte die KION Group eine Reduzierung um

2,2 Prozent bei den THG-Emissionen in Scope 1 und 2 gegenüber dem Basisjahr 2021. Das bedeutet, dass die Emissionen in Scope 1 und 2 zwar weiterhin auf einem niedrigeren Niveau, aber oberhalb des linearen Reduktionspfades für das kurzfristige Klimaziel liegen. Die neu eingeführte strategische Kennzahl „Anteil der Nutzung erneuerbarer Energien“ wurde auf 20,3 Prozent erhöht, im Vergleich zu 19,2 Prozent im Jahr 2021. Allerdings ist der Energieverbrauch insgesamt im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit gestiegen.

“Die weltweite Material-Handling-Industrie hat enormes Potenzial für den Klimaschutz, und wir als führendes globales Unternehmen tragen hier eine besondere Verantwortung.”

Valeria Jimena Gargiulo

Chief People & Sustainability Officer (CPSO) der KION GROUP AG

Energieeinsatz nach Quelle

in GJ

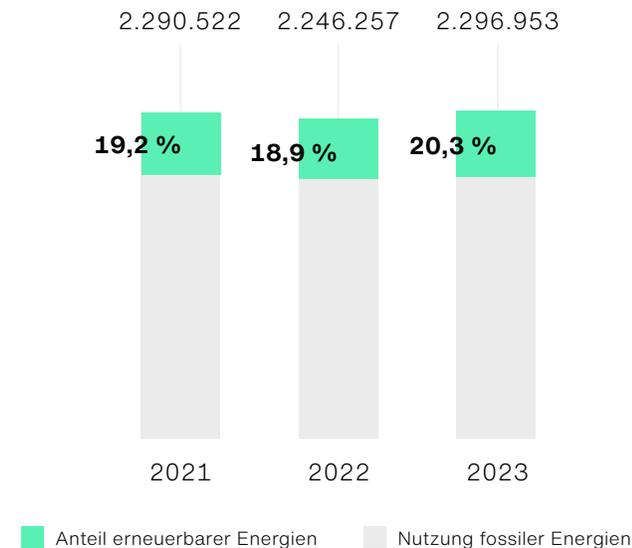
	2023	2022	Veränderung
Energieeinsatz innerhalb der Organisation (direkt und indirekt)	2.296.953	2.246.257	+2,3 %
Direkter Energieeinsatz	1.571.993	1.535.295	+2,4 %
Nicht erneuerbare Quellen	1.556.821	1.524.232	+2,1 %
Diesel	714.900	689.910	+3,6 %
Erdgas	448.375	479.782	-6,5 %
Koks	237.218	213.718	+11,0 %
Benzin	115.120	93.914	+22,6 %
Andere (Heizöl, CNG, LNG, LPG, Kohle, Ethanol)	41.208	46.908	-12,2 %
Erneuerbare Quellen (Solarenergie, geothermisch, Holzhackschnitzel, Biodiesel, Bioethanol, Wasserstoff)	15.173	11.063	+37,2 %
Indirekter Energieeinsatz	724.959	710.962	+2,0 %
Strom	624.461	607.544	+2,8 %
Wärme	99.622	103.418	-3,7 %
Kühlung	877	—	—
Anteil der Nutzung erneuerbarer Energien	20,3 %	18,9 %	—
Selbst gewonnene Energie, nicht selbst genutzt	5.403	5.766	-6,3 %
Verkaufte Energie	8.453	7.615	+11,0 %
Strom	7.589	6.576	+15,4 %
Wärme	864	1.038	-16,8 %

Der Anteil erneuerbarer Energie wird aus Kraftstoffen aus erneuerbaren Quellen (zum Beispiel geothermisch, Biokraftstoffe) und Strom aus erneuerbaren Quellen (zum Beispiel Wind, Solar) basierend auf marktbasierteren Mixen und eigenen Anlagen zur Stromgewinnung ermittelt.

Anteil des genutzten Netzstroms am Gesamtenergieverbrauch: 27,2 % (2022: 27,0 %). Im Jahr 2023 betrug die Menge an selbst erzeugter, erneuerbarer Energie (verbraucht und nicht verbraucht) 14.063 GJ (2022: 10.821 GJ).

Energieeinsatz seit 2021

in GJ



Treibhausgas-Emissionen - Scope 1 und 2 nach Quelle

in t CO₂e

	2023	2022	Veränderung
Treibhausgas-Emissionen – Scope 1 und 2	188.231	185.526	+1,5 %
(Treibhausgas-Emissionen – Scope 1 und 2, marktbasierter)	(146.107)	(143.100)	+2,1 %
Direkt (Scope 1)	110.769	107.782	+2,8 %
Diesel	50.479	49.061	+2,9 %
Erdgas	25.245	26.963	-6,4 %
Koks	24.833	22.373	+11,0 %
Benzin	7.484	6.253	+19,7 %
Weitere ¹	2.728	3.132	-12,9 %
Indirekt (Scope 2)	77.462	77.745	-0,4 %
(Indirekt Scope 2, marktbasierter)	(35.338)	(35.318)	+0,1 %
Strom	72.444	72.835	-0,5 %
(Strom, marktbasierter)	30.320	30.409	-0,3 %
Wärme	4.974	4.909	+1,3 %
Kühlung	44	–	–

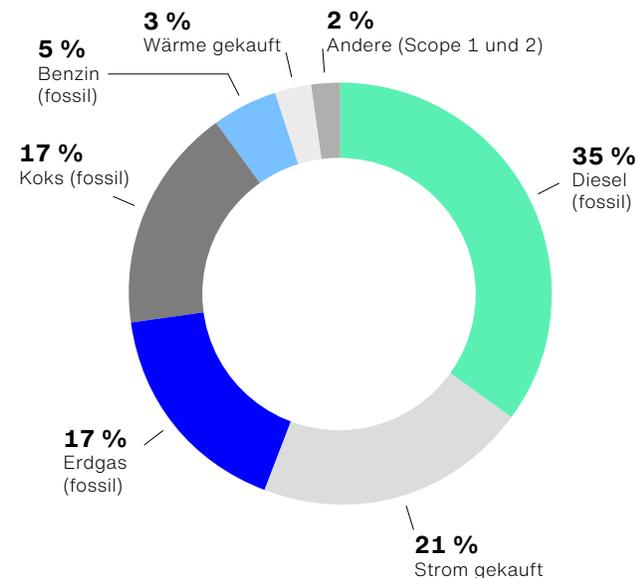
Standortbasierte Daten (marktbasierter Daten in Klammern).

Erläuterung: Standortbasierte Treibhausgas-Emissionen werden durch die Kombination von unternehmensspezifischen Energiedaten und regionalen durchschnittlichen Emissionsfaktoren (zum Beispiel Landesstrommix) ermittelt, während marktbasierter Berechnungen Emissionsfaktoren gemäß dem tatsächlich eingekauften Energiemix verwenden (zum Beispiel zertifizierter Strom aus erneuerbaren Quellen).

Veränderungen in Emissionsfaktoren oder Treibhauspotenzialen werden rückwirkend berücksichtigt, sofern zutreffend, um vergleichbare Methodik und Datenreihen zu gewährleisten.

1. Heizöl, Ethanol, LPG, Kohle, Holzhackschnitzel, Wasserstoff, CNG, LNG, Biodiesel, Bioethanol.

Scope 1 und 2 THG-Emissionen 2023



Hinsichtlich der relevanten Scope-3-Kategorien arbeitet die KION Group eng mit ihren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern in Bezug auf die Themen Energieverbrauch, Ressourceneffizienz, Reduktion der THG-Emissionen und Anpassungsmaßnahmen zusammen.

Der Schwerpunkt liegt auf THG-Emissionen, die auf der Nutzung verkaufter Produkte beruhen, da sie die größte Kategorie ausmachen (3.11). Bei der Auswahl von Lösungen werden Kunden auf Nachhaltigkeitsaspekte aufmerksam gemacht, und dazu ermutigt, diese energieeffizient und mit Energie aus erneuerbaren Quellen zu betreiben. Bei kundenbezogenen Themen ist eine enge Abstimmung mit dem nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfeld → 04 | Product and solution sustainability von entscheidender Bedeutung.

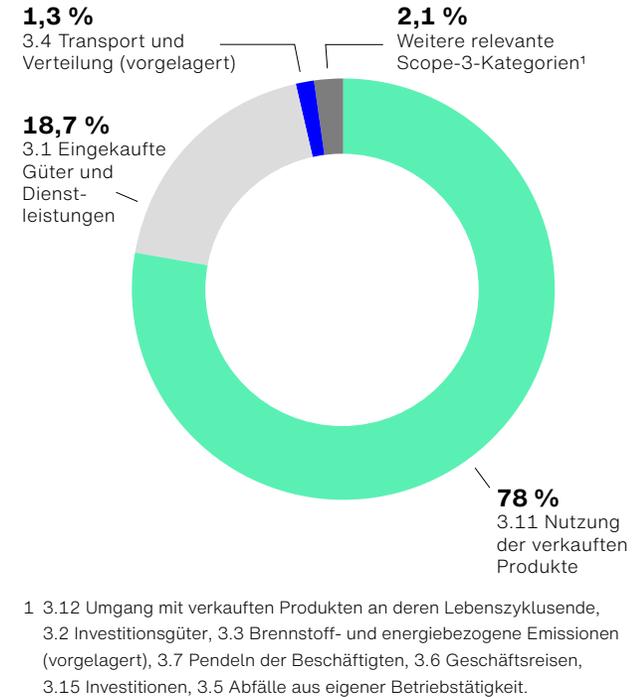
Gekaufte Waren und Dienstleistungen stellen die zweitgrößte Kategorie der THG-Emissionen dar (3.1). Deshalb ist ein besonderes Augenmerk auf material- und lieferantenspezifische THG-Emissionen in der Lieferkette der KION Group sowie auf Design- und Beschaffungsprozesse zu richten. Aus diesem Grund spielt eine enge Zusammenarbeit mit den Handlungsfeldern → 06 | Circularity und → 07 | Supply chain eine wesentliche Rolle.

Für die beiden wichtigen Scope-3-Kategorien erfolgt eine schrittweise Integration von Erkenntnissen aus Ökobilanzen, von Material-, Lieferanten- und Kundendaten sowie von Maßnahmen zur Einbindung der Partner in der Wertschöpfungskette.

Für das Jahr 2023 kann in Scope 3 insgesamt eine klare Reduzierung um 26 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 festgestellt werden. Neben Volumeneffekten führten beispielsweise eine Erhöhung des Anteils der im Segment ITS verkauften Elektrofahrzeuge um 3 Prozentpunkte und eine höhere Quote der Lithium-Ionen-Geräte zu niedrigeren THG-Emissionen aus der Nutzung von verkauften Produkten (3.11). Innerhalb der eingekauften Waren und Dienstleistungen (3.1) führen regionale Veränderungen innerhalb des Lieferantensamms sowie die Veränderung der Energiemixe zugunsten erneuerbarer Energien (Grid Greening) in wichtigen Lieferantländern zu einer Abnahme der THG-Emissionen. Andererseits gab es einen Anstieg bei den Geschäftsreisen angesichts erhöhter Aktivität, was jedoch mit einem Anteil von 0,2 Prozent an den THG-Emissionen insgesamt nur einen geringen Einfluss hatte.

Die gesamten THG-Emissionen und die einzelnen Kategorien werden auf der Grundlage der international anerkannten Regeln des Greenhouse Gas Protocols berechnet und berichtet.

Scope 3 THG-Emissionen 2023



Gesamte Treibhausgas-Emissionen

in kt CO₂e¹

	2023	2022	Veränderung
Gesamte Treibhausgas-Emissionen – Scope 1, 2, 3	14.940	18.239	-18,1 %
Direkt Scope 1	111	108	+2,8 %
Indirekt Scope 2 (marktbasiert)	35	35	+0,1 %
Wesentliche Treibhausgas-Emissionen Scope 3²	14.794	18.096	-18,2 %
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	2.763	2.888	-4,3 %
3.2 Investitionsgüter	44	45	-1,8 %
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (vorgelagert)	39	37	+4,1 %
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	190	199	-4,2 %
3.5 Abfälle aus eigener Betriebstätigkeit	13	15	-16,3 %
3.6 Geschäftsreisen	32	22	+49,8 %
3.7 Pendeln der Beschäftigten	33	33	-1,3 %
3.11 Nutzung der verkauften Produkte + 3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen (direkt)	11.536	14.674	-21,4 %
[3.11 Nutzung der verkauften Produkte + 3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen (indirekt)]	[2.938]	[3.559]	-17,5 %
3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	121	161	-24,9 %
3.15 Investitionen	23	23	+0,8 %

Die international anerkannten Regeln des Greenhouse Gas Protocols dienen der KION Group als Grundlage für die Berechnung und Darstellung von Daten ihrer THG-Emissionen. Dabei werden die Verbrauchsdaten mithilfe von Emissionsfaktoren umgerechnet, die beispielsweise für Kraftstoffe der Datenbank des Departments for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA) in Großbritannien entnommen sind (jeweils in der jahresspezifischen Version). Die standortbasierten Emissionsfaktoren für eingekaufte elektrische Energie sind der ecoinvent-Datenbank entnommen (jeweils in der jahresspezifischen Version). Veränderungen von Emissionsfaktoren oder Treibhauspotenzialen werden, sofern anwendbar, rückwirkend berücksichtigt, um vergleichbare Methodiken und Datenreihen zu gewährleisten. Scope 1, 2 und relevante Scope-3-Kategorien beziehen sich auf die KION GROUP AG und konsolidierte Konzerngesellschaften, sofern anwendbar. Die KION Group ermittelt relevante Kategorien auf Grundlage regelmäßig aktualisierter Wesentlichkeitsanalysen der THG-Emissionen. Das jüngste umfassende Scope-3-Screening wurde 2023 durchgeführt. Die berichteten THG-Emissionen enthalten keine Kompensation (Offsetting) mittels Zertifikaten, Entnahme (Removals) oder Speicherung, die separat berichtet werden würden. Berechnete biogene Emissionen (nicht in Scope 1, 2, 3 enthalten): 11.845 t CO₂e (2022: 7.452 t CO₂e) aus indirekter Energie und 485 t CO₂e (2022: 475 t CO₂e) aus direkter Energie.

1 Tausend Tonnen CO₂e.

2 Als Grundlage für die Ermittlung werden ausgabenbasierte Methoden (3.1, 3.2, 3.4, 3.6), Aktivitätsdaten (3.3, 3.5, 3.6, 3.15), Mitarbeiterdaten (3.7), Ökobilanz-Daten (3.12) sowie Produkt- und Verkaufsdaten für Neugeschäft (3.11, 3.13) in Kombination mit internen und externen Datenbankwerten, Schätzungen und Emissionsfaktoren verwendet. Vergleichsdaten, Experteneinschätzungen und Ergebnisse vorhandener Ökobilanzen werden zur Plausibilisierung herangezogen. Veränderungen in Emissionsfaktoren oder Treibhauspotenzialen werden rückwirkend berücksichtigt, sofern zutreffend, um vergleichbare Methodik und Datenreihen zu gewährleisten. Vorjahresdaten wurden teilweise aufgrund verbesserter Datenbasis und Methodik neu berechnet. Die Kategorien 3.2, 3.5 und 3.15 wurden rückwirkend für die Jahre 2023–2021 auf Grundlage einer aktualisierten Wesentlichkeit und eines Daten-Screenings für alle Scope-3-Kategorien ergänzt. Die Geschäftsjahre 2021 und 2022 wurden rückwirkend neu berechnet aufgrund des Einbezugs weiterer Scope-3-Kategorien sowie durch Weiterentwicklung der Methodik und Datenbasis, z. B. durch verfeinerte Emissionsfaktoren. Folgende Veränderungen ergeben sich gegenüber den im Jahr 2022 berichteten Werten: Geschäftsjahr 2021: +2,4 % und Geschäftsjahr 2022: -1,4 %.

(Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität

Die KION Group ist sich der zunehmenden Relevanz von Biodiversität, Ökosystemen und Landnutzung sowie deren enger Verknüpfungen mit Klimamaßnahmen und der Kreislaufwirtschaft bewusst. Daher bieten der ↗ KION Group Code of Compliance (KGCC) und die davon abgeleitete Richtlinie, das ↗ HSE Statement of Intent, den Rahmen für Aktivitäten in Bezug auf den lokalen Umweltschutz und Biodiversität, die in das Handlungsfeld Climate and energy integriert sind. Wie in der Richtlinie festgelegt, wird die KION Group kontinuierlich daran arbeiten, Folgendes zu reduzieren: Emissionen, weitere Einleitungen von Stoffen in Luft, Boden und Gewässer; Abfallaufkommen; sowie die Menge der verwendeten natürlichen Ressourcen, einschließlich Wasser, Energie und Rohstoffen. Darüber hinaus enthält auch der interne HSE-Standard weitere Einzelheiten für lokale Maßnahmen auf der Standortebene, teils über die nationalen Rechtsvorschriften hinaus.

Umweltrisiken und die Umweltleistung werden kontinuierlich über die zentrale interne Berichterstattung verfolgt, die unter anderem Wasser, Abfall, Emissionen sowie eine aktualisierte HSE-Bewertung (HSE Assessment) auf der Standortebene abdeckt. Zu den weiteren Maßnahmen zur Unterstützung des (lokalen) Umweltschutzes zählen unter anderem zentrale Audits, Sensibilisierungsmaßnahmen und die Förderung eines konzernweiten Austauschs von Fachwissen.

Mögliche lokale Umweltauswirkungen werden in erster Linie dezentral über die OUs und die Standorte gesteuert. Dies umfasst die Definition von Zielen und Maßnahmen im Hinblick auf die Verwendung von Materialien, Wasser und Abwässern, Abfall und Emissionen (Luft, Boden, Wasser und Lärm). Zur Stärkung lokaler Aktivitäten und eines einheitlichen, konzernweiten Ansatzes werden Zertifizierungen und systematische Audits eingesetzt. Diese werden durchgeführt, um zu gewährleisten, dass Umweltaspekte angemessen gesteuert werden und dass alle relevanten Daten jederzeit verfügbar sind und in der benötigten Qualität vorliegen, damit korrigierende Maßnahmen ergriffen werden können. Die Ausweitung der Zertifizierung des Umweltmanagements ist eine zentrale Zielsetzung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group. Bis 2024 sollen alle Fertigungsstätten sowie Vertriebs- und Servicestandorte nach ISO 14001 oder einer entsprechenden Norm zertifiziert sein. Mit diesem Ziel vor Augen ist es der KION Group gelungen, die Abdeckung der Standorte im Jahr 2023 auf 90 Prozent zu verbessern (2022: 81 Prozent). Ein Beweis für effektive Managementsysteme ist der Umstand, dass es 2023 keine wesentlichen Ereignisse zu Verschmutzungen auf der Konzernebene gab. Darüber hinaus wurden auch keine Verstöße, Bußgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltnormen oder -vorschriften von Konzerngesellschaften gemeldet. Das konzernweite interne Berichtswesen zu Nachhaltigkeit und HSE stellt das regelmäßige Monitoring möglicher Vorfälle sicher.

Weiterhin werden verschiedene Metriken zur Verfolgung der Umweltleistung eingesetzt. Relevante Kennzahlen zu Wasserentnahme und Abwasser zeigen eine geringfügige Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich bei der Nutzung von extern zugeführtem Wasser und in Korrelation mit der Geschäftstätigkeit. Da die Geschäftstätigkeit der KION Group die Wasserqualität nur unerheblich beeinträchtigt, führt der Konzern bis auf den Einsatz von Leichtflüssigkeitsabscheidern keine eigene Vorbehandlung der Abwässer vor der Entsorgung durch. Ausgewählte Standorte überwachen abhängig von den lokalen Vorschriften weitere relevante Emissionen in die Luft. Aufgrund individueller Messungen und standortspezifischer Anforderungen hinsichtlich der Verfolgung findet eine konzernweite Interpretation der Entwicklungen nur begrenzt statt. Insgesamt gab es bei den verschiedenen Kategorien der Luftemissionen keine wesentlichen Abweichungen im Vergleich zu 2022. Schließlich strebt die KION Group an, systematisch die von ihr verursachte Abfallmenge (und insbesondere die Menge gefährlicher Abfälle) zu reduzieren und die Verwertung von Abfällen, die nicht vermieden werden können, zu erhöhen (→ 06 | Circularity). 2023 wurde die Gesamtabfallmenge reduziert. Unter Berücksichtigung der Sondereffekte von Umbauarbeiten an einem deutschen Standort im Jahr 2022, die zu höheren Mengen recycelten ungefährlichen Abfalls führten, wurde eine Reduktion von 0,7 Prozent beim Gesamtabfall im Vergleich zu 2021 erzielt. Die Menge der gefährlichen Abfälle wurde weiter verringert. Zum Teil beruhen Abweichungen zwischen Abfallkategorien auf Änderungen lokaler Gesetze oder Verschiebungen der Klassifizierung.

Weitere signifikante Luftemissionen (direkt)

in kg

	2023	2022	Veränderung
Kohlenstoffmonoxid (CO)	1.903.704	1.893.474	+0,5 %
Volatile Organic Compounds (VOC)	119.444	120.303	-0,7 %
Feinstaub (PM)	4.818	3.842	+25,4 %
Stickoxide (NOx)	22.975	22.740	+1,0 %
Weitere (SOx, Phosphate etc.)	57.588	68.965	-16,5 %

Die Werte für Kohlenmonoxid und Feinstaub für das Geschäftsjahr 2022 wurden im Zusammenhang mit Datenbankverbesserungen bei einer lokalen Gesellschaft angepasst. Veränderung nach Neuberechnung gegenüber dem ausgewiesenen Wert im Nachhaltigkeitsbericht 2022: Kohlenmonoxid +97,4 %, Feinstaub -49,3 %.

Wasserentnahme

in Mio. Liter

	2023	2022	Ver- änderung
Wasserentnahme	595,9	552,9	+7,8 %
Wasser von Dritten	557,4	514,1	+8,4 %
Grundwasser	25,6	25,7	-0,4 %
Oberflächenwasser	0,2	0,2	0,0 %
Wasserentnahme aus anderen Quellen (Regen-, Meerwasser etc.)	12,7	13,0	-2,4 %

Abwasser

in Mio. Liter

	2023	2022	Ver- änderung
Abwasser nach Zielen	571,4	533,9	+7,0 %
Abwasser an Dritte	541,4	496,3	+9,1 %
Meerwasser	1,0	1,1	-13,5 %
Andere Einleitungen	29,0	36,5	-20,7 %

Das Abwasser-Aufkommen 2022 wurde aktualisiert aufgrund einer Neuordnung von anderen Einleitungen, die zuvor nicht erfasst wurden. Für Abwasser ergibt sich nach Neuberechnung eine Abweichung gegenüber dem berichteten Wert im Nachhaltigkeitsbericht 2022 von +7,1 %.

Abfall

in t

	2023			2022			Veränderung Gesamt
	Ungefährlich	Gefährlich	Gesamt	Ungefährlich	Gefährlich	Gesamt	
Abfall	62.923	12.694	75.617	88.513	12.774	101.287	-25,3 %
Abfall zur Verwertung	51.185	9.170	60.356	76.199	8.500	84.699	-28,7 %
Recycelt	45.037	7.376	52.413	70.306	7.251	77.558	-32,4 %
Vorbereitet zur Wiederverwendung	4.619	718	5.337	4.793	555	5.348	-0,2 %
Andere Verwertungsmethoden	1.529	1.076	2.605	1.099	694	1.793	+45,3 %
% verwerteter Abfall	81,3 %	72,2 %	79,8 %	86,1 %	66,5 %	83,6 %	
Abfall zur Beseitigung	11.737	3.524	15.262	12.314	4.274	16.588	-8,0 %
Verbrannt	2.750	951	3.701	869	1.303	2.172	+70,4 %
Deponiert	6.948	1.209	8.158	9.653	1.291	10.944	-25,5 %
Andere Beseitigungsmethoden	2.039	1.364	3.403	1.792	1.680	3.472	-2,0 %
% Abfall nach Typ (gefährlich/ungefährlich)	83,2 %	16,8 %		87,4 %	12,6 %		

Der Rückgang von recyceltem Abfall zur Verwertung ist auf Rekonstruktionsarbeiten an einem deutschen Standort im Jahr 2022 zurückzuführen, die im Jahr 2023 nicht stattfanden.

Der Großteil der Schwankungen des weiteren Abfalls zur Verwertung begründet sich in zusätzlichem Abwasser (nun Verwertung statt Beseitigung) bei einer lokalen Einheit wegen gesteigerter Betriebstätigkeiten und Aktivitäten.

Der Großteil der Schwankungen des verbrannten Abfalls ist auf eine Verschiebung der Kategorisierung (vorher berichtet als vorbereitet zur Wiederverwendung) aufgrund einer geänderten lokalen Gesetzgebung zurückzuführen.

Die Abweichung von deponiertem Abfall begründet sich in einer Verschiebung der Kategorisierung (nun berichtet als recycelt).

2023 hat die KION Group darüber hinaus eine Analyse der potenziellen Wasserstress- und Biodiversitätsrisiken für Standorte des Konzerns auf der Grundlage ihrer geografischen Lage durchgeführt. Bei der Analyse wurde die Nähe zu Biodiversitätsschutzgebieten, wie etwa den Natura-2000-Gebieten, berücksichtigt. Die Bewertung des aktuellen Klima-Wasserstress (verfügbares blaues Wasser) basierte auf den Aqueduct-Global-Maps 2.1-Daten des World Resources Institute und die Bewertung für das zukünftige Klima auf den Aqueduct-Water-Stress-Prognosedaten. Eine der wichtigsten Erkenntnisse war, dass das Gesamtrisiko als niedrig angesehen werden kann, aber weitere Details für ausgewählte Standorte untersucht werden sollten. Es gibt zwar keine Überschneidung mit geschützten Gebieten, aber einige Standorte scheinen angrenzend mit einer Entfernung von weniger als einem Kilometer zu liegen. Bei einigen Standorten wurde ein Potenzial für aktuelle und zukünftige Wasserrisiken festgestellt. Die Auswertung der Ergebnisse und die Festlegung potenzieller Maßnahmen sind im Gange, ebenso wie eine Einbeziehung in den regulären Risikomanagementprozess des Konzerns. Derzeit konzentrieren sich die Biodiversitäts- und Risikoanalysen zunächst auf den eigenen Geschäftsbetrieb. Eine schrittweise Integration der vor- und nachgelagerten Aktivitäten zusammen mit den jeweiligen Partnern (Kunden, Lieferanten) wird im Rahmen des bevorstehenden Einbindungsprozesses erfolgen. Weitere Einzelheiten zu Risikobewertungen werden auch über CDP offengelegt ([↗ CDP-w Climate Change](#)).

Vorherige Wesentlichkeitsanalysen deuteten darauf hin, dass Biodiversität, Ökosysteme und Landnutzung eine geringe Auswirkung auf die KION Group haben und dass die Auswirkung des Konzerns ebenfalls begrenzt ist. Der Konzern ist sich jedoch der zunehmenden Relevanz dieser Aspekte für die Zukunft seiner Geschäftstätigkeit und des Planeten bewusst, ebenso wie ihrer Verflechtungen mit Klimamaßnahmen und der Kreislaufwirtschaft. Infolgedessen geht der Konzern davon aus, dass er beim Vorantreiben der Handlungsfeldprogramme in diesem Kontext weitere Chancen und Risiken identifizieren wird. Daher verfolgt die KION Group sehr genau die Entwicklung bei den Empfehlungen der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) in Bezug auf mögliche künftige Offenlegungen.

Circularity

Ausgehend von einem Bewusstsein für die planetaren Grenzen, setzt sich die KION Group für die Verwendung kreislauffähiger Ressourcen, Materialien, Produkte und Lösungen ein, während sie gleichzeitig Abfälle minimiert und wiederverwertet und Geschäftsmodelle fördert, die auf Wartung, Aufarbeitung, Wiederverwendung und gemeinsame Nutzung ausgerichtet sind.



80 %
verwertete Abfälle
aus eigenen
Betriebstätigkeiten

Zirkulärer Umsatz:

460,6 Mio. €
im Bereich **Gebrauchtgeräte**

1.163,6 Mio. €
im Bereich **Mietgeschäft**

2.089,7 Mio. €
im Bereich **Aftersales**

2,35 t
recycelte Lithium-
Ionen-Module¹

1 Berücksichtigt werden Batterien, die registriert und an Li-Cycle Holdings Corp. geschickt wurden



Vier Bereiche werden die Kreislaufwirtschaft in der KION Group fördern

1 Ressourcennutzung:
Erneuerbare Energien, recycelte Materialien, erneuerbare Materialien

2 Gemeinsame Nutzung & As-a-Service-Lösungen:
Gemeinsame Nutzung von Flurförderzeugen in Gewerbegebieten, Abonnementangebote von Produkten und Lösungen

3 Produktlebensdauer:
Verlängerter Lebenszyklus durch Aufarbeitung, Aufwertung und Wiederverkauf

4 Rückgewinnung von Ressourcen:
Recycling von Flurförderzeugen, Komponenten, Batterien und Systemlösungen

06 | Circularity

Ausgehend von einem Bewusstsein für die planetaren Grenzen verpflichtet sich die KION Group dazu, recycelte und erneuerbare Ressourcen zu verwenden, Abfälle zu minimieren und zu verwerten sowie zirkuläre Geschäftsmodelle zu fördern, in deren Mittelpunkt Wartung, Aufarbeitung, Wiederverwendung und gemeinsame Nutzung im Rahmen des Produkt-als-Service-Modells stehen. Für beide Segmente der KION Group, ITS und SCS, schlägt sich dieses Ziel in der Formulierung und Ausführung einer umfassenden Kreislaufstrategie mit entsprechenden Zielen, Kennzahlen und einem Aktionsplan nieder.

Im Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung des Handlungsfelds Circularity identifizierte die KION Group im Jahr 2023 entsprechende übergeordnete Kennzahlen. Der Anteil der verwerteten Abfälle wurde als strategische Kennzahl aufgenommen (→ Nachhaltigkeitsstrategie). Dies unterstreicht die Bemühungen der KION Group, unvermeidbare Abfälle aus ihrer Geschäftstätigkeit in kreislaforientierte Bahnen zu lenken und so ein effizientes und verantwortungsbewusstes Abfallmanagement sicherzustellen (für Details zum Thema Abfall siehe → 05 | Climate and energy). Nach Sondereffekten im Jahr 2022 aufgrund von Umbauarbeiten an einem deutschen Standort wurde im Jahr 2023 ein Anteil von 79,8 Prozent verwertetem Abfall erzielt (2022: 83,6 Prozent, 2021: 74,2 Prozent). In beiden Kategorien, sowohl bei gefährlichen als auch bei ungefährlichen Abfällen, wurden die Verwertungsquoten im Vergleich zu 2021 erhöht.

Derzeit werden Kennzahlen zu zirkulären Inputs und Umsätzen aus zirkulären Geschäftsaktivitäten geprüft, um das Commitment der KION Group hinsichtlich der Nutzung erneuerbarer und recycelter Materialien und der Effektivität ihrer zirkulären Geschäftsmodelle weiter zu stärken. Diese Kennzahlen können genutzt werden, um die Ausrichtung des Kerngeschäfts des Konzerns an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu überwachen und zu steuern.

Die KION Group fördert die Integration der Kreislaufwirtschaft durch spezielle Richtlinien wie etwa den ↗ KION Group Code of Compliance (KGCC), in dem die Verwendung recycelbarer Materialien und umweltschonende Praktiken gefordert werden, und den HSE-Standard der KION Group, in dem klare Leitlinien für die Abfallwirtschaft und eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen vorgegeben werden. Durch die ↗ Grundsätze des Lieferantenverhaltens werden Lieferanten zu nachhaltigen und zirkulären Praktiken angehalten, was das Engagement des Konzerns für Umweltverantwortung und Kreislaufwirtschaft deutlich macht (↗ NfB 2023: 06 | Circularity).

Zirkulärer Produktlebenszyklus

Im Einklang mit diesen Grundsätzen unterstützt die KION Group zirkuläre Ansätze durch eine Reihe von Aktivitäten, Initiativen und Programmen über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg – angefangen mit dem Produktdesign und verwendeten Materialien bis hin zu Beschaffung, Wiederaufbereitung und Recycling.

Phasen des zirkulären Produktlebenszyklus



Nachhaltiges Produktdesign – zirkuläres Produktdesign im Segment SCS:

Das Segment SCS untersucht zurzeit die Designphilosophie „Von der Wiege bis zur Wiege“ (Cradle-to-Cradle, C2C), die sich an Naturzyklen orientiert, bei denen es keinen Abfall gibt. Dieser Ansatz gewährleistet, dass Materialien sicher, wiederverwertbar und für eine Kreislaufwirtschaft geeignet sind. Das Pilotprojekt für die erste C2C-Bewertung an einem KION Group Produkt befasst sich mit dem Multishuttle von Dematic und ist darauf ausgerichtet, Materialien in kontinuierlichen Nutzungszyklen zu halten, wodurch letztendlich Auswirkungen auf die Umwelt verringert und eine langfristige Nachhaltigkeit gefördert werden. Eine Beschreibung weiterer Einzelheiten findet sich in →Transparenz durch Ökobilanzen.

Die KION Group sieht Compliance und die Rückverfolgbarkeit von Materialien entlang der gesamten Wertschöpfungskette als wichtige Schlüsselaspekte bei der Identifikation und Substitution chemischer Stoffe an, die sich schädlich auf Menschen oder die Umwelt auswirken können. Im Jahr 2016 hat sich die KION Group das Ziel gesetzt, auf den Einsatz von Komponenten zu verzichten, die unter Verwendung der Substanz Chrom (VI) hergestellt werden. In den vergangenen Jahren wurden in Europa erhebliche Fortschritte bei der Verwirklichung dieses Ziels erreicht, indem Chrom (VI), wo immer dies technisch möglich ist, aus den Materialstücklisten der Produkte entfernt wurde. Im Jahr 2023 hat die KION Group die Transparenz zum Einsatz von Chrom (VI) weiter vorangetrieben, indem sie Lieferanten aufforderte, Feedback zur Nutzung bedenklicher Stoffe in ihren Produkten zu geben. Die diesbezüglichen Erkenntnisse führten zu einer weiteren Identifizierung von Chrom (VI)

und anderen Stoffen entlang der Wertschöpfungskette. Die KION Group wird ihre Bemühungen fortführen, um die vollständige Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze und -richtlinien zu gewährleisten (↗ NfB 2023: Konfliktminerale und Konfliktgebiete).

Darüber hinaus befindet sich die Einführung einer Materialdatenbank in der Planungsphase. Die Datenbank soll dazu dienen, Transparenz hinsichtlich der chemischen Zusammensetzung von Produkten zu schaffen. Zudem sollen frühzeitig wesentliche Risiken hinsichtlich der Nutzbarkeit durch eingeschränkte oder verbotene Stoffe erkannt und die Auswahl konformer Materialien unterstützt werden. Des Weiteren können einige Nachhaltigkeitskriterien wie der Wasser- und CO₂-Fußabdruck systematischer in der Produktdesign-Phase angewendet werden. Daher wird die Materialdatenbank einen wichtigen Baustein für die Reduzierung der Umweltauswirkungen der Produkte der KION Group bilden, indem sie den Konzern gleichzeitig resilienter und anpassungsfähiger in Bezug auf zukünftige regulatorische Änderungen macht.

Nachhaltige Produktion – Stahlrecycling im Segment ITS:

Die Verwendung erneuerbarer Energie und recycelbarer oder recycelter Materialien bildet die Grundlage für eine Verbesserung der Kreislaufwirtschaft. Sie unterstützt im besonderen Maße eine saubere Produktion und Lieferung. So werden zum Beispiel in Weilbach und Dinklage (Deutschland) Gegengewichte von Gabelstaplern aus bis zu 100 Prozent recycelten Materialien für das Segment ITS hergestellt. Dabei werden unter anderem Kanaldeckel, gusseiserne Heiz-



Multishuttle von Dematic

körper, recycelte Gegengewichte und anderer Schrott in den Gießereien der KION Group eingeschmolzen. Durch diesen Prozess kann den Abbau neuen Eisenerzes aus der Biosphäre der Erde verhindert werden.

Verlängerte Produktlebensdauer – Modell der gemeinsamen Nutzung (Sharing) im Segment ITS:

Im Bereich der gemeinsamen und modularen Nutzung, dem Sharing, bietet die Marke Linde Material Handling ein innovatives Kurzzeitmietmodell in China an. Eine Plattform zur gemeinsamen Nutzung von Fahrzeugen wurde 2022 eingeführt und 2023 weiterentwickelt. Mehr als 1.000 Händler des Logistikparks Mingpinfu (China) können elektrisch angetriebene Niederhubwagen über einen QR-Code mieten, wodurch den Kunden eine bequeme Alternative zum Kauf der Hubwagen und somit eine attraktive Lösung für eine temporäre und doch häufige Nutzung der Fahrzeuge geboten wird. Darüber hinaus ist die Möglichkeit, flexibel Produkte wie Gegengewichtsstapler und Lagertechnikgeräte an mehrere Nutzer zu vermieten sowie diese Produkte als Service über ein Abonnement im Segment ITS anzubieten, bereits Standard und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Als Folge ist im Jahr 2023 der Gesamtumsatz im Mietgeschäft im Segment ITS auf 1.163,6 Millionen € gestiegen (2022: 1.105,9 Millionen €).

Aufbereitung, Umfunktionierung und Wiederverkauf – Refurbishment im Segment ITS:
Zur weiteren Verlängerung des Produktlebenszyklus unterhält die KION Group seit Jahren ihr Rücknahmeprogramm im Segment ITS. Das Angebot gebrauchter Stapler im Segment ITS hilft den Kunden,

Kosten zu senken und wertvolle Primärressourcen einzusparen. 2023 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 Prozent und erreichte 460,8 Millionen € (2022: 418,0 Millionen €).

Der Bereich der Wiederaufbereitung trägt über Maßnahmen wie optimale Wartungs- und Serviceintervalle, Komponentenaustausch und Upgrades zur Verlängerung der Lebenszyklen von Produkten, Lösungen und ihren Komponenten bei. Dies wird an Standorten beispielsweise in der Tschechischen Republik, Polen, Brasilien und China unter anderem durch Reparaturen an gebrauchten Flurförderzeugen ermöglicht, die dadurch auf einen „Wie neu“-Qualitätsstandard gebracht werden.

Darüber hinaus arbeitet die KION Group Lithium-Ionen-Batterien aus zurückgegebenen geleasteten Staplern bei der KION Battery Systems GmbH wieder auf (→ Energieeffizienz im Segment ITS), sofern dies ihr Zustand noch zulässt. Batterien, die das Ende ihres Lebenszyklus bereits erreicht haben, werden recycelt.

Recycling – Kooperation mit Li-Cycle für das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien:

Die Rückgewinnung von Ressourcen am Ende der ursprünglichen Lebensdauer ist ein weiterer Bereich im Geschäftsmodell der KION Group. Angetrieben durch ein verstärktes Engagement für Recycling hat die KION Group im Jahr 2023 eine strategische Partnerschaft mit der Li-Cycle Holdings Corp. in Magdeburg (Deutschland) für Europa begonnen. Im Jahr 2023 wurden etwa 2,35 Tonnen Lithium-Ionen-Module, das Äquivalent von 238 Batterien, zur Rückgewinnung an

die Betriebsstätten des Unternehmens geschickt. Bei diesem Prozess werden die Batterien in zwei Recyclingstufen mit einem minimalen ökologischen Fußabdruck zerkleinert. Die rückgewonnenen Materialien werden von der Betriebsstätte in Rochester (USA) zu Rohstoffen aufbereitet und zur Herstellung neuer Batterien verwendet.



Stapler von STILL im Prozess der Wiederaufbereitung

Supply chain

Die KION Group strebt einen robusten, agilen und kosteneffizienten Lieferantenstamm an, der eine nachhaltige Materialversorgung für sämtliche Produktions-, Montage-, Vertriebs- und Serviceaktivitäten des Konzerns gewährleistet. Mit einem ganzheitlichen Ansatz und in enger Zusammenarbeit ermutigt und fordert die KION Group das Commitment ihrer Lieferanten und Geschäftspartner zu einem verantwortungsvollen und kohlenstoffarmen Betrieb.

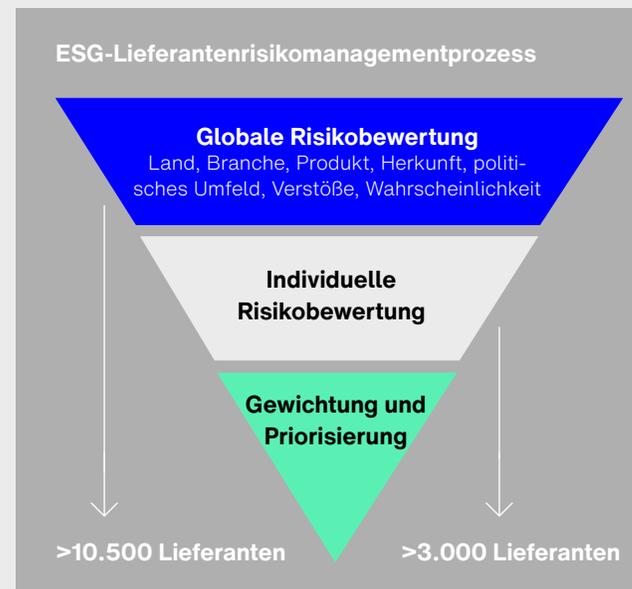


Grundsätze und Richtlinien:

- **KION Konfliktmineralstandard**
im Oktober 2023 veröffentlicht

- **Grundsätze des Lieferantenverhaltens**

- **Allgemeine Einkaufsbedingungen**
2023 aktualisiert



“Wir setzen uns dafür ein, unsere Lieferanten auf ihrer Nachhaltigkeitsreise zu unterstützen, indem wir Ressourcen, Orientierung und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bereitstellen, um gemeinsame Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.”

Mark Grosse
Chief Procurement Officer (CPO)
Global Procurement der KION Gruppe

84%

des Einkaufsteams geschult im deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

07 | Supply chain

Die Lieferkette ist der Punkt, an dem Strategie und Ausführung im Rahmen der Geschäftstätigkeit der KION Group zusammentreffen. Sie umfasst Produkt- und Lösungsportfolios, externe Aufwendungen (einschließlich der Umsatzkosten und der betrieblichen Aufwendungen) und Lieferantenbeziehungen. Der Schwerpunkt liegt auf der vorgelagerten Lieferkette (Upstream) und damit auf allen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien und Informationen durch Lieferanten an die Produktionsstätten der KION Group. Der Aufbau von Lieferkettenbeziehungen, in denen Umweltbelange beachtet sowie Menschen- und Arbeitsrechte geachtet werden, während gleichzeitig die Nachhaltigkeitsziele der KION Group unterstützt und weiterentwickelt werden, ist von entscheidender Bedeutung für eine nachhaltige Lieferkette.

Anforderungen und Richtlinien für Lieferanten

Die KION Group formuliert ihre Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten in speziellen Leitlinien und Vorschriften ([↗ NfB 2023: 07 | Supply chain](#), [↗ Website der KION Group](#)). Einem ganzheitlichen Ansatz folgend decken die Leitlinien und Vorschriften der KION Group sowohl umweltbezogene und soziale als auch

Governance-Auswirkungen der Geschäftstätigkeit ihrer Partner und der damit verbundenen Lieferkette ab. Im [↗ KGCC](#) und in den [↗ Grundsätzen des Lieferantenverhaltens](#) sind der Null-Toleranz-Ansatz der KION Group, zum Beispiel in Bezug auf Korruption und Bestechung in ihrer Lieferkette, sowie ihre Erwartungen an Lieferanten im Hinblick auf umweltbezogene, soziale und Governance-Praktiken dargelegt. Beide decken eine Reihe von Themen ab, wie etwa Arbeitsstandards, Umweltauswirkungen, Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung. Ferner hat die KION Group 2023 einen neuen [↗ Standard](#) für Konfliktminerale eingeführt, der das Bekenntnis des Konzerns definiert, Materialien und Produkte von Lieferanten zu beziehen, welche die Verpflichtung zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken teilen. Alle Lieferanten sind verpflichtet, diese Anforderungen einzuhalten, wenn sie eine Geschäftsbeziehung mit der KION Group eingehen.

Außerdem wurden Lieferverträge im Jahr 2023 aktualisiert, um die Rechte und Pflichten der jeweiligen Partei in dieser Hinsicht zu stärken. Abschließend bleibt festzuhalten, dass alle Beschäftigten, die Beschaffungsaufgaben ausführen, die Bestimmungen der Beschaffungsrichtlinie einhalten müssen, die das allgemeine Rahmenwerk darstellt.

Lieferkettenstrategie

Um die Nachhaltigkeit einer Lieferkette zu sichern, müssen ökologische, soziale und Governance-Kriterien (ESG) in die Beschaffungsstrategien einbezogen werden. Daher hat der Konzern einen ESG-Lieferantenrisikomanagementprozesses implementiert. Darüber hinaus werden weitere Nachhaltigkeitskriterien im Entscheidungsfindungsprozess bei der Auftragsvergabe berücksichtigt, wie etwa Konfliktminerale und ab 2024 der CO₂-Fußabdruck. Es werden spezielle Kennzahlen und damit verbundene Ziele festgelegt, um die Entwicklung der Strategie zu überwachen und Fortschritte zu verfolgen.

Zur Integration dieser Kennzahlen und Ziele in die Geschäftsprozesse verfolgt die KION Group einen nachhaltigen Beschaffungsansatz mit aufeinanderfolgenden Phasen: Strategieentwicklung, Risikobewertung, Risikominderung, Vorfalmanagement und Korrekturmaßnahmen. Die Ergebnisse jeder Phase fließen in die nächste ein, um einen geschlossenen Prozess für eine kontinuierliche Verbesserung der Lieferkette zu schaffen.

Zur Bestimmung und Bewertung eines potenziellen Risikos auf der Lieferantenseite im Hinblick auf ökologische, soziale und Governance- oder Geschäftsethik-Risiken hat die KION Group verschiedene Methoden und Instrumente zur Prüfung und Bewertung wie Assent, EcoVadis, Everstream und IntegrityNext implementiert (→ Nachhaltigkeitsstrategie). Je nach zu bewertendem Risiko sind diese Instrumente Teil eines spezifischen Prozesses, wie etwa des ESG-Lieferantenrisikomanagementprozesses, und die Bewertungsergebnisse werden bei den jeweiligen Beschaffungsprozessen berücksichtigt.

EcoVadis-Score oder vergleichbare Bewertung¹ (Corporate-Social-Responsibility-Leistung) verfügbar für strategische und Hochrisiko-Lieferanten

Ziel und Kennzahl, [Zieljahr]	2023	2022
EcoVadis-Score oder vergleichbare Bewertung¹ (Corporate-Social-Responsibility-Leistung) verfügbar für:		
100 % der strategischen und Hochrisiko-Lieferanten², [2023]	73 % der Hochrisiko-Lieferanten sind abgedeckt	65 % der Hochrisiko-Lieferanten sind abgedeckt
100 % der Direktlieferanten, [2025]	70 % der Direktlieferanten sind abgedeckt	◆

Die KION Group bewertet die ESG-Performance bestimmter Lieferanten bereits seit mehreren Jahren. 2023 erzielte der Konzern eine Abdeckung durch ESG-Bewertungen von circa 80 Prozent der jährlichen Ausgaben seiner gesamten Lieferantenbasis (die KION Group insgesamt: 82 Prozent; ITS EMEA: 86 Prozent; ITS APAC: 77 Prozent; SCS: 79 Prozent; ITS Americas wird aufgrund eines hohen Anteils gemeinsamer Teile und Lieferanten über die anderen OUs abgedeckt).

Lieferanten, die bestimmte Kriterien erfüllen, wurden durch Selbstbewertungsfragebögen einer weiteren individuellen Bewertung unterzogen, um potenzielle Risiken weiter zu validieren oder zu verringern. 2023 wurden 70 Prozent der Direktlieferanten mittels der definierten Methodik der KION Group zur Bewertung des ESG-Lieferantenrisikos hinsichtlich ihrer ESG-Leistung bewertet. Diese Methodik ist auf die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) abgestimmt (↗ NfB 2023: 07 | Supply chain).

Werden durch den ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess Schwachstellen bei Lieferanten festgestellt, so werden Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet und deren Fortschritte überprüft; dies geschieht beispielsweise über die EcoVadis-Plattform. Diese Strategie hat sich als erfolgreich erwiesen: 2023 hat die KION Group die Anzahl der überprüften Lieferanten beachtlich erhöht, wobei es 67 Prozent dieser Lieferanten gelungen ist, ihre Ratings bei EcoVadis gegenüber dem Vorjahr zu verbessern.

Darüber hinaus hat die KION Group Ende 2023 für ausgewählte Endprodukte ein Pilotprojekt mit dem Schwerpunkt Ökobilanzen (Lifecycle Assessments, LCAs) und Cradle-to-Cradle-(C2C)-Zertifizierungen gestartet (→ Transparenz durch Ökobilanzen). Mit dieser Initiative stellt die KION Group ihr Engagement für nachhaltige Produkte und somit die Transparenz in Bezug auf eine nachhaltige Lieferkette unter Beweis. Ziel des Pilotprojekts, an dem 163 Lieferanten teilnehmen, ist die Erhebung umfassender, detaillierter Umweltdaten für 513 Komponenten über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg. Die KION Group sieht die Initiative als einen ersten Schritt an und plant, dieses Programm im Jahr 2024 deutlich auszubauen. Durch die Einbeziehung weiterer Lieferanten und die Erhöhung der Anzahl der Produkte mit belastbaren Umweltdaten will die KION Group datengesteuerte Beschaffungsentscheidungen treffen, bei denen die Umweltverantwortung in großem Maßstab priorisiert wird. Zum weiteren Ausbau dieses Engagements wird die KION Group Strategien zur Schulung von Lieferanten implementieren und mit dem Anbieter Assent zusammenarbeiten, um die Lieferanten-Reichweite zu optimieren, ihre Entwicklung bei der Nachhaltigkeitsreife zu unterstützen und eine Zusammenarbeit zu diesen Themen zu fördern.

1 Gruppen- oder Standortbewertung.

2 Hochrisikolieferanten beziehen sich auf Branchen- und Länderrisiken basierend auf Nachhaltigkeitskriterien.

ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess

Um eine objektive und belastbare Bewertung des Nachhaltigkeitsrisikos und der Leistung bestimmter Lieferanten zu gewährleisten, hat die KION Group einen dreistufigen ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess eingerichtet, der im ESG-Risikomanagementstandard für Lieferanten beschrieben ist. Bei diesem Prozess werden Lieferanten hinsichtlich ihrer Bemühungen zur Einhaltung und Erreichung bestimmter Standards bewertet. Die Bewertung des Lieferantenrisikos wird über fachspezifische Software-as-a-Service-(SaaS)-Plattformen durchgeführt, die ökologische, soziale und Governance-Risiken abdecken. Zu den bewerteten Governance-Risiken zählen Korruption (einschließlich Bestechung, Betrug, Interessenkonflikt und Geldwäsche), wettbewerbswidrige Vorgehensweisen (einschließlich rechtswidriger Zusammenschlüsse und Übernahmen), erweiterte Aspekte der Geschäftsethik (einschließlich der Inhalte und der Umsetzung von Verhaltenskodizes, Transparenz über Verstöße und Verletzungen) sowie Verletzungen der Informationssicherheit oder unzureichendes Informationsmanagement. Die bewerteten ökologischen Aspekte umfassen das Umweltmanagement im Geschäftsbetrieb (wie etwa Energieverbrauch in Büros und Produktionsstätten, Wasser und Materialien,

die bei der Herstellung verwendet werden, Luftverschmutzung und Gefahren für die Biodiversität) und das Umweltmanagement im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen (wie etwa Produktverwendung und Lebenszyklusende eines Produkts, Gesundheit und Sicherheit von Kunden sowie Eintreten für umweltgerechte Dienstleistungen). Die geprüften sozialen Aspekte umfassen Arbeits- und Menschenrechte wie etwa Arbeitsbedingungen, sozialer Dialog, Verhinderung des Menschenhandels und von Kinder- und Zwangsarbeit, Vielfalt, Gleichbehandlung und Integration sowie Karriere-Management und Schulung. Diese Prüfungen werden im Rahmen der Bewertungen durch EcoVadis und IntegrityNext durchgeführt.

Die Lieferantenbewertung umfasst ausgewählte Lieferanten, die Waren und Dienstleistungen bereitstellen, welche bei den Produktionsprozessen der KION Group eingesetzt werden. Darüber hinaus wird sie bei ausgewählten Lieferanten durchgeführt, die Waren und Dienstleistungen bereitstellen, welche als betriebliche Produktionsmittel genutzt werden. Der ESG-Risikomanagementstandard für Lieferanten, an dem der ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess orientiert ist, wird intern kommuniziert und regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass er auf die festgelegten Anforderungen und Best Practices für ESG ausgelegt ist. Der Bereich Global Contract Management & Sustainability ist für die Überwachung sowie die Gewährleistung der Priorität und des Schwerpunkts für den Standard ver-

antwortlich. Darüber hinaus werden Schulungen zum Standard durchgeführt, um ein grundlegendes Verständnis des Prozesses zu gewährleisten, der wie folgt beschrieben wird:

- Ausgewählte Lieferanten werden überprüft, um ihr inhärentes Risikoprofil in Bezug auf Nachhaltigkeit auf der Grundlage des Landes, des Sektors und der Ware zu verstehen (auch globale Risikobewertung).
- Ausgewählte Lieferanten werden gebeten, einen Fragebogen zur Selbstbewertung auszufüllen, um die Reife ihrer Kontrollen in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte, die Einhaltung von Umweltvorschriften sowie auf Umweltschutz einzuschätzen (auch individuelle Bewertung des Lieferantenrisikos).
- Ausgewählte Lieferanten werden gebeten, sich einer Nachhaltigkeitsbewertung im Hinblick auf ihre Richtlinien, Maßnahmen und Ergebnisse in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Beschäftigungsstandards, HSE, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, produktbezogener Umweltschutz und Überwachung der vorgelagerten Lieferkette zu unterziehen (Teil der Risikobewertung und Risikominderung für einzelne Lieferanten).

Ferner wird der ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess auf Einzelfallbasis durchgeführt, wenn eine Beschwerde vorgebracht wird oder ein potenzieller Vorfall eintritt.

Erste Stufe – Bewertung des ESG-Lieferantenrisikos:

Wie im [↗](#) nichtfinanziellen Bericht 2023 erläutert, werden die Lieferanten beim ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess auf der ersten Stufe über ein globales Mapping auf der Grundlage des Lieferantenrisikos im Hinblick auf das Land, die Branche und die Ware bewertet und auf der zweiten Stufe über das individuelle ESG-Risiko des Lieferanten ([↗](#) NfB 2023: 07 | Supply chain). Die Ergebnisse des globalen Mappings und der individuellen Risikobewertung (soweit vorhanden) werden dann kombiniert.

Das auf diese Weise ermittelte ESG-Lieferantenrisiko führt zu einem Ergebnis von entweder „Grün“ (Nachhaltigkeitsrisiken nicht sehr wahrscheinlich), „Gelb“ (Nachhaltigkeitsrisiko bis zu einem gewissen Grad möglich) oder „Rot“ (Unternehmen ist großen Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt). Ende 2023 lauteten die Ergebnisse der Bewertung des ESG-Lieferantenrisikos wie folgt: Etwa 24 Prozent erhielten die Bewertung „Grün“, was bedeutet, dass Nachhaltigkeitsrisiken nicht (sehr) wahrscheinlich sind, etwa 53 Prozent die Bewertung „Gelb“ und etwa 5 Prozent der bewerteten Lieferanten die Bewertung „Rot“, was bedeutet, dass das Unternehmen großen Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt ist. Die KION Group erhielt bei etwa 18 Prozent keine weiteren Angaben.

Zweite Stufe – ESG-Lieferantenrisikoanalyse: Nachdem das ESG-Lieferantenrisiko, wie beschrieben, ermittelt wurde, untersucht die KION Group basierend auf der Gewichtung und Priorisierung der festgestellten potenziellen Verletzung anhand der nachfolgend aufgeführten

Bewertungskriterien für Auswirkung und Schweregrad den ESG-Risiko-Score für den Lieferanten. Dabei müssen verschiedene Faktoren in diesem Prozess als hoch, mittel oder niedrig bewertet werden, wie etwa die Wahrscheinlichkeit eines potenziellen Verstoßes, die Schwere des potenziellen Schadens, der Einfluss der KION Group auf den Lieferanten sowie der Beitrag und der Umfang der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Standardmäßig ist das Niveau bei den letzten drei Faktoren auf „mittel“ eingestellt. Besonders im Hinblick auf die ersten beiden Faktoren (Wahrscheinlichkeit eines potenziellen Verstoßes und Schwere des potenziellen Schadens) hat sich die KION Group zu Null-Toleranz in Bezug auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit, moderne Sklaverei und Sicherheitskräfte verpflichtet. Ein potenzieller Verstoß in einer dieser Kategorien führt automatisch zu einer hohen Bewertung.

Das Ergebnis dieser Gewichtung und Priorisierung führt zu einem individuellen KION ESG-Lieferantenrisikoscore, welcher die individuellen Korrekturmaßnahmen zur bestmöglichen Bewältigung des spezifischen Risikos auslöst und zur dritten Stufe führt.

Dritte Stufe – ESG-Lieferantenrisikominderungsprozess: Nachdem der KION ESG-Lieferantenrisikoscore ermittelt wurde, beginnt der Weiterverfolgungsprozess und es werden Korrekturmaßnahmen ergriffen. Diese werden individuell festgelegt. Dabei stehen verschiedene Maßnahmen zur Auswahl. Bei von Dritten ausgestellten Zertifikaten werden die folgenden als gültige Maßnahme zur Risikominderung akzeptiert:

Akzeptierte mögliche Zertifikate für eine Risikominderung

– Nachhaltige Beschaffung	ISO 20400,
– Soziale Verantwortung von Unternehmen	ISO 26000,
– Gesellschaftliche Verantwortung	SA 8000,
– Ressourceneffizienz	VDI 4800,
– Energiemanagementsysteme	ISO 50001,
– Lebenszyklusanalyse	ISO 14044,
	ISO 14040,
– Umweltmanagement	ISO 14001,
	EMAS,
– Compliance-Management-System	ISO 37301,
– Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	ISO 45001/ OHSAS 18001,
– Korruptionsbekämpfung	ISO 37001.

Sollte ein Lieferant beim ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess nicht kooperieren, indem er sich weigert, Informationen bereitzustellen, Auditinitiativen verhindert oder einvernehmlich vereinbarten Korrekturmaßnahmenplänen nicht nachkommt, wird der Eskalationsprozess gemäß den dafür bestehenden Vorgaben des Supplier Performance Managements eingeleitet. Die Nichteinhaltung kann zu unterschiedlichen Folgen für den Lieferanten führen. Die KION Group hat letztlich auch das Recht, die Geschäftsbeziehung zu beenden, womit sich der Lieferant gemäß den [↗](#) Grundsätzen des Lieferantenverhaltens einverstanden erklärt hat.

Die ESG-Lieferantenrisikobewertung ist einmal pro Jahr und darüber hinaus ereignisbasiert durchzuführen. Eine regelmäßige Risikoanalyse wird für alle Tier-1-Lieferanten, wie in der Zielgruppe nachfolgend definiert, und die jeweiligen eigenen Konzerngesellschaften der KION Group durchgeführt. Die ursachenbezogene Risikoanalyse muss bei Veränderungen im Geschäft, zum Beispiel bei einer Vergabe neuer Projekte, Neugeschäftsakquisitionen oder neuen Märkten, oder im Falle einer wesentlichen Kenntnis von Fehlverhalten von Tier-N-Lieferanten durchgeführt werden. Außerdem wird die ESG-Lieferantenrisikobewertung unterjährig für jeden neu eingeführten Lieferanten durchgeführt.

Grundsätzlich ist jeder Lieferant, der eine direkte Geschäftsbeziehung mit einer Konzerngesellschaft der KION Group hat (Tier 1), über den ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess zu beurteilen und zu bewerten. Um diesen Prozess in einer konformen, fokussierten und effizienten Art durchzuführen, priorisiert die KION Group Lieferanten gemäß der nachfolgenden Kriterien (sogenannte Zielgruppen):

- Tier-1-Lieferanten der direkten Beschaffung, die aufgrund ihres Landes oder ihrer Branche einem höheren ESG-Lieferantenrisiko ausgesetzt sind (sogenannte Hochrisikoländer), und/oder
- Tier-1-Lieferanten der direkten Beschaffung (produktionsrelevant für die KION Group), die als sogenannte A-Lieferanten angesehen werden, und/oder

- Tier-1-Lieferanten der indirekten Beschaffung für spezifische definierte Kategorien, bei denen gemäß der Branche und dem Land ein höheres ESG-Lieferantenrisiko besteht, welches im ESG-Risikomanagementstandard für Lieferanten definiert ist.

Bei allen anderen Lieferanten wird die ESG-Lieferantenrisikobewertung ereignisbasiert durchgeführt.

Das globale Supplier Sustainability Team innerhalb der Beschaffungsabteilung ist für die Ausführung des Prozesses verantwortlich. Das Team leitet die Prozesse zu Beginn eines jeden Jahres ein und beginnt den Weiterverfolgungsprozess jeweils im dritten Quartal.

Um die Qualität und Effektivität des Prozesses zu gewährleisten, wird der ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess im Dezember eines jeden Jahres einer Überprüfung im Hinblick auf seine Effektivität unterzogen. In dieser Phase werden alle gewonnenen Erkenntnisse überprüft und der Prozess möglicherweise angepasst.

Zu internen Informations- und Berichtszwecken wird ein ESG-Lieferantendashboard, in dem alle ermittelten Ergebnisse kombiniert sind, dem globalen Einkaufsteam zur Verfügung gestellt. Ebenso wurden einige Beschaffungsprozesse entsprechend aktualisiert und Nachhaltigkeitskriterien sowie der KION ESG-Lieferantenscore, welcher im ESG-Dashboard gezeigt wird, darin aufgenommen. Bei diesen Prozessen handelt es sich

beispielsweise um den KION Group Standard on Sourcing and Awarding Committee (für direkte und indirekte Beschaffung) und die Aufforderung zur Angebotsabgabe sowie die Lieferantenscorecard.

Im Jahr 2023 ersetzte dieser neue ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess den Minimum-EcoVadis-Score, der zuvor als Maßstab galt. Dies folgt dem Verständnis, dass eine einzige Kennzahl nicht mehr ausreicht, um die Fortschritte in Bezug auf Nachhaltigkeit zu messen. Das ESG-Risiko eines Lieferanten wird jetzt nach Änderungen im regulatorischen Umfeld auf der Grundlage des spezialisierteren Ansatzes bestimmt.

Dank dieses neuen Ansatzes ist es der KION Group 2023 gelungen, die Anzahl der individuell überprüften Lieferanten gegenüber 2022 beträchtlich zu erhöhen. Mehr als 1.000 Lieferanten stellten der KION Group ihre detaillierten und umfassenden Scorecards von EcoVadis zur Nachhaltigkeitsleistung bereit. Unter den 2023 durch EcoVadis bewerteten Lieferanten wurden folgende niedrige Scores erzielt: zehn Lieferanten zum Thema Umwelt, drei zum Thema Arbeits- und Menschenrechte, zehn zum Thema Geschäftsethik und 43 zum Thema nachhaltige Beschaffung. Zusammen mit EcoVadis werden Verbesserungsmaßnahmen mit den Lieferanten eingeleitet, die einen niedrigen Score erhalten haben. Darüber hinaus haben 729 Lieferanten die [↗](#) „Grundsätze des Lieferantenverhaltens“ unterzeichnet.

EcoVadis-Score oder vergleichbare Bewertung¹ (Corporate-Social-Responsibility-Leistung) verfügbar für Anteil der Ausgaben für Lieferanten der KION Group und der OUs

		2023	2022
KION Group		54 %	49 %
Segment ITS	KION ITS EMEA	60 %	51 %
	KION ITS APAC	58 %	56 %
	KION ITS Americas	über andere Standorte abgedeckt	über andere Standorte abgedeckt
Segment SCS	KION SCS	43 %	46 %

¹ Gruppen- oder Standortbewertung.

Sollten relevante Vorfälle festgestellt werden, zum Beispiel durch die ESG-Lieferantenrisikobewertung, fällt der Verfahrenskodex für den Umgang mit solchen Vorfällen in die Zuständigkeit der Corporate Compliance Abteilung. Dabei ist die interne Richtlinie zu Untersuchungen zu beachten. Nach der Meldung des Vorfalls kümmert sich das globale Supplier Sustainability Team um das Weiterverfolgungsverfahren und leitet den beschriebenen ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess ein.

Im Jahr 2023 wurden zwei Vorfälle über das Hinweisgebersystem gemeldet. Einer dieser beiden Vorfälle wurde aufgeklärt, der andere wird noch mit dem Lieferanten überprüft.

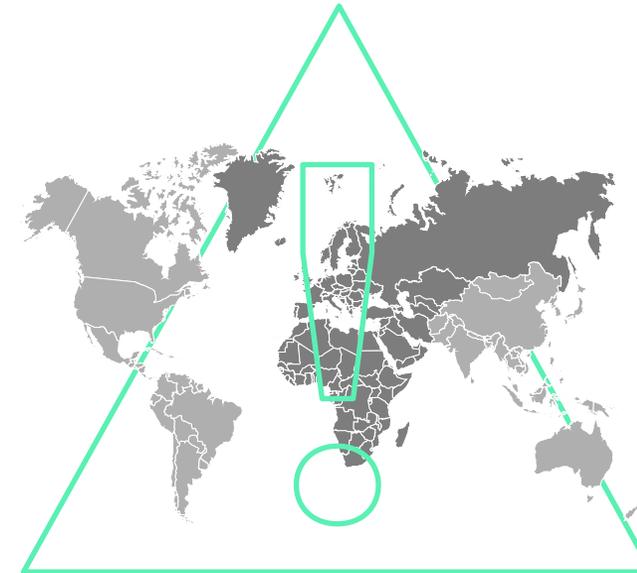
Lieferkettenrisikomanagement

Weiterhin überprüft die KION Group ihre Lieferanten über Everstream, um verschiedene Arten von Risiken zu überwachen (↗ NfB 2023: 07 | Supply chain). Die Risikokategorien und die entsprechenden Gewichtungen im Everstream-Tool sind Naturkatastrophen wie Erdbeben, Sturzfluten, Vulkanausbrüche und Sturmfluten (40 Prozent); politische Gewalt einschließlich Krieg, Terrorismus und innerer Unruhen (20 Prozent); sozio-politische einschließlich Korruption, Streik, Gefahr einer Strafverfolgung und Gefahr durch nachgeahmte Waren (10 Prozent); betriebliche wie Luftfahrt, Schifffahrt, Effektivität der Zolldienste und regulatorische Belastung (15 Prozent); Nachhaltigkeitsaspekte wie persönliche Freiheit, Arbeiterrechte, Kinderarbeit und Umwelt (10 Prozent) und Risiken für natürliche Personen wie Kidnapping und Lösegeldforderungen sowie Tod und Körperverletzung (5 Prozent).

Im Jahr 2023 hat das Supplier Performance Management Team circa 1.500 Direktlieferanten über das Everstream-Tool bewertet.

Mapping des Lieferkettenrisikos über Everstream

(veranschaulichende Darstellung)



Konfliktminerale und Konfliktgebiete

Die KION Group führt Due-Diligence-Prüfungen in der Lieferkette durch, um festzustellen, ob die Waren, die sie von ihren Lieferanten einkauft und welche schließlich in den Endprodukten der KION Group verwendet werden, möglicherweise Konfliktminerale enthalten (↗ NfB 2023: 07 | Supply chain). Die Einkaufsabteilung der KION Group orientiert sich beim Due-Diligence-Prozess an den genannten anerkannten Branchenstandards und nutzt SaaS-Lösungen von Drittanbietern (Assent), um die erforderliche Befragung und Bewertung vorzunehmen. Die Ergebnisse werden bei der Lieferantenauswahl und/oder beim Auftragsvergabeprozess berücksichtigt.

Es wird insbesondere auf die ↗ Grundsätze des Lieferantenverhaltens verwiesen, die verpflichtend für die Lieferanten der KION Group gelten und von denen sie wiederum erwartet, dass sie diese oder gleichwertige Standards gegenüber ihren eigenen Lieferanten fördern. Im Falle einer Nichteinhaltung oder der Feststellung eines potenziellen Risikos behält sich die KION Group das Recht vor, weitere Präventions- und/oder Eindämmungsmaßnahmen einzuleiten und durchzuführen, was auch ihr Recht umfasst, gegebenenfalls die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten zu beenden. Dazu gehört auch, Lieferanten und (soweit erforderlich) andere Dritte über die betreffenden Richtlinien und Verfahren und den zugrunde liegenden Due-Diligence-Prozess zu informieren. Wie oben erwähnt, haben 729 Lieferanten aktiv die ↗ Grundsätze des Lieferantenverhaltens unterzeichnet.

Ferner wird die KION Group ihre Beschäftigten und Lieferanten schulen, um sie für die Problematik der Konfliktminerale und die Bedeutung einer verantwortungsvollen Beschaffung zu sensibilisieren.

Als ersten Schritt startete die KION Group 2022 eine Testkampagne, um die mögliche Verwendung von Konfliktmineralen im Produktionsbetrieb von Lieferanten und in den von ihnen gekauften Waren zu analysieren. Zur Vorbereitung der Erweiterung dieser Kampagne im Jahr 2023 führte die KION Group eine Schulung zu Konfliktmineralen und verschiedenen Anforderungen zur Einhaltung von Umweltvorschriften für Produkte durch. Zu jenen zählten unter anderem die EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (Art. 33 REACH-SVHC), das US-amerikanische Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe (Toxic Substances Control Act, TSCA), die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) und die EU-Abfallrahmenrichtlinie (WFD (SCIP)). Die Schulung wurde das ganze Jahr über angeboten und war für Einkäufer in den EMEA-Werken im Segment ITS verpflichtend. Bis Ende 2023 wurden 15 Prozent aller EMEA-Einkäufer geschult. Ende 2023 startete die KION Group die vorstehend erwähnten Kampagnen für alle Lieferanten direkter Materialien für das europäische ITS-Geschäft im Rahmen des regulatorischen Compliance-Programms von Assent. 1.380 Lieferanten haben eine Einladung zur Teilnahme an diesem Programm erhalten.

Lieferantenvielfalt

Der KION Group und ihren verbundenen Marken ist es sehr wichtig, ein Programm für Lieferantenvielfalt zu fördern, das nicht nur das wirtschaftliche Wachstum antreibt, sondern auch das Engagement des Konzerns für Inklusivität und Gleichberechtigung verkörpert.

Im Mittelpunkt der Mission der KION Group steht die Förderung einer vielfältigen und integrativen Lieferkette, die die vielfältige Belegschaft und die Gemeinschaften reflektiert, mit denen der Konzern interagiert, widerspiegelt. Durch die Förderung der Lieferantenvielfalt will die KION Group ihre Fähigkeit zu Innovation, Nachhaltigkeit und operativer Exzellenz stärken, die benötigt wird, um weiterhin die sich verändernden Bedürfnisse der geschätzten Kunden des Konzerns zu erfüllen und zu übertreffen.

2023 war die KION Group damit befasst, die Grundlagen für ihr Programm für Lieferantenvielfalt zu schaffen, und erzielte beträchtliche Fortschritte durch strategische Partnerschaften und eine akribische Datenanalyse. Diese wichtigen Entwicklungen unterstreichen das fortgesetzte Engagement der KION Group für die Förderung einer integrativeren und nachhaltigeren Lieferkette.

Durch die Partnerschaft mit einer angesehenen Drittanbieterplattform hat die KION Group ihre Datenbestände rigoros durch einen umfassenden Datenbereinigungsprozess aufbereitet, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattungsmechanismen zu gewährleisten. Diese gründliche Untersuchung

spielte eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der Integrität des Programms der KION Group und bestärkte die Zuverlässigkeit der daraus gewonnenen Erkenntnisse.

Ferner hat die KION Group eine umfassende formelle Richtlinie zur Lieferantenvielfalt entwickelt, um Inklusivität zu fördern und unterrepräsentierte Unternehmen innerhalb ihres Lieferkettennetzwerks zu stärken. Diese Richtlinie wird im Jahr 2024 vom Führungsteam der KION Group überprüft. Die Richtlinie verkörpert das unerschütterliche Engagement der KION Group, Chancen für vielfältige Lieferanten zu schaffen, zusammen mit der KION Group Erfolg und Wachstum zu erreichen.

Um weiteres Verständnis und Bewusstsein für das Lieferantenvielfaltsprogramm der KION Group zu schaffen, führte die KION Group Schulungsmodulare ein, die für alle relevanten Stakeholder verpflichtend sind. Diese Schulungseinheiten sind nicht nur darauf ausgerichtet, die Teilnehmer zu informieren, sondern laden auch zum proaktiven Engagement und zur Unterstützung der Diversifizierung des Lieferantenstamms ein, wobei sie gerechte Praktiken im gesamten Beschaffungsprozess verfechten.

Im Einklang mit dem dauerhaften Engagement der KION Group für Nachhaltigkeit richtete der Konzern einen rigorosen Vorüberprüfungsprozess ein, der darauf ausgerichtet ist, vielfältige Lieferanten zu identifizieren, die sich durch nachhaltige Praktiken und ethische Compliance-Standards auszeichnen. Durch die Priorisierung der Partnerschaft mit umweltbewussten Anbietern

will die KION Group ein widerstandsfähigeres Lieferkettenökosystem fördern, das sowohl soziale als auch Umweltverantwortung widerspiegelt.

2023 beliefen sich die Ausgaben des Segments SCS bei Lieferanten, die Teil des Vielfaltprogramms sind, auf 9.172.482,42 \$ (2022: 16.436.115,45 \$). Die Daten zur Lieferantenvielfalt umfassen die Ausgaben des Segments SCS im Tier 1 der USA bei Unternehmen, die von einer externen Stelle eine Zertifizierung dafür erhalten haben, dass sie mindestens zu 51 Prozent im Besitz einer Person sind und durch sie kontrolliert und betrieben werden, die einer Minderheit angehört, eine Frau, ein Mensch mit Behinderung, ein Veteran oder lesbisch, schwul, bisexuell, transgener oder queer ist. Das Segment SCS in den USA validiert den Status hinsichtlich Vielfalt durch die Zertifizierung über das Women's Business Enterprise National Council, das National Minority Supplier Development Council, das Department of Veterans Affairs, die National LGBT Chamber of Commerce, Disability:IN und andere Einrichtungen.

Da die Lieferantenvielfalt ein Schwerpunkt der KION Group bleibt, strebt der Konzern an, in Kürze über seine Pläne für eine breitere globale Ausweitung zu informieren. Der anfängliche Fokus lag auf dem Segment SCS in den USA, aber der Konzern plant, sein Programm im Rahmen eines phasenbasierten Ansatzes auf andere Länder auszuweiten. Dabei sind ITS EMEA und APAC die beiden wesentlichen Märkte, die die KION Group für eine zukünftige Erweiterung in Betracht

zieht. In diesen Ländern ist das Konzept der Lieferantenvielfalt möglicherweise noch relativ neu, im Entwicklungsstadium oder nicht vorhanden, aber seine Bedeutung und potenziellen Vorteile werden zunehmend anerkannt.

Durch einen abgestuften Ansatz bei ihren Aktivitäten zur Ausweitung kann die KION Group sicherstellen, dass diese an das individuelle geschäftliche und Vielfaltsumfeld der Lieferanten jedes Landes angepasst werden.

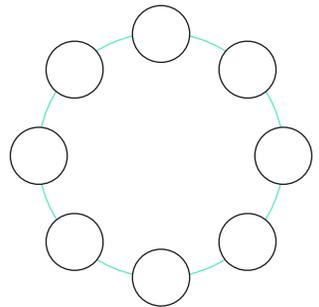
Da die KION Group die weitreichenden Auswirkungen verantwortungsbewusster Beschaffungspraktiken auf Gemeinschaften und Umwelt weltweit anerkennt, engagiert sie sich für die Ausweitung ihrer Reichweite und ihres Einflusses auf einer globaleren Ebene.

Sustainable governance

Eine nachhaltige Governance bildet die Grundlage für die Entscheidungsfindung und -umsetzung im Allgemeinen und in allen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit im Besonderen. Die KION Group strebt eine ganzheitliche Governance an, die führend ist, effektiv, effizient und reaktionsfähig.

61
S&P Global CSA Score 2023
 Mitglied des  S&P Global Sustainability Yearbook 2023


 KION Group
MSCI ESG 2023
AAA



Sustainability council

Geleitet von Valeria Gargiulo (Chief People and Sustainability Officer) und zusammengesetzt aus den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Handlungsfelder, der zentralen Funktionen und der Operating Units sowie dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 

 Im  **KION Group Code of Compliance** stehen die Regeln, nach denen wir bei der KION Group handeln.

Compliance- und Datenschutzwoche 2023
 Interne Kommunikationskampagne, um das Bewusstsein für den positiven Beitrag einer Speak-up-Kultur und von Whistleblowing in der gesamten KION Group zu stärken.

„Integrität ist einer unserer Werte und das Prinzip, auf dem unser Geschäft basiert. Indem wir unser Handeln an ethischen sowie Nachhaltigkeits- und Compliance-Standards ausrichten, schaffen wir Vertrauen und schützen unsere Reputation.“

Rob Smith
 CEO der KION GROUP AG

08 | Sustainable governance

Eine nachhaltige Governance liefert die Strukturen, anhand derer Nachhaltigkeitsziele für die KION Group definiert werden, sowie die Mittel zu deren Erreichung auf Ebene des Konzerns, der OUs und innerhalb der einzelnen Handlungsfelder. Dies schließt im weiteren Sinne auch die Geschäftsethik und das Verständnis der KION Group von nachhaltiger Geschäftsführung ein – einschließlich, aber nicht beschränkt auf die ESG-Leistung bei Nachhaltigkeitsratings, den Stakeholderdialog, ein striktes und einheitliches Compliance-Management sowie IT-Sicherheit. Die KION Group verfolgt das Ziel, eine führende und ganzheitliche nachhaltige Governance aufrechtzuerhalten, die effektiv, effizient und reaktionsfähig ist ([↗ NfB 2023: 08 | Sustainable governance](#)).

Nachhaltigkeitsorganisation

Es obliegt dem Vorstand der KION GROUP AG, sicherzustellen, dass die Verpflichtung der KION Group zu Nachhaltigkeit in spezifische Maßnahmen mündet. Darüber hinaus berichtet der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat der KION GROUP AG zu Entwicklun-

gen und Fortschritten bei Nachhaltigkeitsthemen. Bis zum 30. April 2023 war der CTO im Vorstand der KION GROUP AG für die Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Umsetzung zuständig. Seit 1. Mai 2023 obliegen die Themenbereiche Personal, Nachhaltigkeit und HSE sowie das Amt der Arbeitsdirektorin einem neuen Vorstandsmitglied, dem Chief People and Sustainability Officer (CPSO). Als Leitung der Nachhaltigkeitsorganisation spielt der CPSO eine zentrale Rolle bei der kontinuierlichen Überprüfung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsvision für die KION Group. Der Nachhaltigkeitsrat (Sustainability Council), bei dem der bzw. die CPSO den Vorsitz führt, wurde im Jahr 2023 als Nachfolgegremium für den Steuerkreis Nachhaltigkeit eingeführt, der seit 2017 bestand. Zu den Mitgliedern des Sustainability Council gehören die Handlungsfeldverantwortlichen (Action Field Leads), die Nachhaltigkeitskoordinatoren der OUs und Funktionen (Sustainability Leads) sowie Mitglieder des zentralen Nachhaltigkeitsmanagements ([↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsorganisation](#)). Um Nachhaltigkeit als strategische Priorität zu fördern, diskutiert oder beschließt der Sustainability Council in höherer Meeting-Frequenz ungefähr alle zwei Monate strategische Nachhaltigkeitsthemen, bereitet Vorstandsentscheidungen vor und stellt die einheitliche Anwendung des Nachhaltigkeitsprogramms in der gesamten KION Group sicher.

Governance von Handlungsfeldern

Die einzelnen Handlungsfeldverantwortlichen steuern die übergeordneten Programme und Ziele auf Konzernebene, schlüsseln die vereinbarten Ziele für die einzelnen OUs und Funktionen auf und kontrollieren Fortschritte in der Zielerreichung. Die OUs und Funktionen sind verantwortlich für die Umsetzung ihrer jeweiligen Ziele und Aktionspläne, einschließlich der entsprechenden Budgets, und für die Übertragung dieser Ziele und Aktionspläne auf Geschäftsprozesse und Tochtergesellschaften. Dabei arbeiten sie mit dem jeweiligen Nachhaltigkeitsnetzwerk zusammen. Auf operativer Ebene werden jeweils eigene, mit dem KION Group Handlungsfeldmodell korrespondierende Nachhaltigkeitsprogramme etabliert und bis auf Standortebene heruntergebrochen.

Nachhaltigkeitsratings

Die Performance der KION Group in Nachhaltigkeitsratings und -rankings ist einer der Hebel, die zur Validierung und Steuerung von Verbesserungen und zur Etablierung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatzes genutzt werden (→ Nachhaltigkeitsstrategie). Aufgrund der besonderen Bedeutung für die Kunden nimmt die KION Group an der von EcoVadis durchgeführten Nachhaltigkeitsbewertung teil. Hinsichtlich der Kapitalmarkt-ratings in diesem Bereich unterzieht sich die KION Group auch strategisch dem Corporate Sustainability Assessment (CSA) der Finanzdienstleistungsgesellschaft S&P Global Switzerland SA.

EcoVadis beurteilt die Richtlinien, Maßnahmen und Ergebnisse des Unternehmens in Bezug auf vier Themen: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Auch ausgewählte Tochtergesellschaften nehmen an der Bewertung teil, wobei sie das gleiche strategische Ziel wie die KION Group verfolgen, mindestens ein Gold-Rating von EcoVadis zu erreichen. 2023 bestätigte die KION Group ihren Gold-Status bei EcoVadis, womit der Konzern zu den besten 6 Prozent aller bewerteten Hersteller von Universalmaschinen gehört. Unter den bewerteten Tochtergesellschaften übertrafen Linde Material Handling und STILL das Ziel, indem sie die höchstmögliche Bewertung, Platin, erreichten. Sowohl Dematic als auch KION South America haben 2023 zum ersten Mal das Gold-Rating erzielt. Linde China erhielt eine Bronze-Bewertung, während KION North America sich weiterhin auf die erste Bewertung vorbereitet.

Die KION Group wurde auf der Grundlage des S&P Global CSA 2022 mit einer Bewertung von 62/100 Punkten zum ersten Mal in das [S&P Global Sustainability Yearbook 2023](#) aufgenommen. Um im Jahrbuch aufgenommen zu werden, müssen Unternehmen innerhalb der besten 15 Prozent ihrer Branche bewertet werden und einen S&P Global CSA Score erreichen, der innerhalb von 30 Prozent der leistungsstärksten Unternehmen ihrer Branche liegt.

Im fünften Jahr in Folge nahm die KION Group aktiv am Kapitalmarkt-Rating S&P Global CSA 2023 (auf der Grundlage des Geschäftsjahres 2022) teil, welches die drei Dimensionen Governance und Wirtschaft, Soziales und Umwelt umfasst. Die Ausweitung der Offenlegungsanforderungen in der CSA-2023-Methodik ergab sich aus der Aufnahme zusätzlicher Kriterien, beispielsweise aus der bevorstehenden EU-Richtlinie Corporate Sus-

tainability Reporting Directive (CSRD) und den damit zusammenhängenden EU-Nachhaltigkeitsberichtsstandards (European Sustainability Reporting Standards, ESRS). Vor diesem Hintergrund gelang es der KION Group, mit einer Gesamtbewertung von 61/100 Punkten beim S&P Global CSA 2023 eine relativ stabile Position zu halten (2022: 62). Zum 22. Dezember 2023 rangierte die KION Group damit im S&P Global Corporate Sustainability Assessment mit einem Perzentil von 94 unter den Top 10 Prozent in der Industriegruppe IEQ Machinery and Electrical Equipment. Die strategische Bedeutung der Ergebnisse des S&P Global CSA Ratings zeigt sich auch in der Berücksichtigung der Zielerreichung in der variablen Vergütung des Vorstands der KION GROUP AG und der Leitenden Angestellten der KION Group ([NfB 2023: Nachhaltigkeitsperformance und Vergütung](#), [Vergütungsbericht 2023](#)).



STILL und
Linde Material Handling



KION Group, Dematic
und KION South America

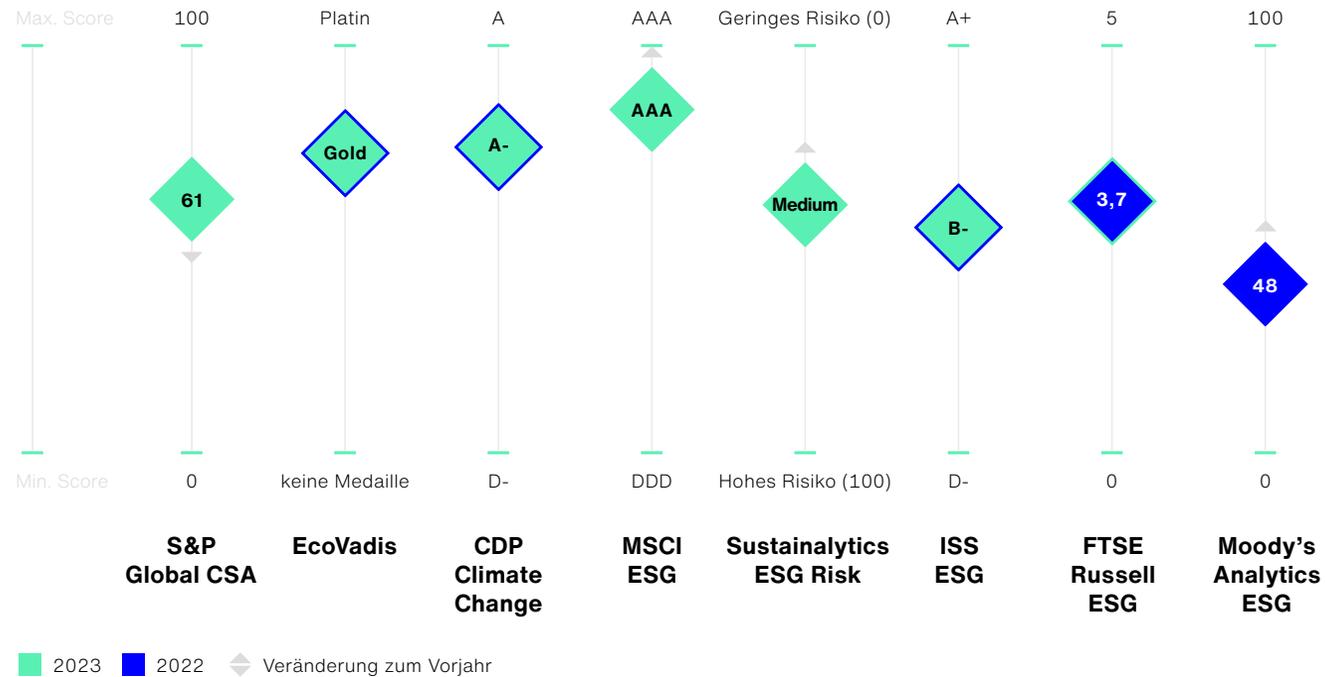


Linde China

Weiterhin wurden die Fortschritte der KION Group in Bezug auf Nachhaltigkeit durch die Verbesserung des ESG-Ratings von MSCI auf die Höchstbewertung AAA im Jahr 2023 anerkannt (2022: AA). Darüber hinaus wurde der CDP Climate Change Score für 2023 auf der Grundlage des Geschäftsjahres 2022 mit dem Leader-

ship-Level A- bestätigt (→ 05 | Climate and energy). Die aktuellen Ratings bei CDP Climate Change, EcoVadis, FTSE Russell ESG, ISS ESG, MSCI ESG, S&P Global CSA, Sustainalytics ESG Risk sowie Moody's Analytics ESG sind der folgenden Übersicht über die Performance der KION Group bei den Nachhaltigkeitsratings zu entnehmen.

Performance der KION Group bei den Nachhaltigkeitsratings



Stakeholderdialog

Gesellschaftliche und ökologische Erwartungshaltungen von internen sowie externen Stakeholdergruppen an die Geschäftstätigkeit der KION Group werden im Rahmen eines aktiven Stakeholdermanagements bearbeitet. Das Stakeholdermanagement der KION Group ist darauf ausgerichtet, die Erwartungen und Anforderungen frühzeitig zu erkennen, im Hinblick auf die Interessen des Konzerns zu analysieren und in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Die KION Group identifiziert Stakeholdergruppen, die für das Nachhaltigkeitsmanagement besonders relevant sind, gemäß klaren Kriterien. Bei diesen werden die Bedeutung und der Beitrag von Stakeholdern für den Erfolg der KION Group sowie ihre spezifischen Anforderungen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance des Konzerns berücksichtigt. Aufgrund ihrer maßgeblichen Rolle bei der nachhaltigen und langfristigen Wertschöpfung sind die wichtigsten Stakeholder des Konzerns die Kunden, die Beschäftigten, die Finanz- und Kapitalmärkte (Investoren, Aktionäre), die Lieferanten und Gesetzgeber.

Stakeholderdialog

Stakeholder	Format, Regelmäßigkeit, Themen 2023
Kunden	<p>Format: Regelmäßige Kundenbesuche, Online-Stakeholder-Befragung, spezielle Kundenbefragungen, Service-Helpdesk, Kundenaudits, externe Assessments (z.B. EcoVadis), Beschwerdemanagement, Kundenveranstaltungen, Teilnahme an Messen und Eigenausstellungen, Beratung, Kundenpublikationen, Internet, LMH-Produktklinik, Imagebroschüren und One-Pager für Großkunden, Nichtfinanzieller Bericht, Sustainability Insights, Nachhaltigkeitsbroschüren und Präsentationen</p> <p>Regelmäßigkeit: Kontinuierlich/laufend</p> <p>Themen im Jahr 2023: Erlebnistage, Kundenzufriedenheitsindex (Net Promoter Score), Kunden „Touch and feel“ Produktvorstellung, Workshops mit Kunden, Produkteigenschaften wie Effizienz und Emissionen sowie Sicherheit, Serviceangebot, ergonomisches Design von Fahrzeugen und Systemen, Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Standorten und Organisationen, spezifische (Produkt-)Nachhaltigkeitsanfragen</p>
Händler	<p>Format: Händlerbeirat, regelmäßige Vollversammlungen (Jahresauftakt- und Jahresendveranstaltungen)</p> <p>Regelmäßigkeit: Kontinuierlich/laufend</p> <p>Themen im Jahr 2023: „Zero Accident“-Philosophie bei KION ITS EMEA</p>
Beschäftigte	<p>Format: Führungskräfte- und Mitarbeiterbefragung (KION Pulse), Organization Capability Talent Review (OCTR), Online-Stakeholderbefragung, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm KEEP, Vorschlagswesen, Mitarbeiterzeitschrift, Intranet, Nichtfinanzieller Bericht, Sustainability Insights, Instrumente und Gremien der Mitbestimmung für einen intensiven Austausch, Dialogformate zwischen Führungskräften und Beschäftigten, „Familientage“, Sensibilisierungskampagnen, Webinare, Austausch mit dem Betriebsrat</p> <p>Regelmäßigkeit: Kontinuierlich/laufend</p> <p>Themen im Jahr 2023: Integration einer konzernweiten Rekrutierungs- und Schulungsplattform, interne Kommunikationsaudits, Kommunikation zu Unternehmensneuigkeiten und Veranstaltungen und Belegschafts-Feedback über organisationsinterne Plattformen, Maßnahmen zur Förderung der Unternehmenskultur, „World Days“ Sensibilisierungskampagnen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz z.B. Sicherheitswochen, interne Preisverleihungen, Unternehmensentwicklung, wichtige Nachhaltigkeitsthemen für die KION Group, Meldungen über Whistleblowing-System</p>

Stakeholderdialog

Stakeholder	Format, Regelmäßigkeit, Themen 2023
Finanz- und Kapitalmarkt	<p>Format: Nachhaltigkeitskapitel im Geschäftsbericht, Teilnahme an ESG-Konferenzen, Beantwortung von Fragen im Rahmen von Investorengesprächen und Anfragen von Finanzanalysten, Bewertung durch Ratingagenturen, Online-Stakeholder-Befragung, Nichtfinanzieller Bericht, Sustainability Insights</p> <p>Regelmäßigkeit: Kontinuierlich/laufend</p> <p>Themen im Jahr 2023: Bekenntnis zu Net-Zero und der Science Based Target Initiative, Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Themen, Umweltschutz, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für KION, Governance, transparente Berichterstattung zu ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance), ESG-Rating-Performance z. B. CDP Climate Change, S&P Global CSA, ISS ESG, MSCI ESG etc.</p>
Allgemeine Öffentlichkeit	<p>Format: Zeitschriftenartikel, soziale Medien, Aktionstage, externe Bewertungen und Ratings, Nachhaltigkeitskapitel im Geschäftsbericht, nicht-finanzieller Bericht, Sustainability Insights</p> <p>Regelmäßigkeit: Kontinuierlich/laufend</p> <p>Themen im Jahr 2023: Bekenntnis zu Net-Zero- und der Science Based Targets-Initiative, Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Aspekte, Umweltschutz, transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit</p>
(Branchen-) Verbände	<p>Format: Teilnahme an Fachtagungen und Arbeitsgruppen, Mitgliedschaften in zahlreichen Verbänden wie ISO, DIN, VDMA, FEM</p> <p>Regelmäßigkeit: Kontinuierlich/fortlaufend</p> <p>Themen im Jahr 2023: Energieeffizienz, Produktspezifikationen, Produktsicherheit, Nachhaltigkeit im Produktlebenszyklus, Sorgfaltspflichten in der Lieferkette, EU-Taxonomie</p>
Gesetzgeber / Politik	<p>Format: Dialog mit Behörden, Verbandsarbeit und Interessenvertretung</p> <p>Regelmäßigkeit: Intermittierend, nach Bedarf</p> <p>Themen im Jahr 2023: Genehmigungen, Inspektionen, Beratungen zur Einhaltung von Vorschriften</p>

Stakeholderdialog

Stakeholder	Format, Regelmäßigkeit, Themen 2023
Lokale Gemeinden	<p><u>Format:</u> Lokale Veranstaltungen wie z. B. Landesvorenstcheidungen des StaplerCup, Tag der Ausbildung, regelmäßiger Austausch mit den Kommunen vor Ort, Mitarbeit am lokalen Agenda 21-Beirat</p> <p><u>Regelmäßigkeit:</u> Intermittierend, nach Bedarf</p> <p><u>Themen im Jahr 2023:</u> Corporate Citizenship, zum Beispiel durch Sachspenden bei Naturkatastrophen oder freiwilliges soziales Engagement der Beschäftigten, Charity-Programme, soziales und kulturelles Engagement, Aufräumarbeiten in der Gemeinde, Produkte, Sicherheitsstandards, Umwelt, Verkehr und Verkehrssteuerung</p>
Medien	<p><u>Format:</u> Pressemitteilungen, Presseveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Interviews, Nachhaltigkeitskapitel im Geschäftsbericht, nicht-finanzieller Bericht, Sustainability Insights, soziale Medien</p> <p><u>Regelmäßigkeit:</u> Kontinuierlich/laufend</p> <p><u>Themen im Jahr 2023:</u> Bekenntnis zu Net-Zero und den Science Based Targets Initiative, Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Themen, Umweltschutz, transparente Berichterstattung über Nachhaltigkeitsfortschritte, effiziente Energiesysteme, Sicherheitstechnik, Nachhaltigkeitsaktivitäten</p>
Nicht-regierungsorganisationen	<p><u>Format:</u> Dialogforen mit NGOs (z. B. Linde China), Zusammenarbeit mit lokalen Stiftungen</p> <p><u>Regelmäßigkeit:</u> Intermittierend, nach Bedarf</p> <p><u>Themen im Jahr 2023:</u> Ehrenamtliches Engagement für Umweltschutz und Bildung innerhalb und außerhalb der KION Group</p>

Stakeholderdialog

Stakeholder	Format, Regelmäßigkeit, Themen 2023
Wissenschaft und Forschung	<p><u>Format:</u> Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, Forschungsprojekte, Informationstage, Praktika, Begleitung bei der Erstellung von Abschlussarbeiten</p> <p><u>Regelmäßigkeit:</u> Kontinuierlich/laufend</p> <p><u>Themen im Jahr 2023:</u> Vielfältig, z. B. Net-Zero, Ökobilanzierung, alternative Antriebstechnologien, Greenwashing-Prävention und soziale Entwicklung</p>
Lieferanten	<p><u>Format:</u> Lieferantenverhandlungen, Lieferantenbewertungen mittels EcoVadis, Integrity-Next, Fragebögen zur Selbsteinschätzung, Lieferantenaudits und korrigierende Folgemaßnahmen, Online-Stakeholder-Befragung, Nachhaltigkeitsanfragen an Lieferanten, und regelmäßiger Austausch zwischen der Beschaffungsabteilung und Lieferanten, Arbeitsgruppen</p> <p><u>Regelmäßigkeit:</u> Kontinuierlich/laufend</p> <p><u>Themen im Jahr 2023:</u> Integration von nachhaltigkeits- und menschenrechtsbezogenen Vertragsbestandteilen, Verhaltensgrundsätze für Lieferanten, Null-Toleranz-Ansatz gegen Korruption und Bestechung (KGCC), Verantwortungsvolle Beschaffung (Konfliktmineralstandard), ESG-Risikomanagement für Lieferanten, Meldungen über Whistleblowing-System</p>

Die KION Group führt einen offenen Dialog mit einer Reihe von Stakeholdergruppen, entweder direkt über Befragungen oder bei Veranstaltungen. Wie in den Wesentlichkeitsanalysen (zuletzt 2022 aktualisiert), spielen nicht nur die Inside-out-Perspektive, sondern auch die Outside-in-Perspektive und die Stakeholderrelevanz eine entscheidende Rolle für die KION Group ([↗ NfB 2023: Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse](#)). Bei diesem Prozess wurden die Meinungen von Kunden, Beschäftigten, Lieferanten sowie Vertretern der Finanz- und Kapitalmärkte berücksichtigt, um wesentliche Themen zu bestimmen und zu analysieren. Im Hinblick auf die wichtigsten Stakeholdergruppen hat die KION Group beispielsweise Gespräche mit Investoren geführt und Nachhaltigkeitskonferenzen für den Kapitalmarkt abgehalten. Spezifische Nachhaltigkeitsinteressen, insbesondere hinsichtlich der THG-Emissionen, werden im direkten und individuellen Dialog mit Kunden, Lieferanten und weiteren Stakeholdern bedient. 2023 hat die KION Group erneut die Perspektiven der Beschäftigten im Rahmen der konzernweiten KION Pulse-Befragung eingeholt. Zudem wurden lokale Initiativen ins Leben gerufen und standortspezifische Kommunikationsmaßnahmen gestartet.

Die KION Group verfolgt kontinuierlich neue Vorschriften sowie Gesetzesnovellen und beteiligt sich über ihr Engagement in Branchenverbänden am Dialog mit politischen Entscheidungsträgern. Ein Beispiel dafür ist die EU-Taxonomie. Außerdem ist der Konzern engagiertes Mitglied der [↗ VDMA-Initiative Blue Competence](#), und auch viele der Tochtergesellschaften der KION Group sind an der Arbeit von Branchenverbänden beteiligt und Mitglieder internationaler Institutionen. Ferner ist die KION Group unter anderem Mitglied im Bundesverband der deutschen Gießerei-Industrie (BDG) und in der Europäischen Vereinigung der Förder- und Lagertechnik (Fédération Européenne de la Manutention, FEM). Umweltstandards wie ISO, CEN und DIN werden unter Mitwirkung der KION Group weiterentwickelt. Im Einklang mit dem [↗ KION Group Code of Compliance \(KGCC\)](#) unterhält der Konzern keine politischen Beziehungen außerhalb seiner Verbandsarbeit.

Striktes und einheitliches Compliance-Management

Als langjähriges Mitglied des Deutschen Instituts für Compliance (DICO e.V.) hat die KION Group die soziale Verantwortung als Unternehmen gegenüber ihren Kunden, Beschäftigten, Investoren und der allgemeinen Öffentlichkeit, überall und jederzeit alle geltenden Gesetze einzuhalten, ethische Werte zu achten und nachhaltigkeitsorientiert zu handeln. Der [↗ KGCC](#) dient als Grundlage und definiert die Leitlinien für eine ethische, wertorientierte und rechtmäßige Geschäftstätigkeit ([↗ NfB 2023: Compliance-Management](#)).

Tatsächliche oder vermutete Compliance-Verstöße können persönlich oder telefonisch, per Post oder per E-Mail gemeldet werden. Darüber hinaus können alle Beschäftigten der KION Group sowie externe Stakeholder eine Hinweisgeber-Hotline oder ein Online-Formular nutzen, um potenzielle Compliance-Verstöße anonym und rund um die Uhr zu melden. Das Hinweisgebersystem ist global ausgelegt, geht aber auch bestmöglich auf lokale Erfordernisse ein, sodass alle Beschäftigten der KION Group, alle Beschäftigten von Geschäftspartnern und jeder und jede Einzelne Zugang zum Hinweisgebersystem haben und dieses in ihrer eigenen Sprache über ihren jeweils bevorzugten Kommunikationskanal verwenden können. Die Kontaktinformationen für Meldungen finden sich im Compliance-Bereich auf der [↗ Website](#) der KION Group.

Das integrierte Fallmanagementsystem gewährleistet, dass alle Meldungen überprüft werden und dass jeder Fall systematisch und gemäß der EU-Hinweisgeberrichtlinie bearbeitet wird. Der Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen und die Vertraulichkeit sind sichergestellt.

Um die Nutzung des Systems zu fördern und die Speak-up-Kultur zu stärken, hat Corporate Compliance im November 2023 allen Beschäftigten mit Zugang zu einem Computer im Rahmen der Compliance- und Datenschutzwoche Informationen kommuniziert und verpflichtende Schulungen bereitgestellt. Die Werte der KION Group (Integrität, Zusammenarbeit, Mut und Exzellenz) und ihre Compliance-Standards leiten die Beschäftigten der KION Group tagtäglich bei ihren geschäftlichen Tätigkeiten und ihrem Verhalten gegenüber Kollegen und Geschäftspartnern. Jegliche Nichteinhaltung kann sich negativ auf das Geschäft auswirken oder andere schädigen. Uns ist bewusst, dass das Melden von Bedenken wie auch das Ansprechen von Missständen und Fehlverhalten keine Selbstverständlichkeit ist, sondern viel Mut erfordert. Die KION Group fördert und schützt eine Kultur, in der jeder das Gefühl haben soll, kritische Themen und Bedenken vorbringen zu können, ohne negative Konsequenzen fürchten zu müssen. Die Hinweisgeberkanäle der KION Group bieten eine sichere und vertrauliche Umgebung, um Bedenken zu äußern. Die Kommunikationsaktivitäten in der Compliance- und Datenschutzwoche waren dazu bestimmt, mehr Transparenz und Klarheit in Bezug auf Folgendes zu schaffen:

- die Wichtigkeit des Meldens von Hinweisen/Whistleblowing,
- welche sicheren und vertraulichen Kanäle der KION Group zum Hinweisgeben zur Verfügung stehen,
- wie die KION Group Hinweisgeber schützt,
- was genau passiert, nachdem ein Verstoß gemeldet wurde.

Informationen zu diesem wichtigen Thema wurden den Beschäftigten über verschiedene Arten von Medien über interne und externe Kanäle zur Verfügung gestellt. So betonten der Vorstand und das Corporate Compliance Team beispielsweise die Bedeutung des Meldens von Bedenken in kurzen Videos und Präsentationen im Intranet sowie auf einer speziellen [externen Website](#). Interne Veröffentlichungen, einschließlich eines Compliance-Quiz, boten den Beschäftigten interessante Einblicke, um ihre Compliance-Kenntnisse zu testen. Darüber hinaus wurden Plakate zum Melden von Bedenken gedruckt und verteilt. Außerdem hatten die Beschäftigten an mehreren Standorten weltweit Gelegenheiten, im Rahmen von „Kaffee-Gesprächen“ die Speak-up-Kultur und Whistleblowing mit ihren Kollegen zu diskutieren.



Plakat der Datenschutzwoche

Anzahl der gemeldeten Vorfälle über das KION Group Whistleblowing-Tool nach Haupttyp, Status und Begründung der abgeschlossenen Fälle

	KION Group		Segment ITS						Segment SCS		Corporate Services	
	2023	2022	KION ITS EMEA		KION ITS APAC		KION ITS Americas		KION SCS		2023	2022
			2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022		
Gesamtzahl der gemeldeten Vorfälle	141	171	65	71	19	16	14	13	38	67	5	4
Korruption oder Bestechung	3	3	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—
Interessenkonflikt	9	10	3	5	—	1	1	—	5	4	—	—
Betrug	9	13	5	4	2	1	—	—	2	7	—	1
Buchhaltungsangelegenheiten oder -kontrollen	2	3	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
Anti-Geldwäsche	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Diebstahl	9	10	6	5	—	1	—	1	2	3	1	—
Unprofessionelles Verhalten	23	25	10	15	2	2	6	—	3	6	2	2
Mitarbeiterbeziehungen	15	18	11	10	—	2	3	3	1	3	—	—
Diskriminierung	9	9	5	2	1	—	—	—	2	7	1	—
Belästigung	12	16	5	10	3	—	—	1	4	5	—	—
Schlechte Behandlung	5	8	3	3	—	1	1	—	1	4	—	—
Missbrauch von Macht, Autorität oder Kontrolle	9	5	5	1	—	—	—	1	4	3	—	—
Informationssicherheit	3	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Verstoß gegen die zulässige Nutzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sicherheitsbedenken	2	7	1	2	—	—	—	—	1	5	—	—
Qualitätsbedenken	—	3	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—
Verstöße gegen den Verhaltenskodex	8	8	1	2	4	—	1	5	2	1	—	—
Repressalien	6	4	2	—	—	—	1	1	3	3	—	—
Menschenrechts- oder Umweltschutzverletzung in der Lieferkette	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Einhaltung aller Gesetze, Regeln und Vorschriften	13	15	6	7	2	—	1	—	4	8	—	—
Sonstiges	2	12	—	3	2	5	—	1	—	2	—	1
Status/Ergebnis (in %)												
(Teilweise) bestätigte abgeschlossene Fälle	53 %	47 %	56 %	57 %	11 %	30 %	73 %	42 %	45 %	39 %	80 %	75 %
Unbestätigte abgeschlossene Fälle	42 %	43 %	37 %	39 %	67 %	35 %	20 %	58 %	55 %	51 %	20 %	13 %
Abgeschlossene Fälle ohne eindeutiges Ergebnis	5 %	10 %	7 %	4 %	22 %	35 %	7 %	—	—	10 %	—	13 %

Die im Rahmen dieser Offenlegung gemeldeten Vorfälle stellen alle potenziellen Vorfälle dar, die über das Hinweisgeber-Tool der KION Group gemeldet werden, was Meldungen per E-Mail, per Post, über das Online-Formular oder die Hotline sowie Meldungen an Vertreter der Compliance, Compliance-Beauftragte und das Compliance Committee umfasst. Der Haupttyp kann sich im Laufe der Untersuchung eines Falles ändern. Nur etwa die Hälfte der gemeldeten Fälle konnten (zum Teil) durch eine Untersuchung bestätigt werden. Selbst bei einer Bestätigung des Falles sagt dies nichts über dessen Schwere aus. So können beispielsweise Fälle von Diskriminierung oder Belästigung zwar in einigen Fällen bestätigt werden, betreffen jedoch nur Einzelpersonen und deuten nicht auf systematische Probleme hin. Die Gesamtzahl der über das Hinweisgeber-Tool gemeldeten Fälle nahm 2023 nach einem Anstieg im Vorjahr um 30 Fälle ab. Diese Abnahme ist zum großen Teil auf KION SCS zurückzuführen, insbesondere in der Kategorie „Diskriminierung und Belästigung“. Allen gemeldeten Verdachtsfällen wird nachgegangen. Bei der Untersuchung von Verstößen, die bereits geschehen sind, werden effektive Kontrollmaßnahmen (wie etwa regelmäßige oder spezielle Audits) eingesetzt. In allen Fällen, in denen ein Fehlverhalten festgestellt wird, werden Disziplinarmaßnahmen ergriffen. Bei Bedarf wird das Compliance-Management-System geändert, um zukünftigen Verstößen entgegenzuwirken ([↗](#) NfB 2023: Compliance-Organisation).

Die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems der KION Group wird kontinuierlich überprüft und verbessert. Dies basiert auf dem Modell des Prüfungsstan-

dards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 980), der auf die Verhinderung von Compliance-Verstößen ausgerichtet ist. 2021 wurde die [↗](#) externe Prüfung des Compliance-Management-Systems, das für alle Konzerngesellschaften der KION Group mit Mehrheitsbeteiligung gilt, im Teilbereich Korruptionsbekämpfung nach IDW PS 980 in Anlehnung an ISO 19600 durchgeführt. Neben der Wirksamkeit standen dabei auch die Angemessenheit und die Konzeption des Compliance-Management-Systems im Fokus. 2022 wurde bestätigt, dass die Maßnahmen gemäß den angewandten Grundsätzen während des Prüfungszeitraums wirksam waren, um Risiken für wesentliche Regelverstöße mit angemessener Sicherheit rechtzeitig zu erkennen und Verstöße zu verhindern. 2023 hat es im Vergleich zum Prüfungszeitraum keine wesentliche Änderung am Compliance-Management-System gegeben.

Null Toleranz gegenüber Korruption und Bestechung

Die KION Group unterstützt ausdrücklich die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. In den Augen der KION Group liegt Korruption vor, wenn jemand, als Gegenleistung für eine Handlung, einen Vorteil verlangt oder erhält, der ihm rechtlich nicht zusteht. Darüber hinaus macht sich auch jede Person, die einen solchen Vorteil anbietet oder verspricht, der Korruption schuldig.

Ferner sind im [↗](#) KGCC konkrete Verhaltensvorgaben zur Verhinderung von Korruption dargelegt. Er bietet eine Anleitung für die Handhabung von Geschenken oder Zuwendungen an und von Geschäftspartnern, den Umgang mit Amtsträgern sowie die Themen Spenden und Sponsoring. In der Antibestechungs- und Antikorruptionsrichtlinie (Anti-Bribery and Corruption Policy, ABC-Policy) sind länderspezifische Genehmigungsgrenzen und ein einheitlicher Genehmigungsprozess für die Handhabung von Geschenken und Einladungen dargelegt sowie Leitlinien für die korrekte Dokumentation der betreffenden Vorgänge festgelegt. Weiterhin finden sich detaillierte Regeln in den Leitlinien der KION Group zur Vermeidung von Interessenkonflikten (2022 aktualisiert) und in der Richtlinie zu Spenden und Sponsoring. Darüber hinaus enthält die Einkaufsrichtlinie (2021 aktualisiert) einen Unterabschnitt zu Compliance und Korruptionsbekämpfung.

Im Jahr 2023 wurden keine bestätigten Fälle oder beträchtliche Risiken in Bezug auf Wettbewerbs- oder Kartellrechtsverstöße oder aktive Korruption im Rahmen interner Untersuchungen festgestellt oder bei der Risikobewertung registriert, die von Corporate Compliance, der Rechtsabteilung oder der Informationssicherheit durchgeführt wird und alle Konzerngesellschaften der KION Group mit einer Mehrheitsbeteiligung abdeckt.

Konzernweite Grundsätze und Richtlinien mit Nachhaltigkeitsbezug

Grundsatz/Richtlinie	Inhalt
Antibestechungs- und Antikorruptionsrichtlinie	Vermeidung von Korruption und dem Anschein von Korruption
Kartellrechtsrichtlinie	Wettbewerbs- und kartellrechtskonformes Verhalten für alle Beschäftigten der KION Group
Kommunikationsrichtlinie	Verantwortlichkeiten und Prozesse für die interne und externe Kommunikation der KION Group
↗ Compliance-Grundsätze für freie Partner in der KION Sales & Service-Organisation	Verpflichtung der Vertriebs- und Servicepartner zu den Compliance-Prinzipien der KION Group
Datenschutzrichtlinie	Richtlinie zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten von Kunden, Vertragspartnern und Beschäftigten
Spenden- und Sponsoringrichtlinie	Grundsätze des gesellschaftlichen Engagements, definiert Schwerpunkte und Vorgaben für Spenden- und Sponsoringaktivitäten
Notfallmanagement	Maßnahmen zur Vorbereitung auf Notfälle, die schnelles Handeln und intensive Kommunikation mit Behörden, dem KION Vorstand und den Beschäftigten erfordern
↗ KION HSE Statement of Intent	Gibt Orientierung für alle Aktivitäten des Konzerns in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz
Richtlinie für Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Regelungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz für die gesamte Belegschaft der KION Group, Kunden und das Gemeinwesen
Informationssicherheitsleitlinie	Leitlinie, die übergreifende Ziele zur Informationssicherheit in der KION Group definiert
↗ Internationale Mindest-Beschäftigungsstandards	Erklärung zu grundlegenden sozialen Rechten und Prinzipien und zum Schutz von Menschenrechten, beispielsweise Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit
↗ KION Group Code of Compliance	Richtlinien für die gesamte Belegschaft der KION Group für rechtmäßiges und ethisches Handeln

Konzernweite Grundsätze und Richtlinien mit Nachhaltigkeitsbezug

Grundsatz/Richtlinie	Inhalt
KION Group Produktstruktur-Richtlinie	Standard für die Produktsegmentierung
Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten	Grundsätze für Geschäftsbeziehungen der KION Group
↗ Grundsätze des Lieferantenverhaltens	Grundsätze, deren Einhaltung die KION Group von ihren Lieferanten verlangt
Einkaufsrichtlinie	Regelungen zur Bestimmung eines für die KION Group optimalen Gesamtprozesses für den kosteneffizienten Zukauf von Gütern und Dienstleistungen sowie für eine rechtssichere Zusammenarbeit mit Lieferanten
Qualitätsrichtlinie	Grundsätze für die Qualitätssicherung in der Produktentwicklung und Produktion
Risikomanagement-Richtlinie Risikomanagement-Leitfaden	Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement, Regeln für die Identifikation und Bewertung von Risiken
Reiserichtlinie	Grundsätze für Dienstreisen, unter anderem zur Vermeidung von Reisetätigkeit und deren Substitution durch digitale Alternativen ab
Treasury-Richtlinie	Rahmenwerk für die Finanzverwaltung und die Finanzdienstleistungsfunktion der Konzerneinheiten
KION Group Internal Investigation Policy	Spezifiziert den Umgang mit Beschwerden oder potenziellen Vorfällen
↗ Allgemeine Einkaufsbedingungen	Verlangt von Lieferanten Informationen über Konfliktminerale
↗ KION Konfliktmineralstandard	Enthält die Verpflichtungen der Lieferanten zur Einhaltung der geltenden Gesetze, einschließlich der Erwartungen der KION Group an ihre globalen Lieferanten in Bezug auf Konfliktminerale
ESG-Risikomanagementstandard für Lieferanten	Beschreibt den dreistufigen ESG-Risikomanagementprozess von KION für Lieferanten

Schulungsmaßnahmen zu Compliance-Themen

Für alle neuen Beschäftigten der KION Group ist die Teilnahme an einem E-Learning-Kurs zu allen Aspekten des [7](#)KGCC verpflichtend. Die KION Group ist bestrebt, alle Beschäftigten regelmäßig zu den wichtigsten Themen (Korruptionsbekämpfung, Vermeidung von Interessenkonflikten, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Bekämpfung von Geldwäsche, Hinweisgeberschutz, Datenschutz, IT-Sicherheit und Menschenrechte) zu schulen. Beschäftigte ohne Computerarbeitsplatz sowie diejenigen mit besonders Compliance-kritischen Aufgaben, beispielsweise im Vertrieb, erhalten spezielle Live-Schulungen.

Die KION Group bietet allen Beschäftigten verschiedene E-Learning-Kurse zu Compliance-Themen an. Die Teilnahme an diesen Programmen wird nachverfolgt und dokumentiert. Die Kurse sind auf verschiedene Risikokategorien zugeschnitten, die auf den verschiedenen Jobbeschreibungen beruhen. In die Risikokategorie I fallen Beschäftigte, die entsprechend ihrer Jobbeschreibung Kontakte nach außen pflegen. Dies betrifft den Vertrieb, den Einkauf, Führungskräfte mit Entscheidungsbefugnis sowie Servicetechniker. Das Middle Office sowie die Finanz-, Buchhaltungs- und Rechtsabteilung gehören zur Risikokategorie II. Die Risikokategorie III bilden Beschäftigte in der Produktion und sämtliche Beschäftigte ohne Befugnis, geschäftliche Entscheidungen zu treffen.

Seit 2021 wurde das Compliance-Schulungsprogramm um E-Learning-Kurse zum respektvollen Umgang am Arbeitsplatz (Anti-Diskriminierung), zu Interessenkonflikten,

dem Schutz von Hinweisgebern und Betrug erweitert, wobei der Schwerpunkt auf Geldwäsche, Cybersicherheit und kartellrechtlichen Vorschriften lag. 2023 hat die KION Group neue Schulungen zu unbewussten Vorurteilen, der Speak-up-Kultur und dem Schutz von Hinweisgebern eingeführt. Alle neuen Beschäftigten mit Zugang zu einem Laptop oder einem PC sind verpflichtet, grundlegende E-Learning-Kurse zu Compliance und den Richtlinien der KION Group zu absolvieren. Das ist der Grund dafür, dass die Zahl der Absolventen bei den seit langem bestehenden E-Learning-Modulen zum [7](#)KGCC – Korrup-

tionsvermeidung, professionelles Verhalten sowie Geldwäsche- und Betrugsprävention – im Vergleich zu den kürzlich eingeführten E-Learning-Modulen wie Vermeidung von Interessenkonflikten (2022) oder Hinweisgebersystem (2023) relativ gering ist. Bei einer Betrachtung im Laufe der Zeit beträgt die Abschlussquote bei diesen Schulungen nahezu 100 Prozent. Die Compliance-Abteilung erhält täglich einen Bericht zum aktuellen Stand der Schulungsaktivitäten, sodass sie frühzeitig Lücken feststellen und entsprechende Maßnahmen ergreifen kann.

Vielfalt der angebotenen Compliance-Schulungen der KION Group

	Abgeschlossene Trainings ³		Anteil der Beschäftigten ⁴	
	2023	2022	2023	2022
Präsenztrainings (KION Group Code of Compliance, inkl. Antikorruption etc.)	2.300	4.000	6 %	10 %
E-Learning: KION Group Code of Compliance	5.200	6.200	13 %	15 %
E-Learning: Korruptionsvermeidung in der KION Group	4.900	6.400	12 %	16 %
E-Learning: Professionelles Verhalten bei KION	5.400	7.600	13 %	19 %
E-Learning: Geldwäsche- und Betrugsprävention bei KION ¹	1.400	7.300	3 %	18 %
E-Learning: Vermeidung von Interessenkonflikten bei KION	6.200	35.800	15 %	88 %
E-Learning: Wie unbewusste Vorteile uns beeinflussen ¹	11.200	–	27 %	0 %
E-Learning: Speaking up (Hinweisgebersystem) ²	26.000	–	63 %	0 %
E-Learning: Wettbewerbswidriges Verhalten verhindern	5.100	32.300	12 %	79 %

1 Neu 2023, freiwillig.

2 Neu 2023, alle Funktionen.

3 auf Hundert gerundet.

4 Durchschnittliche Anzahl Beschäftigter in 2023: 41.552 Vollzeitäquivalente, 2022: 40.781 Vollzeitäquivalente.

Compliance-Schulungen insgesamt innerhalb der KION Group (nach Operating Unit und Corporate Services)

(auf Hundert gerundet)

	KION Group		Segment ITS						Segment SCS		Corporate Services	
	2023	2022	KION ITS EMEA		KION ITS APAC		KION ITS Americas		KION SCS		2023	2022
E-Learning: KION Group Code of Compliance	5.200	6.200	2.500	2.400	500	600	200	100	1.400	2.300	500	800
E-Learning: Korruptionsvermeidung in der KION Group	4.900	6.400	2.500	2.600	500	500	200	100	1.300	2.300	500	800
E-Learning: Professionelles Verhalten bei KION	5.400	7.600	2.800	3.300	600	700	100	100	1.400	2.600	500	800
E-Learning: Geldwäsche- und Betrugsprävention bei KION ¹	1.400	7.300	600	3.900	200	800	0	100	300	1.400	200	1.000
E-Learning: Vermeidung von Interessenkonflikten bei KION ²	6.200	35.800	3.100	17.800	700	3.700	200	500	1.700	11.000	600	2.700
E-Learning: Verhinderung wettbewerbswidriger Praktiken	5.100	32.300	2.700	16.200	600	3.400	200	500	1.400	10.200	300	2.100
E-Learning: Wie unbewusste Vorteile uns beeinflussen ¹	11.200	0	6.000	0	1.100	0	200	0	3.300	0	500	0
E-Learning: Speaking up (Hinweisgebersystem) ²	26.000	0	14.400	0	2.900	0	500	0	7.000	0	1.300	0

¹ Neu in 2023, freiwillig.

² Neu in 2023, alle Funktionen.

Klare Richtlinien für Spenden und Sponsoring

Im Rahmen der Überarbeitung der Spenden- und Sponsoringrichtlinie im Jahr 2020 wurden bestehende Regeln innerhalb des Konzerns standardisiert. Freigabeprozesse für Spenden und Sponsoring-Aktivitäten wurden in der gesamten KION Group harmonisiert. Neben anderen Themen ist in der Richtlinie festgelegt, dass jede Spende und jede Sponsoring-Aktivität im Voraus von der Compliance-Abteilung geprüft und genehmigt werden muss.

Die KION Group verfolgt eine globale Strategie für Sponsoring-Aktivitäten, bei der klare Schwerpunkte festgelegt sind: die Förderung sozialer Einrichtungen, die Bereiche Bildung und Wissenschaft sowie die Unterstützung von Umweltprojekten. Mit ihren Spenden unterstützt die KION Group vor allem soziale Einrichtungen, humanitäre Hilfsprojekte (einschließlich Katastrophenhilfe), Bildung und Wissenschaft sowie Umweltprojekte. Beispielsweise wurden im Mai 2023 571.100 € für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien an das Rote Kreuz gespendet.

Die KION Group verfolgt kontinuierlich neue Vorschriften und Gesetzesnovellen und beteiligt sich über ihr Engagement in Branchenverbänden am Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, zum Beispiel in Bezug auf die EU-Taxonomie. Die KION Group betreibt keine direkte Lobbyarbeit, keine Interessenvertretung und auch keine ähnlichen Aktivitäten. Spenden an politische Kampagnen sind nach internen Richtlinien verboten.

Art der Aufwendungen

auf Tausend € gerundet

	KION Group		Segment ITS						Segment SCS		Corporate Services	
	2023	2022	KION ITS EMEA		KION ITS APAC		KION ITS Americas		KION SCS		2023	2022
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Aufwendungen insgesamt	2.996	4.696	1.500	2.473	9	14	79	8	672	740	736	1.462
Investitionen in die Gemeinschaft	246	284	40	37	—	—	—	—	206	147	—	100
Bareinlage	58	130	33	30	—	—	—	—	25	—	—	100
Aufgewendete Arbeitszeit	107	7	7	7	—	—	—	—	100	—	—	—
Sacheinlage	—	64	—	—	—	—	—	—	—	64	—	—
Verwaltungskosten	82	83	—	—	—	—	—	—	82	83	—	—
Wohltätige Spenden	584	1.419	108	236	8	13	61	7	116	164	290	1.000
Bareinlage	568	1.348	98	167	7	10	61	7	116	164	286	1.000
Aufgewendete Arbeitszeit	3	14	—	14	—	—	—	—	—	—	3	—
Sacheinlage	13	57	10	55	1	3	—	—	—	—	2	—
Verwaltungskosten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sponsoring	144	117	71	61	—	—	18	1	40	49	15	6
Bareinlage	144	117	71	61	—	—	18	1	40	49	15	6
Aufgewendete Arbeitszeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sacheinlage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungskosten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spenden an politische Kampagnen/Organisationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bareinlage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aufgewendete Arbeitszeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sacheinlage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungskosten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beiträge an Wirtschaftsverbände (Bareinlage)	2.022	2.876	1.281	2.139	0	1	—	—	310	380	431	356

Datenschutz und Informationssicherheit

Datenschutz und Informationssicherheit zählen zu den obersten Prioritäten der KION Group und werden durch konzernweite Richtlinien geregelt. Während die Datenschutzrichtlinie auf die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten abzielt, hat die KION Group Informationsicherheitsrichtlinie die Wahrung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen – und damit den Schutz der KION Group vor entsprechenden Angriffen – im Fokus.

Das Managementsystem der KION Group für Informationssicherheit (Information Security Management System, ISMS) basiert auf ISO 27001. Darüber hinaus deckt es Teile des National Institute of Standards and Technology Cybersecurity Framework (NIST CSF) und des Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX) ab. Für Beschwerden oder Hinweise in Bezug auf eine mögliche Verletzung des Datenschutzes steht intern und extern – neben den Meldewegen im allgemeinen Compliance-Management-System – ein zentrales E-Mail-Postfach zur Verfügung. Diese Meldungen werden nachvollziehbar dokumentiert und ihr Ergebnis wird überwacht.

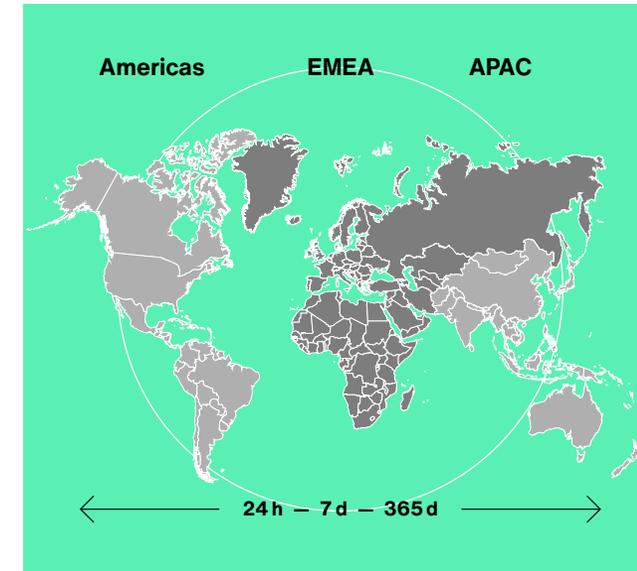
Schutz der IT-Netzwerke vor Cyberangriffen

Im Jahr 2023 erfolgten circa 63 Millionen Angriffe auf das IT-Netzwerk der KION Group, die abgewehrt wurden. Da sowohl die Anzahl der Angriffe als auch ihr Potenzial für Schäden in den letzten Jahren zugenommen haben, gilt das Bedrohungsniveau als akut.

Die KION Group analysiert regelmäßig potenzielle oder bestehende Risiken für die Informationssicherheit. Wird bei den Risikoanalysen ein IT-Sicherheitsrisiko festgestellt oder liegt eine Abweichung von einem Sicherheitsstandard der KION Group vor, wird eine angemessene Maßnahme beschlossen. Nach der Bewertung des Restrisikos entscheidet der Risikoverantwortliche darüber, ob das Restrisiko anzunehmen ist, welches regelmäßig neu bewertet und mittels einer erneuten Risikoannahme abgesichert wird. Im Jahr 2023 wurden keine meldepflichtigen oder kritischen IT-Sicherheitsvorfälle registriert.

Darüber hinaus hat die KION Group einen Cybersecurity-Tool-Stack auf dem neuesten Stand der Technik eingeführt, um sich vor aktuellen und zukünftigen Cyberbedrohungen zu schützen und so schnell wie möglich darauf reagieren zu können. Das Cyber Defense Center ist in den Regionen EMEA, APAC und Americas 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr in Betrieb.

Global Cyber Defense Center



Zum Schutz der IT-Netzwerke der KION Group werden Abwehrmaßnahmen vom sogenannten Blue Team kontrolliert, während offensive Maßnahmen vom Red Team ausgeführt werden. Bei diesen Red-Team-Übungen (wie Vorfallsimulationen) handelt es sich um hoch entwickelte Sicherheitsprüfungen, die zu einer besseren Cyberverteidigung führen. Darüber hinaus ist die konti-

nuierliche Überprüfung auf Schwachstellen in der gesamten IT und der operativen Technologie-Infrastruktur ein wichtiger Erfolgsfaktor:

- Suche nach Fehlern und Lücken in geeigneter Software sowie anschließende Meldung und Auswertung der Ergebnisse,
- Simulation von Angriffen gemeinsam mit externen Partnern,
- Einbindung von Fachabteilungen bei der Suche nach Schwachstellen,
- Durchführung regelmäßiger Sicherheitstests auf allen Plattformen.

Schulung zur Sensibilisierung für die Informationssicherheit

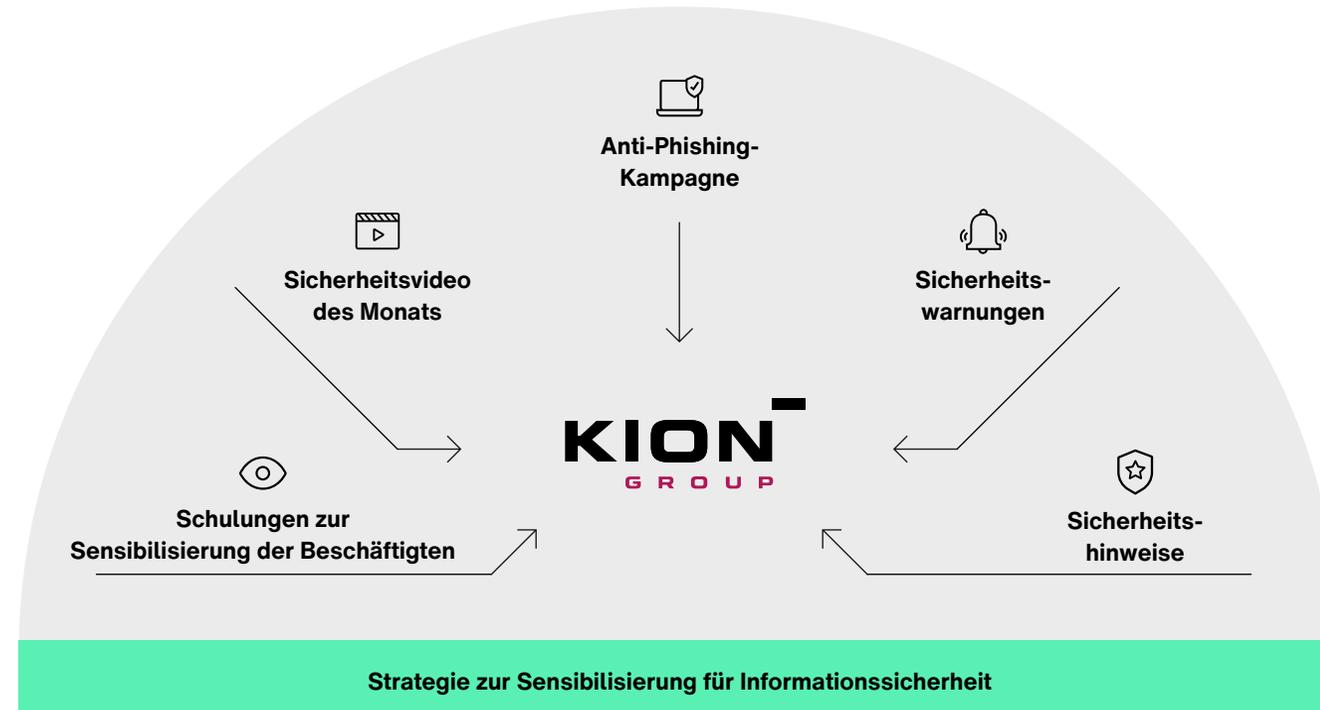
Alle 42.325 Beschäftigten weltweit werden verpflichtend aufgefordert, an der jährlichen Schulung zur Sensibilisierung für die Informationssicherheit teilzunehmen. Außerdem werden Anti-Phishing-Schulungen sowie Schulungen zur Sensibilisierung für Social Engineering regelmäßig durchgeführt und kontinuierlich weiterentwickelt. Durch die Einführung der Compliance- und Datenschutzwoche im Jahr 2023 betont die KION Group Integrität, eine offene und vertrauensvolle Kommunikation sowie Wege zum Umgang mit Fehlverhalten.

Zu den regelmäßigen Schulungsmaßnahmen für IT-Sicherheit zählen:

- Online-Schulungen zu Themen der IT-Sicherheit mindestens einmal pro Jahr,
- globale Anti-Phishing-Kampagnen,

- monatliche Videoserien im Intranet zum Thema Informationssicherheit,
- zielgruppenspezifische Schulungen zur Informationssicherheit,
- Anweisungen zur Sicherung der IT-Infrastruktur.

Strategie zur Sensibilisierung für Informationssicherheit



Anhang

Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse	86
Weitere Offenlegung zu 02 Talent	89
Über die Sustainability Insights	91
GRI-Inhaltsindex	93
SASB-Inhaltsindex	107
TCFD-Inhaltsindex	108
Veröffentlichungsinformationen	110

Anhang

Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse

Die KION Group führt regelmäßig eine Überarbeitung ihrer konzernweiten Wesentlichkeitsanalyse durch und bezieht die Ergebnisse in die Nachhaltigkeitsstrategie und die Aktivitäten der Nachhaltigkeitshandlungsfelder ein. Eine Beschreibung des Prozesses der letzten Wesentlichkeitsanalyse findet sich im [↗](#) nichtfinanziellen Bericht 2023. Diese weitere Offenlegung bietet Einzelheiten zu den am höchsten eingestuften wesentlichen Sachverhalten und ihren Business Cases sowie zu den festgestellten wichtigsten externen Auswirkungen und ihrer Relevanz für externe Stakeholder. Weitere Informationen dazu, wie die KION Group wesentliche Themen, damit verbundene Risiken und Auswirkungen angeht, finden sich im Kapitel des jeweiligen Handlungsfelds ([↗](#) NfB 2023: Inhalt).

Business Cases zu wesentlichen Themen

Im folgenden Abschnitt werden die relevantesten Risiken und Chancen beschrieben, die mit den am höchsten eingestuften wesentlichen Sachverhalten für die KION Group verbunden sind ([↗](#) NfB 2023: Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse). In diesen Business Cases wird dargelegt, welche potenziellen Auswirkungen die damit verbundenen wesentlichen Sachverhalte auf das Geschäft der KION Group und ihre langfristige Wertschöpfung haben, indem sie zu Kosteneinsparungen, zur Ertragsgenerierung und zur Risikominderung führen.

Business Case für Klimamaßnahmen

Der Ansatz der KION Group in Bezug auf Klimamaßnahmen umfasst die Reduzierung der THG-Emissionen und des Energieeinsatz in der gesamten Wertschöpfungskette durch die Einführung erneuerbarer Energiequellen und energieeffizienter Technologien zur Minderung klimabezogener Risiken. Dies kann einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Reputation der Marken des Konzerns leisten. Da Kunden und Investoren dem Thema Nachhaltigkeit zunehmend eine hohe Priorität beimessen, ermöglicht die Positionierung der KION Group als führendes Unternehmen im Bereich Klimamaßnahmen, umweltbewusste Kunden und Investoren anzuziehen, wodurch er möglicherweise seinen Marktanteil und Einnahmequellen ausbaut.

Die Implementierung energieeffizienter Technologien und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen können zu einer beträchtlichen Reduzierung des Energiebedarfs und der damit verbundenen Kosten führen. Energieeffiziente Prozesse und Anlagen haben das Potenzial, die Betriebskosten zu senken, was zu langfristigen Kosteneinsparungen führt.

Die vom Klimawandel ausgehenden betrieblichen Risiken – wie etwa die Unterbrechung der Lieferkette, regulatorische Änderungen und höhere Versicherungskosten – können durch ein proaktives Angehen der finanziellen Auswirkungen, die mit diesen Risiken verbunden sind, gemindert oder reduziert werden. Durch die Reduzierung des Energiebedarfs und die Minderung der klimabezogenen Risiken kann die KION Group Kosteneinsparungen erhöhen sowie nachhaltigkeitsorientierte Kunden und Investoren anziehen und damit neue Einnahmequellen generieren.

Business Case für zirkuläre Produkte und Geschäftsmodelle

Die Einführung zirkulärer Produkte und Geschäftsmodelle kann zu einer langfristigen Wertschöpfung führen, die auf den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ausgerichtet ist. Die Entwicklung von Produkten im Hinblick auf Langlebigkeit, Wiederverwendung und Recycling stellt eine Chance für die KION Group dar. Die Übernahme des Konzepts der Kreislaufwirtschaft zeigt das Engagement der KION Group für eine durchgängige Transparenz und Rückverfolgbarkeit. Derartige Initiativen können als Unterscheidungsmerkmal für die Produkte und Marken des Konzerns gegenüber denen von Konkurrenten dienen und Kundentreue schaffen. Darüber hinaus können zirkuläre Produkte und Geschäftsmodelle neue Einnahmequellen generieren, wie etwa Dienstleistungen im Bereich der Produktwiederaufarbeitung und Leasing-Optionen. Diese Angebote können Kunden anziehen, die nachhaltige Lösungen suchen, und zusätzliche Erträge generieren, welche über die der herkömmlichen Produktverkäufe hinausgehen.

Außerdem werden durch die Einführung zirkulärer Produkte und Geschäftsmodelle die Rohstoffkosten gesenkt, indem die Wiederverwendung, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung von Produkten gefördert werden. Durch die Minimierung der Abfälle und die Optimierung der Ressourcennutzung kann die KION Group Beschaffungskosten und Kosten der Entsorgung von Materialabfällen senken.

Business Case für eine nachhaltige Lieferkette

Verantwortungsbewusste Beschaffungspraktiken tragen zur Gewährleistung der Einhaltung ethischer, sozialer und ökologischer Standards bei, während sie gleichzeitig Lieferantenbeziehungen stärken und die Zusammenarbeit für eine kontinuierliche Verbesserung fördern. Durch die Schaffung nachhaltiger und zuverlässiger Lieferketten kann die KION Group potenzielle finanzielle Auswirkungen lieferantenbezogener Risiken mindern. So kann sie beispielsweise Verstöße und Ausfälle vermeiden, die ansonsten letztendlich zu einem Verlust des Kundenvertrauens führen können.

Weiterhin können sich Chancen durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten bei Initiativen ergeben, wie zum Beispiel bei der Optimierung von Beschaffungsprozessen, die auf geteilte Kosteneinsparungen und reduzierte Vorlaufzeiten abzielt. Darüber hinaus gestatten die Durchführung von Analysen zu Lieferantennisiken und die Bewertung von Lieferanten hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung der KION Group, ihre Lieferkettenresilienz zu verbessern. Da Kunden zunehmend Transparenz in der gesamten Lieferkette erwarten, kann der Nachweis eines Engagements für nachhaltige Beschaffung der KION Group wiederum dabei helfen, umweltbewusste und sozial orientierte Kunden anzuziehen.

Für externe Stakeholder wesentliche Themen

Während der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2022 wurden externe Stakeholder gebeten, Input zu zwei Perspektiven zu geben: Auswirkungen der Organisation und Stakeholderrelevanz. Diese wurden in der Wesentlichkeitsmatrix jeweils auf der y-Achse und über die relative Größe der Kreise dargestellt ([↗ NfB 2023: Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse](#)).

In Bezug auf die Auswirkungen der Organisation wurden die Themen von den Stakeholdern auf einer Skala von der größten Auswirkung bis zur niedrigsten Auswirkung eingestuft. Weiterhin gaben die Stakeholder Einzelheiten zu den Auswirkungen an, die sie für jedes bewertete Thema als am wichtigsten erachteten. Unter Berücksichtigung dieses Inputs wurden die Themen, die eine durchschnittliche Bewertung über dem festgelegten Grenzwert für organisatorische Auswirkungen erhielten, als wesentlich angesehen.

Die festgestellten wichtigsten Auswirkungen und die Gründe für ihre hohe Einstufung (Wesentlichkeit) sind im Folgenden dargelegt. In Bezug auf potenzielle positive Auswirkungen der Aktivitäten der KION Group wurde die Reduzierung der THG-Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette als eine der wichtigsten Auswirkungen bei „Climate action“ angegeben. So erwähnten die Stakeholder beispielsweise die Befähigung der Kunden zur Erreichung ihrer eigenen Klimaziele durch die Produkte und Lösungen des Konzerns sowie die Förderung der Energiewende zu erneuerbaren Energien.

Andererseits wurde die unzureichende Reduzierung der THG-Emissionen als potenzielle negative Auswirkung angegeben, zum Beispiel durch eine langsame Umstellung der verbleibenden Produkte mit einem Verbrennungsmotor auf einen elektrischen oder durch die Nichterfüllung der Klimaambitionen (was darüber hinaus nachteilige Auswirkungen auf die Fortschritte anderer Unternehmen der Branche haben kann). In Bezug auf „Sustainable supply chain“ ist eine der angegebenen wichtigsten positiven Auswirkungen der Umstand, dass Lieferanten durch die Verfolgung der Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten und das Ziehen der notwendigen Konsequenzen bei der Feststellung von Verstößen dazu angespornt werden, die Standards und Anforderungen des Konzerns einzuhalten und zu erfüllen. Dies beeinflusst auch branchenweite Nachhaltigkeitsstandards, was in der Folge zu positiven ökologischen und sozialen Auswirkungen führt. Andererseits könnten sich negative Auswirkungen ergeben, wenn die KION Group ihre Lieferanten nicht hinreichend in Initiativen zur Reduzierung von THG-Emissionen einbindet.

Sowohl „Climate action“ als auch „Sustainable supply chain“ erhielten eine hohe Einstufung hinsichtlich der Stakeholderrelevanz. Wie die Wesentlichkeitsmatrix in der Tat zeigt, sind diese Kreise die größten, die in der Grafik dargestellt sind ([↗ NfB 2023: Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse](#)). Die Stakeholder gaben darüber hinaus qualitative Gründe für ihre wahrgenommene Themenrelevanz an.

Sowohl interne als auch externe Stakeholder sind der Ansicht, dass die Etablierung einer starken Positionierung, ehrgeiziger Ziele und angemessener Maßnahmen auf dem Gebiet von „Climate action“ von zentraler Bedeutung ist. Dieses Thema wird auch im Hinblick auf aktuelle und bevorstehende regulatorische Anforderungen (wie etwa EU-Taxonomie und EU-Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung) als hochgradig relevant wahrgenommen. Das Thema „Sustainable supply chain“ wird von den externen Stakeholdern als für sie relevant angesehen, da sie ein Potenzial für die Zusammenarbeit bei und einen Beitrag zu wirklich nachhaltigen Lieferketten sehen. Von den internen Stakeholdern wird dieses Thema insbesondere zum einen aufgrund der moralischen Verpflichtung des Konzerns, die Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten, und zum anderen angesichts der neu eingeführten regulatorischen Anforderungen (zum Beispiel Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) als hochgradig relevant angesehen.

Weitere Offenlegung zu 02 | Talent

Vertragsarten

	2023		2022	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Vertragsart Vollzeit/Teilzeit, Geschlecht (basierend auf Headcount)				
Gesamt	97,1 %	2,9 %	97,2 %	2,8 %
Männlich	98,7 %	1,3 %	98,7 %	1,3 %
Weiblich	90,2 %	9,8 %	90,0 %	10,0 %
Geschlecht nicht verfügbar	98,9 %	1,1 %	100,0 %	—
Vertragsart un-/befristet, Geschlecht (basierend auf Headcount)	Unbefristet	Befristet	Unbefristet	Befristet
Gesamt	89,7 %	10,3 %	89,7 %	10,3 %
Männlich	89,8 %	10,2 %	89,8 %	10,2 %
Weiblich	89,1 %	10,9 %	89,1 %	10,9 %
Geschlecht nicht verfügbar	93,5 %	6,5 %	98,9 %	1,1 %
Vertragsart un-/befristet, Region (basierend auf FTE)	Unbefristet	Befristet	Unbefristet	Befristet
Gesamt	97,2 %	2,8 %	97,4 %	2,6 %
EMEA	96,1 %	3,9 %	96,6 %	3,4 %
Westeuropa	96,9 %	3,1 %	97,8 %	2,2 %
Osteuropa	91,9 %	8,1 %	91,0 %	9,0 %
Mittlerer Osten und Afrika	92,4 %	7,6 %	100,0 %	—
Americas	99,9 %	0,1 %	100,0 %	0,0 %
Nordamerika	100,0 %	—	100,0 %	—
Mittel- und Südamerika	99,0 %	1,0 %	98,2 %	1,8 %
APAC	99,5 %	0,5 %	98,6 %	1,4 %
China	99,8 %	0,2 %	99,7 %	0,3 %
APAC ohne China	98,3 %	1,7 %	97,8 %	2,2 %

Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Altersstruktur der Beschäftigten, Betriebszugehörigkeit und Austrittsquote

	2023	2022
Beschäftigte nach Altersgruppe	100 %	100 %
< 20 Jahre	1,0 %	0,9 %
20–29 Jahre	16,2 %	16,9 %
30–39 Jahre	30,5 %	30,3 %
40–49 Jahre	26,0 %	25,5 %
50–59 Jahre	20,6 %	20,9 %
≥ 60 Jahre	5,6 %	5,3 %
nicht spezifiziert	0,2 %	0,2 %
Beschäftigte nach Betriebszugehörigkeit	100 %	100 %
< 5 Jahre	46,8 %	47,9 %
5–9	19,6 %	17,9 %
10–19	18,7 %	19,0 %
20–29	9,7 %	9,6 %
30–39	4,4 %	4,8 %
40 Jahre und mehr	0,7 %	0,8 %
nicht spezifiziert	—	—
Austrittsquote	12,0 %	14,6 %

Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Mitarbeiterzufriedenheit nach Geschlecht, Altersstruktur, Managementebene

	2023		2022	
	Teilnahmequote	Engagement Score	Teilnahmequote	Engagement Score
Mitarbeiterzufriedenheit nach Geschlecht				
Männlich	78,0 %	74	75,0 %	74
Weiblich	87,0 %	73	84,0 %	72
Geschlecht nicht verfügbar	74,0 %	75	74,0 %	76
Mitarbeiterzufriedenheit nach Altersstruktur				
< 30 Jahre	75,0 %	74	73,0 %	76
30–44 Jahre	82,0 %	74	79,0 %	74
≥ 45 Jahre	79,0 %	73	76,0 %	73
Mitarbeiterzufriedenheit nach Managementebene				
Executive Management	93,0 %	77	92,0 %	77
Management	92,0 %	74	91,0 %	73
Beschäftigte	78,0 %	74	75,0 %	74

Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Über die Sustainability Insights

Der [7](#) nichtfinanzielle Bericht sowie die Sustainability Insights werden in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der KION Group steht im Einklang mit den Anforderungen des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) gemäß dem Sektor-Standard Industrial Machinery & Goods (Version 2018-10). Darüber hinaus wurden die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) einbezogen. Durch die Berücksichtigung des SASB-Standards und der TCFD-Empfehlungen wird insbesondere den Transparenzanforderungen des Kapitalmarkts in Bezug auf Nachhaltigkeit Rechnung getragen. Der [→](#) GRI-Inhaltsindex, der [→](#) SASB-Inhaltsindex und der [→](#) TCFD-Inhaltsindex im Anhang enthalten die wesentlichen Themen für die KION Group in Bezug auf GRI-, SASB- und TCFD-bezogene Offenlegungen.

Erfassung und Vergleichbarkeit von Daten und Informationen

Die Kennzahlen in dieser Offenlegung wurden grundsätzlich über 124 Berichtseinheiten innerhalb der KION Group erfasst. Daten für 40 Produktions- und Verwaltungsstandorte, sogenannte Werke, wurden einzeln erhoben, während 84 Berichtspunkte für Vertriebs-, Service- und Installationsgesellschaften teilweise Daten mehrerer Standorte aggregiert umfassen. Abweichende Aggregationsgrade bei der Datenerfassung werden an den entsprechenden Stellen ausgewiesen, und abgesehen von Ausnahmefällen sind alle Beschäf-

tigten und konsolidierten Tochtergesellschaften der KION Group einbezogen. Die Sustainability Insights decken damit alle konsolidierten Gesellschaften mit Sitz in circa 40 Ländern und circa 400 Standorten ab.

Die Datensammlung, die die wesentliche Basis für die in der Offenlegung enthaltenen Kennzahlen darstellt, wird konzernweit durch interne Berichtssysteme sichergestellt. Derzeit werden konzernweit rund 1.000 Indikatoren für die nichtfinanzielle Berichterstattung erfasst. Zahlenangaben in diesen Sustainability Insights wurden gerundet, sodass Abweichungen zwischen den Summen der einzelnen Beträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtbeträgen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textbereich des [7](#) nichtfinanziellen Berichts möglich sind. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten berechnet. Potenzielle Abweichungen von Daten aus vorherigen Berichten können sich durch eine zwischenzeitlich aktualisierte Datenlage (zum Beispiel aufgrund einer verbesserten Datenbank), den Ersatz von Schätzungen durch spätere Ist-Daten, eine veränderte Berechnungsmethodik oder regelmäßige Aktualisierungen von Umrechnungs- und Emissionsfaktoren ergeben. Signifikante Veränderungen zuvor berichteter Daten, die insgesamt mehr als 5 Prozent ausmachen, sind an den entsprechenden Stellen gekennzeichnet und werden dort kommentiert. Aufgrund verschiedener Einflussfaktoren und der abweichenden globalen Situation wird eine detaillierte Interpretation von Veränderungen gegenüber den Vorjahren nur in Einzelfällen vorgenommen. Sollten sich klare Aussagen ableiten lassen, wird dies an den entsprechenden Stellen kommentiert.

Zukunftsbezogene Aussagen

Die Sustainability Insights enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieser Veröffentlichung vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Tochtergesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht 2023 beschrieben. Darüber hinaus können die geschäftliche Entwicklung und die Ergebnisse auch durch weitere Faktoren beeinträchtigt werden. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach der Veröffentlichung dieser Sustainability Insights anzupassen.

Weitere Anmerkungen

Zur besseren Lesbarkeit wird bei diesem Bericht zum Teil auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Soweit Personalpronomen verwendet werden, sind diese als geschlechtsneutral zu verstehen.

Der [↗](#) nichtfinanzielle Bericht 2023 und die Sustainability Insights können im Nachhaltigkeitsbereich auf der Unternehmenswebsite im PDF-Format heruntergeladen werden. Der Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des [↗](#) nichtfinanziellen Berichts nach § 315b HGB, der Verordnung (EU) 2020/852 findet sich auf der [↗](#) Website der KION Group. Weiterführende und vertiefende Informationen finden sich auf der [↗](#) Website der KION Group und im [↗](#) Geschäftsbericht 2023.

GRI-Inhaltsindex

Angaben

Verweise

GRI 1: Grundlagen

[In GRI 1 sind keine Angaben enthalten.]

GRI 2: Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

<p>2-1 Organisationsprofil</p>	<p>→ Nachhaltigkeitsmanagement ↗ NfB: Einführung > Unternehmensprofil ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Grundlagen der KION Group > Unternehmensprofil der KION Group > Geschäftsmodell und Organisationsstruktur ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Übernahmerelevante Angaben ↗ Geschäftsbericht 2023: Konzernanhang > [48] Aufstellung des Anteilsbesitzes der KION GROUP AG, Frankfurt am Main</p>
<p>2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden</p>	<p>→ Über die Sustainability Insights ↗ NfB 2023: Weitere Informationen > Geltungsbereich und Prüfung ↗ Geschäftsbericht 2023: Konzernanhang > [48] Aufstellung des Anteilsbesitzes der KION GROUP AG, Frankfurt am Main</p>
<p>2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle</p> <p>Der KION Group NfB 2023 wurde am 29. Februar 2024 veröffentlicht. Die KION Group Sustainability Insights 2023 wurden am 16. Mai 2024 veröffentlicht.</p>	<p>→ Disclaimer → Veröffentlichungsinformationen ↗ NfB 2023: Weitere Informationen > Geltungsbereich und Prüfung ↗ NfB 2023: Anhang > Impressum ↗ Geschäftsbericht 2023: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</p>
<p>2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen</p>	<p>→ Über die Sustainability Insights > Erfassung und Vergleichbarkeit von Daten und Informationen ↗ NfB 2023: Weitere Informationen > Erfassung und Vergleichbarkeit von Daten und Informationen</p>
<p>2-5 Externe Prüfung</p>	<p>↗ NfB 2023: Weitere Informationen > Geltungsbereich und Prüfung ↗ NfB 2023: Anhang > Prüfungsvermerk ↗ Prüfvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers 2023</p>

Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

<p>2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen</p> <p>Der KION Group sind keine Fälle bekannt, in denen ihre Marken, Produkte und Dienstleistungen in bestimmten Märkten nicht zugelassen sind.</p>	<p>→ Nachhaltigkeitsmanagement → 07 Supply Chain ↗ NfB 2023: Einführung > Unternehmensprofil ↗ NfB 2023: 07 Supply Chain ↗ Geschäftsbericht 2023: Unternehmensprofil ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Grundlagen der KION Group > Unternehmensprofil der KION Group > Geschäftsmodell und Organisationsstruktur ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Wirtschaftsbericht > Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group > Geschäftsverlauf im Konzern ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Strategie der KION Group > Ziele der Strategie „KION 2027“ > Nachhaltigkeit</p>
<p>2-7 Angestellte</p>	<p>→ 02 Talent → Anhang > Weitere Offenlegung zu 02 Talent ↗ NfB 2023: 02 Talent ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Wirtschaftsbericht > Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren > Mitarbeiter</p>
<p>2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind</p>	<p>Die nicht aktiv Beschäftigten waren in verschiedenen Bereichen der Produktion, der Verwaltung, des Vertriebs, der Dienstleistungen und der Anlagen tätig. Der Anteil der Leiharbeitnehmer ging im Vergleich zu den aktiven Arbeitnehmern weiter auf unter 10 % (wie im Vorjahr) zurück.</p>
<h3>Unternehmensführung</h3>	
<p>2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung</p>	<p>→ 02 Talent > Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration → 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Organisation und Steuerung ↗ Geschäftsbericht 2023: Erklärung zur Unternehmensführung > 3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats; Aktionäre und Hauptversammlung ↗ Geschäftsbericht 2023: Erklärung zur Unternehmensführung > 5. Diversität ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Grundlagen der KION Group > Unternehmensprofil der KION Group > Leitung und Kontrolle</p>
<p>2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans</p>	<p>↗ Geschäftsbericht 2023: An unsere Aktionäre > Bericht des Aufsichtsrats der KION GROUP AG > Personalien des Vorstands ↗ Geschäftsbericht 2023: Erklärung zur Unternehmensführung > 3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat; Aktionäre und Hauptversammlung > 5. Diversität > Besetzung des Aufsichtsrats ↗ Geschäftsbericht 2023: Erklärung zur Unternehmensführung > 3.5 Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats > Nominierungsausschuss</p>
<p>2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans</p>	<p>↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Grundlagen der KION Group > Unternehmensprofil der KION Group > Leitung und Kontrolle</p>

2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> → Vorwort → 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation ↗ NfB 2023: Vorwort zum nichtfinanziellen Bericht 2023 ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Organisation und Steuerung ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> → 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation → 08 Sustainable governance > Governance von Nachhaltigkeitshandlungsfeldern ↗ NfR 2023: 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Nachhaltigkeitsstrategie, Handlungsfelder und Ziele ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse
2-15	Interessenkonflikte	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Geschäftsbericht 2023: Erklärung zur Unternehmensführung > Unternehmensführungspraktiken > 2.4 Vermeidung von Interessenskonflikten ↗ Geschäftsbericht 2023: An unsere Aktionäre > Bericht des Aufsichtsrats [der KION GROUP AG] > Governance-Themen des Aufsichtsrats
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> → 08 Sustainable governance > Striktes und einheitliches Compliance-Management (Anzahl der gemeldeten Vorfälle über das KION Group Whistleblowing-Tool nach Haupttyp, Status und Begründung der abgeschlossenen Fälle) ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Compliance-Organisation
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<ul style="list-style-type: none"> → Vorwort → 01 Occupational health and safety > Gesundheits- und Sicherheitskultur → 05 Climate and energy > Aktives Management von Klima- und Energieaspekten → 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Nachhaltigkeitsstrategie, Handlungsfelder und Ziele ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > Ziele und Hebel ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement ↗ Geschäftsbericht 2023: Erklärung zur Unternehmensführung > 5. Diversität <p>Im Jahr 2023 wurden zusätzlich zu den regulären Sitzungen vertiefende Sitzungen mit den Aufsichtsräten und Aufsichtsratsmitgliedern zu verschiedenen nachhaltigkeitsbezogenen Themen durchgeführt.</p>
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Website der KION Group: Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat
2-19	Vergütungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsperformance und Vergütung ↗ Vergütungsbericht 2023

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der KION GROUP AG 2021 ↗ Abstimmungsergebnisse Hauptversammlung 2023 ↗ Geschäftsbericht 2023: Erklärung zur Unternehmensführung > 3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat; Aktionäre und Hauptversammlung > 3.5 Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats > Vergütungsausschuss
---	---

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Vergütungsbericht 2023 ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammengefasster Lagebericht > Wirtschaftsbericht > Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren > Mitarbeiter
---	--

Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> → Vorwort ↗ NfB 2023: Vorwort zum nichtfinanziellen Bericht 2023
--	---

2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<ul style="list-style-type: none"> → 01 Occupational health and safety → 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität → 07 Supply chain > Anforderungen und Richtlinien für Lieferanten → 07 Supply chain > ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess → 07 Supply chain > Lieferantenvielfalt → 08 Sustainable governance > Null Toleranz gegenüber Korruption und Bestechung (Konzernweite Grundsätze und Richtlinien mit Nachhaltigkeitsbezug) → 08 Sustainable governance > Klare Richtlinien für Spenden und Sponsoring → 08 Sustainable governance > Datenschutz und Informationssicherheit ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Umfassender Managementansatz ↗ NfB 2023: 02 Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität ↗ NfB 2023: 07 Supply chain > Anforderungen und Leitlinien für Lieferanten ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Organisation und Steuerung ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Compliance-Management ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Null Toleranz gegenüber Korruption und Bestechung ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Klare Richtlinien für Spenden und Sponsoring ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Datenschutz und Informationssicherheit
---	---

<p>2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 01 Occupational health and safety → 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität → 07 Supply chain > Anforderungen und Richtlinien für Lieferanten → 07 Supply chain > ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess → 07 Supply chain > Lieferantenvielfalt → 08 Sustainable governance > Null Toleranz gegenüber Korruption und Bestechung (Konzernweite Grundsätze und Richtlinien mit Nachhaltigkeitsbezug) → 08 Sustainable governance > Klare Richtlinien für Spenden und Sponsoring → 08 Sustainable governance > Datenschutz und Informationssicherheit ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Umfassender Managementansatz ↗ NfB 2023: 02 Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität ↗ NfB 2023: 07 Supply chain > Anforderungen und Leitlinien für Lieferanten ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Organisation und Steuerung ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Compliance-Management ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Null Toleranz gegenüber Korruption und Bestechung ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Klare Richtlinien für Spenden und Sponsoring ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Datenschutz und Informationssicherheit
<p>2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 01 Occupational health and safety > Umfassendes OHS-Management → 07 Supply chain > ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess → 08 Sustainable governance > Stakeholderdialog → 08 Sustainable governance > Striktes und einheitliches Compliance-Management → Anhang > Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Nachhaltigkeitsstrategie, Handlungsfelder und Ziele ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse ↗ NfB 2023: 02 Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte ↗ NfB 2023: 02 Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group ↗ NfB 2023: 07 Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement ↗ NfB 2023: 07 Supply chain > Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Compliance-Management
<p>2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 08 Sustainable governance > Striktes und einheitliches Compliance-Management → 08 Sustainable governance > Schulungsmaßnahmen zu Compliance-Themen ↗ NfR 2023: 08 Sustainable governance > Compliance-Management ↗ NfR 2023: 08 Sustainable governance > Compliance-Organisation

<p>2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 03 Product and solution safety → 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität → 07 Supply chain > Konfliktminerale und Konfliktgebiete → 08 Sustainable governance > Striktes und einheitliches Compliance-Management (Anzahl der gemeldeten Vorfälle über das KION Group Whistleblowing-Tool nach Haupttyp, Status und Begründung der abgeschlossenen Fälle) → 08 Sustainable governance > Null Toleranz gegenüber Korruption und Bestechung (Konzernweite Grundsätze und Richtlinien mit Nachhaltigkeitsbezug) → 08 Sustainable governance > Schutz der IT-Netzwerke vor Cyberangriffen ↗ NfB 2023: 02 Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group ↗ NfB 2023: 02 Talent > Mitbestimmung durch die Beschäftigten ↗ NfB 2023: 03 Product and solution safety > Engagement für Sicherheitsstandards ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität ↗ NfB 2023: 07 Supply chain > Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ↗ NfB 2023: 07 Supply chain > Konfliktminerale und Konfliktgebiete ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Compliance-Management ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Null Toleranz gegenüber Korruption und Bestechung ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Datenschutz und Informationssicherheit
<p>2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 02 Talent > Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration → 03 Product and solution safety > Sicherheitsstandards und Qualität → 04 Product and solution sustainability > Standardisierung und Ideenmanagement → 08 Sustainable governance > Stakeholderdialog → 08 Sustainable governance > Striktes und einheitliches Compliance-Management → 08 Sustainable governance > Klare Richtlinien für Spenden und Sponsoring (Art der Aufwendungen)
<p>Einbindung von Stakeholdern</p>	
<p>2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Nachhaltigkeitsmanagement > Nachhaltigkeitsverständnis → 03 Product and solution safety > Enger Austausch mit Kunden über Sicherheitsthemen → 08 Sustainable governance > Stakeholderdialog → Anhang > Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsperformance und Vergütung
<p>2-30 Tarifverträge</p>	<ul style="list-style-type: none"> ↗ NfB 2023: 02 Talent > Marktgerechte Löhne und Gehälter ↗ NfB 2023: 02 Talent > Mitbestimmung durch die Beschäftigten

GRI 3: Wesentliche Themen

Angaben zu wesentlichen Themen

3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<ul style="list-style-type: none"> → Nachhaltigkeitsmanagement > Strategische Verbindung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) → Anhang > Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Konzernweite Wesentlichkeitsanalyse ↗ Nachhaltigkeitsbericht 2022: Weitere Offenlegung zu Nachhaltigkeit > Weitere Offenlegung zum Nachhaltigkeitsmanagement
3-2 Liste der wesentlichen Themen	<ul style="list-style-type: none"> ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse
3-3 Management von wesentlichen Themen	<ul style="list-style-type: none"> → Anhang > Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse ↗ NfB 2023: Nachhaltigkeitsmanagement > Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety ↗ NfB 2023: 03 Product and solution safety ↗ NfB 2023: 04 Product and solution sustainability ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy ↗ NfB 2023: 06 Circularity ↗ NfB 2023: 07 Supply Chain ↗ Nachhaltigkeitsbericht 2022: Weitere Offenlegung zu Nachhaltigkeit > Weitere Offenlegung zum Nachhaltigkeitsmanagement

GRI 200: Ökonomie

Thema: Wirtschaftliche Leistung

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<ul style="list-style-type: none"> → 08 Sustainable governance > Klare Richtlinien für Spenden und Sponsoring (Art der Aufwendungen) ↗ NfB 2023: Einführung > Unternehmensprofil ↗ Geschäftsbericht 2023: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
---	--

Thema: Korruptionsbekämpfung

GRI 205: Korruptionsbekämpfung

205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	<p>→ 08 Sustainable governance > Null Toleranz für Korruption und Bestechung</p> <p>↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Null Toleranz für Korruption und Bestechung</p>
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<p>→ 08 Sustainable governance > Striktes und einheitliches Compliance-Management</p> <p>→ 08 Sustainable governance > Schulungsmaßnahmen zu Compliance-Themen</p> <p>↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Schulungsmaßnahmen zu Compliance-Themen</p> <p>↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Null Toleranz für Korruption und Bestechung</p>
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	<p>→ 08 Sustainable governance > Null Toleranz für Korruption und Bestechung</p> <p>↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Null Toleranz für Korruption und Bestechung</p>

Thema: Steuern

GRI 207: Steuern

207-1	Steuerkonzept	Das Thema Steuern wurde im Zuge der Aktualisierung der konzernumfassenden Wesentlichkeitsanalyse 2022 als nicht wesentlich identifiziert und wird daher aktuell nicht detailliert von der KION GROUP AG berichtet.
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerrechtlichen Bedenken	
207-4	Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	

GRI 300: Ökologie

Thema: Energie

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

- ↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy
- ↗ NfB 2023: 06 | Circularity

GRI 302: Energie

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<p>→ 05 Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023</p> <p>↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement</p>
-------	---	---

Thema: Wasser und Abwasser

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität

GRI 303: Wasser und Abwasser

303-3 Wasserentnahme

→ 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität

↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität

303-4 Wasserrückführung

→ 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität

↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität

Thema: Emissionen

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

↗ NfB 2023: 04 | Product and solution sustainability

↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy

↗ NfB 2023: 07 | Supply chain

GRI 305: Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

→ 05 | Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023

↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

→ 05 | Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023

↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

→ 05 | Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023

↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement

305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen

→ 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität > (Weitere signifikante Luftemissionen, überwacht an ausgewählten Standorten (direkt))

Thema: Abfall

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

↗ NfB 2023: 06 | Circularity

↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität

GRI 306: Abfall

306-3	Angefallener Abfall	→ 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	→ 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität
306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	→ 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität

Thema: Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

↗ NfB 2023: 07 | Supply Chain

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten

308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	→ 07 Supply chain > ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess ↗ NfB 2023: 07 Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement
-------	---	---

GRI 400: Soziales

Thema: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

↗ NfB 2023: 01 | Occupational health and safety

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	→ 01 Occupational health and safety > Umfassendes OHS-Management ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Umfassender Managementansatz ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Dedizierte Vorschriften, konzernweite Zertifizierung und Proaktivität
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	→ 01 Occupational health and safety > Umfassendes OHS-Management ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Etablieren einer permanenten Gesundheits- und Sicherheitskultur ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Dedizierte Vorschriften, konzernweite Zertifizierung und Proaktivität
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	→ 01 Occupational health and safety > Gesundheits- und Sicherheitskultur ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Etablieren einer permanenten Gesundheits- und Sicherheitskultur
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	→ 01 Occupational health and safety > Schulung und Beteiligung von Beschäftigten ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Etablieren einer permanenten Gesundheits- und Sicherheitskultur ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Einbindung der Beschäftigten durch Kommunikation und Schulung

403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p>→ 01 Occupational health and safety > Schulung und Beteiligung von Beschäftigten ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Einbindung der Beschäftigten durch Kommunikation und Schulung</p>
403-6 Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	<p>→ 01 Occupational health and safety > Gesundheits- und Sicherheitskultur ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Etablieren einer permanenten Gesundheits- und Sicherheitskultur</p>
403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	<p>→ 01 Occupational health and safety → 03 Product and solution safety ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety ↗ NfB 2023: 03 Product and solution safety</p>
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeits-sicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	<p>→ 01 Occupational health and safety > Umfassendes OHS-Management ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Umfassender Managementansatz</p>
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	<p>→ 01 Occupational health and safety > Umfassendes OHS-Management ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Etablieren einer permanenten Gesundheits- und Sicherheitskultur LTIFR für Leiharbeiternehmer: 7,2 (2022: 9,2)¹ Gross LTIFR² = 5,4 (2022: 6,1)</p> <p>1 Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 für die LTIFR von Leiharbeitnehmern wurden aufgrund einer Neuberechnung der Anzahl der Arbeitsstunden angepasst. Veränderung nach Neuberechnung gegenüber dem ausgewiesenen Wert im Nachhaltigkeitsbericht 2022: +6,7 %. 2 Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle, die zum Verlust eines vollen Arbeitstages oder mehr bei aktiven Mitarbeitern, Leiharbeitnehmern, Fremdfirmen und Besuchern von Unternehmensstandorten führten, bezogen auf eine Million Arbeitsstunden von aktiven Mitarbeitern und Leiharbeitnehmern.</p>

Thema: Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

	<p>↗ NfB 2023: 02 Talent > Breites Kompetenzspektrum und kulturelle Vielfalt ↗ NfB 2023: 02 Talent > Vielfalt als Stärke ↗ Geschäftsbericht 2023: 5. Diversität</p>
--	---

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<p>→ 02 Talent > Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration → Anhang > Weitere Offenlegung zu 02 Talent ↗ Geschäftsbericht 2023: 5. Diversität ↗ Website der KION Group: Management</p>
--	--

Thema: Nichtdiskriminierung

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Breites Kompetenzspektrum und kulturelle Vielfalt
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Vielfalt als Stärke
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Anforderungen und Leitlinien für Lieferanten

GRI 406: Nichtdiskriminierung

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

- 08 | Sustainable governance > Striktes und einheitliches Compliance-Management
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group
- ↗ NfB 2023: 08 | Sustainable governance > Compliance management
- ↗ NfB 2023: 08 | Sustainable governance > Schulungsmaßnahmen zu Compliance-Themen

Thema: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Thema: Kinderarbeit

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

GRI 408: Kinderarbeit

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

- 07 | Supply chain > ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Thema: Zwangs- oder Pflichtarbeit

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

- 07 | Supply chain > ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Einhaltung internationaler Arbeits- und Menschenrechte
- ↗ NfB 2023: 02 | Talent > Umfassende internationale Beschäftigungsstandards der KION Group
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement
- ↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Thema: Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

→ 07 | Supply chain > ESG-Lieferantenrisikomanagementprozess

→ 07 | Supply chain > Lieferantenvielfalt

↗ NfB 2023: 07 | Supply chain > Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

Thema: Kundengesundheit und -sicherheit

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

↗ NfB 2023: 03 | Product and solution safety

GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit

416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

→ 03 | Product and solution safety > Produkt- und Lösungssicherheit im Segment ITS

→ 03 | Product and solution safety > Produkt- und Lösungssicherheit im Segment SCS

→ 03 | Product and solution safety > Ergonomie als Entwicklungsziel

↗ NfB 2023: 03 | Product and solution safety > Verbesserung der Kundensicherheit

↗ NfB 2023: 03 | Product and solution safety > Ergonomie als Entwicklungsziel

416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

→ 03 | Product and solution safety

SASB-Inhaltsindex

Index zum SASB Accounting Standard Industriemaschinen und -Güter (Version 2018-10)

Nachhaltigkeitsthemen	Kennzahlen	Referenzen und Kommentare
Energiemanagement	Energieverbrauch gesamt	→ 05 Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023 ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement (Energieeinsatz)
	Anteil Netzstrom	→ 05 Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023 ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement (Energieeinsatz)
	Anteil erneuerbare Energie	→ 05 Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023 ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement (Energieeinsatz)
Mitarbeitergesundheit und -sicherheit	Meldepflichtige Unfälle gesamt	↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Umfassender Managementansatz ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Etablieren einer permanenten Gesundheits- und Sicherheitskultur KION berichtet die Häufigkeit von Unfällen mit Ausfallzeiten (LTIFR) ¹
	Todesfallrate	→ 01 Occupational health and safety > Umfassendes OHS-Management ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Umfassender Managementansatz ↗ NfB 2023: 01 Occupational health and safety > Etablieren einer permanenten Gesundheits- und Sicherheitskultur Zahl der Todesfälle: 0 (2022: 0) Todesfallrate ² : 0 (2022: 0)
	Häufigkeit von Beinahe-Unfällen ³	14,2 (2022: 9,2)
Kraftstoffverbrauch & Emissionen in der Nutzungsphase	Umsatzgewichtete Kraftstoffeffizienz für nicht straßengebundene Geräte ⁴	Diesel: 3,9 l/h, LPG: 3,4 kg/h, CNG: 3,4 m ³ /h
	Umsatzgewichtete Stickoxid-Emissionen (NOx) für nicht straßengebundene Dieselmotoren	◆
	Umsatzgewichtete Partikelemissionen (PM) für nicht straßengebundene Dieselmotoren	◆
Materialbeschaffung	Beschreibung des Risikomanagements im Hinblick auf die Verwendung von kritischen Materialien	→ 07 Supply Chain > Konfliktminerale und Konfliktgebiete ↗ NfB 2023: 07 Supply Chain: Konfliktminerale und Konfliktgebiete
Wiederaufbereitung Design & Dienstleistungen	Umsatzerlöse aus wiederaufbereiteten Produkten und dazugehörigen Dienstleistungen	329 Mio. €

¹ Die Berechnung basiert auf der tatsächlichen Anzahl der Arbeitsunfälle aktiver Beschäftigter mit Ausfallzeiten (arbeitsbedingter Unfall mit Verlust eines vollen Arbeitstages oder mehr) und der Gesamtzahl der tatsächlichen Arbeitsstunden im Berichtszeitraum im Verhältnis zu 1 Mio. Arbeitsstunden.

² Todesfälle aktiver Mitarbeiter im Verhältnis zu 200.000 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

³ Bekannt gewordene Beinahe-Unfälle aktiver Mitarbeiter im Verhältnis zu 200.000 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

⁴ Die Angaben beziehen sich auf den weltweiten Auftragseingang der jeweiligen Diesel-, LPG- oder CNG-verbrennungsmotorischen Produkte aus dem Segment ITS im Berichtszeitraum. Damit sind alle für den SASB-Indikator relevanten Teile des Produktportfolios der KION Group abgedeckt.

◆ Wird aktuell noch nicht berichtet. Die KION Group arbeitet derzeit an der für die Berichterstattung notwendigen Datenverfügbarkeit und -qualität.

TCFD-Inhaltsindex

TCFD-Kernelemente	Erforderliche Informationen	Verweise
Governance		
Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	A. Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	<ul style="list-style-type: none"> → 05 Climate and energy > Aktives Management von Klima- und Energieaspekten → 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation ↗ CDP Climate Change 2023: C1.1a, C1.1b
	B. Die Rolle des Managements beim Bewerten und Bewältigen von klimabedingten Risiken und Chancen	<ul style="list-style-type: none"> → 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation → 08 Sustainable governance > Governance von Nachhaltigkeitshandlungsfeldern ↗ NfB 2023: 08 Sustainable governance > Nachhaltigkeitsorganisation ↗ CDP Climate Change 2023: C1.2
Strategie		
Offenlegen derzeitiger und potenzieller künftiger Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung des Unternehmens, sofern diese Informationen wesentlich sind	A. Beschreibung klimabezogener Chancen und Risiken	<ul style="list-style-type: none"> → 05 Climate and energy > Aktives Management von Klima- und Energieaspekten ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammenfassender Lagebericht > Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht > Risikobericht ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammenfassender Lagebericht > Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht > Chancenbericht ↗ CDP Climate Change 2023: C2.2a ↗ CDP Climate Change 2023: C2.4, C2.4a
	B. Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die Geschäftstätigkeit sowie strategische und finanzielle Planung des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> → Anhang > Weitere Offenlegung zur Wesentlichkeitsanalyse ↗ CDP Climate Change 2023: C2.1b ↗ CDP Climate Change 2023: C2.3, C2.3b ↗ CDP Climate Change 2023: C2.4a
	C. Belastbarkeit der Strategie der Organisation	<ul style="list-style-type: none"> ↗ CDP Climate Change 2023: C3.1 ↗ CDP Climate Change 2023: C3.2, C3.2a, C3.2b
Risikomanagement		
Offenlegen, wie das Unternehmen klimabedingte Risiken identifiziert, bewertet und managt	A. Die Prozesse des Unternehmens zum Ermitteln und Bewerten klimabedingter Risiken	<ul style="list-style-type: none"> ↗ NfB 2023: 05 Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement ↗ CDP Climate Change 2023: C2.1, C2.1a ↗ CDP Climate Change 2023: C2.2, C2.2a

TCFD-Kernelemente

Erforderliche Informationen

Verweise

B. Prozesse des Unternehmens zum Managen klimabedingter Risiken

↗ CDP Climate Change 2023: C2.2

C. Integration von Prozessen zur Ermittlung, Bewertung und zum Management klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement des Unternehmens

→ 05 | Climate and energy > Aktives Management von Klima- und Energieaspekten
 ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammenfassender Lagebericht (S. 62)
 ↗ Geschäftsbericht 2023: Zusammenfassender Lagebericht > Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht > Risikobericht
 ↗ CDP Climate Change 2023: C2.2

Kennzahlen und Ziele

Offenlegen der Kennzahlen und Ziele, mit denen relevante klimabedingte Risiken und Chancen bewertet und gemanagt werden, sofern diese Informationen wesentlich sind

A. Kennzahlen, mit denen das Unternehmen klimabedingte Risiken und Chancen bewertet

→ 05 | Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023 (Energieverbrauch seit 2021, Energieeinsatz, Scope 1 und 2 THG-Emissionen 2023, Treibhausgas-Emissionen – Scope 1 und 2, Scope 3 THG-Emissionen 2023)
 → 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität (Wasserentnahme und Abwasser, Abfall, Weitere signifikante Luftemissionen, überwacht an ausgewählten Standorten (direkt))
 ↗ NfB 2023: Übersicht Strategie-Status
 ↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement (Energieeinsatz, Treibhausgas-Emissionen – Scope 1 und 2, Gesamte Treibhausgas-Emissionen)
 ↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität (Wasserentnahme, Abwasser, Abfall)
 ↗ CDP Climate Change 2023: C4.1, C4.2, C9.1

B. Offenlegen von Scope-1, Scope-2 und Scope-3 Treibhausgas (THG)-Emissionen

→ 05 | Climate and energy > Fortschritte in Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2023 (Scope 1 und 2 THG-Emissionen 2023, Treibhausgas-Emissionen – Scope 1 und 2, Scope 3 THG-Emissionen 2023, Gesamte Treibhausgas-Emissionen)
 ↗ NfB 2023: Übersicht Strategie-Status
 ↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > Umfassendes Klimamanagement (Energieeinsatz, Treibhausgas-Emissionen – Scope 1 und 2, Gesamte Treibhausgas-Emissionen)
 ↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > (Lokaler) Umweltschutz und Biodiversität (Wasserentnahme, Abwasser, Abfall)
 ↗ CDP Climate Change 2023: C6.1, C6.3, C6.5

C. Ziele, nach denen das Unternehmen klimabedingte Chancen und Risiken managt

→ Nachhaltigkeitsmanagement > Nachhaltigkeitsstrategie (Status der Nachhaltigkeitsstrategie)
 → 05 | Climate and energy > Klimaziel: Net-Zero entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis spätestens 2050
 ↗ NfB 2023: Übersicht Strategie-Status
 ↗ NfB 2023: 05 | Climate and energy > Ziele und Hebel
 ↗ CDP Climate Change 2023: C4.1, C4.1a, C4.2, C4.2c

Veröffentlichungs- informationen

Herausgeber

KION GROUP AG
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: +49 69 20110 0
Fax: +49 69 20110 1000
info@kiongroup.com

↗ www.kiongroup.com

Bilder: KION GROUP AG

Kontakt: sustainability@kiongroup.com

Konzept & Design

Kirchhoff Consult GmbH
↗ www.kirchhoff.de

We keep the world moving.

KION[™]
G R O U P